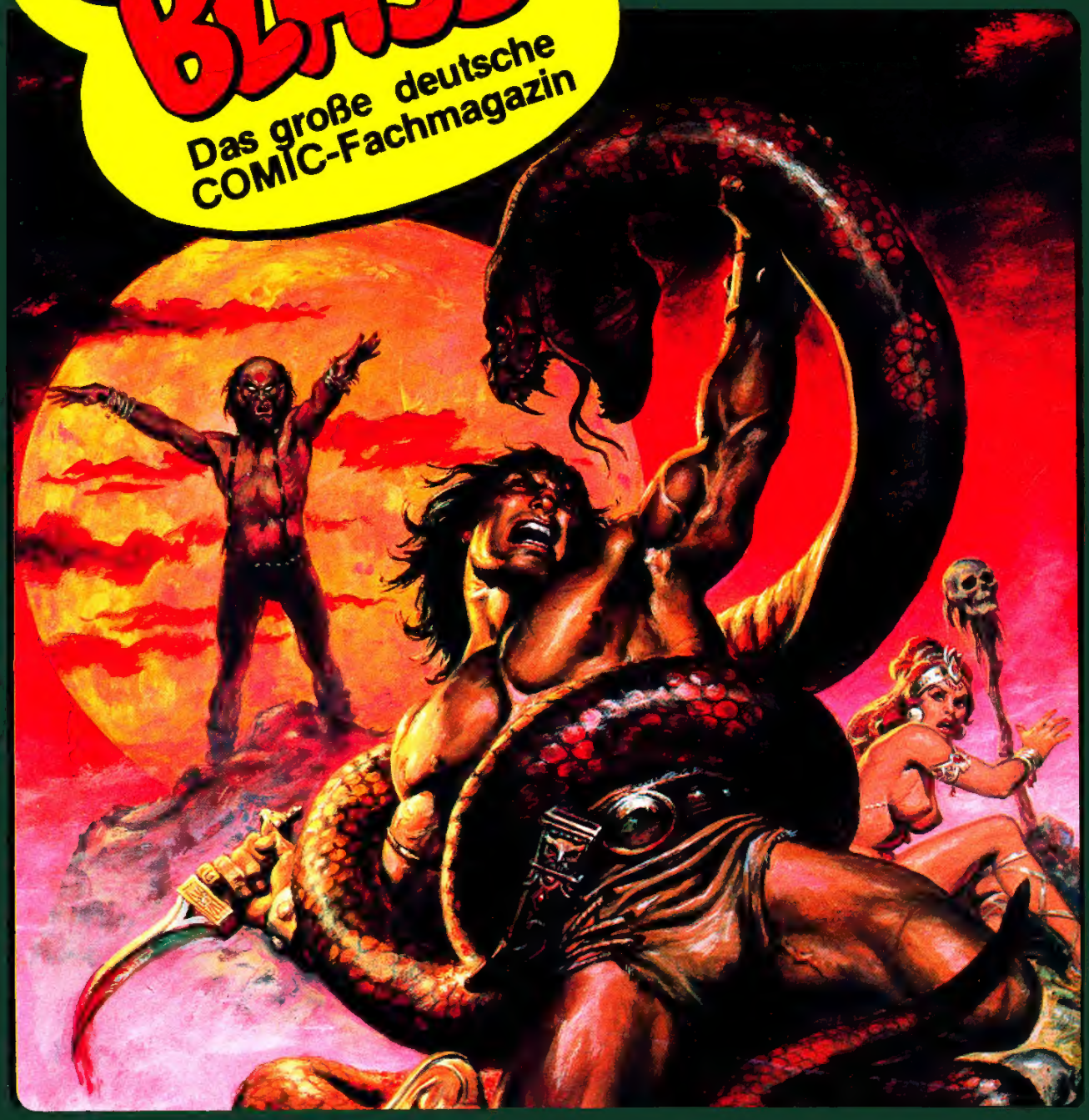
DIE SPRECHBLASE

Das große deutsche COMIC-Fachmagazin

JETZT NEU:
HANSRUDI WÄSCHER
FENRIR
DER AUSGESTOSSENE

7. Jahrg. Nr. 44 DM 6,–



COMIC NOSTALGIA REIHE

Die Zeit können wir leider auch nicht zurückdrehen – aber Ihnen einen Teil der Erlebnisse, Ihrer Erinnerungen, Ihrer Träume zurückgeben! Durch die Neuauflage der auf dieser und der dritten Umschlagseite abgebildeten Comics werden die 50er Jahre wieder lebendig!
Die abgebildeten Hefte sind nur ein Teil unseres Reprintprogramms. Über die laufenden Neuerscheinungen informieren wir Sie in unserem Verkaufsangebot „COMMODE", das Sie in jeder Ausgabe der SPRECHBLASE finden. Ob Sie nun von den Abenteuern des ritterlichen Helden SIGURD, den phantastischen Erlebnissen von Fulgor oder vom Dschungelhelden AKIM in Ihrer Kindheit begleitet wurden – nutzen Sie die Gelegenheit, die Ihnen kein anderes Hobby bieten kann! Versetzen Sie sich mit unseren Neuauflagen in eine friedliche Oase Ihrer Jugend!

DIE SPRECHBLASE
Das Magazin für Sammler und Comic-Fans

Nr. 44

7. JAHRGANG
15. JUNI 1982

SPRECHBLASE Nr. 45
erscheint am 30. Juli 1982

Liebe Leser,

daß wir in der letzten Ausgabe an dieser Stelle mit unserer Begeisterung für Hansrudi Wäschers FENRIR hinter dem Berg gehalten haben, hat einige Leser verwundert; wir wollten aber unseren Lesern nicht vorgreifen. Ohne wirklich angebrachte Superlative zu verwenden, vermerken wir kurz und knapp: Hansrudi Wäscher und wir haben voll ins Schwarze getroffen! Trotz zwei Seiten ADRESSEN in dieser SPRECHBLASE, ist die Freude der vielen Wäscher-Fans nicht wiederzugeben. Naturgemäß waren viele Glückwünsche mit weiteren Wünschen verbunden, auf die wir verständlicherweise nicht noch eingehen konnten.
In diesem Zusammenhang ist uns aufgefallen, wieviel Vorschußlorbeeren wir schon für die NICK-Bücher geerntet haben, ohne daß sie auch nur ein Leser gesehen hat. Wir bedanken uns für das Vertrauen!
Mit dieser Ausgabe der SPRECHBLASE liegen die ersten drei NICK-Bücher wie angekündigt vor. Alles weitere dazu entnehmen Sie bitte unserem Angebot in der COMMODE auf Seite 56; ein NICK-Titelbild haben wir auf dem Backcover dieser Ausgabe abgebildet.
In der COMMODE sind diesmal auch - wie versprochen - antiquarische Hefte.
STAR WARS wird erst in der nächsten SPRECHBLASE fortgesetzt.

Zum Schluß noch etwas Unangenehmes: Mehrere Kunden haben sich bei uns bitterböse beschwert, daß wir dem Händler X aus Y keine Reprints und Sprechblasen schicken, obwohl er laufend bestellt. Das müssen wir natürlich klarstellen! Wie überall gibt es auch unter den Händlern "schwarze Schafe". Es dürfte ja bekannt sein, daß wir alle Bestellungen umgehend erledigen - selbstverständlich auch die von Buchhandlungen und Comicläden. Wenn allerdings der Händler X aus Y seine Rechnungen nicht bezahlt, stoppen wir als erstes jegliche Warenlieferung. Daß er seinen Kunden gegenüber behauptet, wir lieferten nicht, das dauere bei uns immer so lange (ja sogar, es gäbe uns nicht mehr!) ist schlichtweg gelogen. Sollten Sie auch zu den Kunden dieser Buchhandlung zählen, wenden Sie sich bitte direkt an uns - Sie werden sehen, es klappt alles bestens und so wird es auch in Zukunft bleiben - in diesem Sinne ....

mit freundlichen Grüßen
Doris und Norbert Hethke

IN DIESER AUSGABE:

STORM	Seite	3
COMIC AKTUELL	Seite	9
FENRIR	Seite	15
CHARLY BOOD + HORRIDO Betrachtung v. Detlef Lorenz	Seite	25
CONAN	Seite	38
ADRESSEN	Seite	50
COMMODE - Verkaufsangebot	Seite	52
IMPRESSUM	Seite	56

STORM

Die Legende von Yggdrasil

3. Folge

STORM erscheint alle sechs Wochen im Sammlermagazin DIE SPRECHBLASE, im Norbert Hethke Verlag, Schönau. Copyright © OBERON, Haarlem/Niederlande. Zeichner: Don Lawrence, Text: Dick Matena, Übersetzung: Roland Lagarden, Lettering: Arno Dierl

AM ABEND WIRD ZU EHREN VON STORM UND ROTA EIN FESTLICHES MAHL GEGEBEN...
DAS ERSTE FLEISCH IST FÜR EUCH, STORM! NOCH WARM UND FRISCH VOM KNOCHEN!
OH!... EH...
ICH HOFFE, IHR SEID MIR NICHT BÖSE, WENN ICH ES ERST MAL BRATE!
VERSCHWENDUNG!
DER MANN STORM VERBRENNT SEIN FLEISCH IM FEUER!
WÄHREND ALLE ESSEN, ERZÄHLT WAG-NAR DIE GESCHICHTE SEINES VOLKES...
SOLANGE ICH DENKEN KANN, HABEN WIR DEN MENSCHEN BEKÄMPFEN MÜSSEN. FRÜHER, VOR TAUSENDEN VON JAHREN, WAREN WIR NOCH VIELE...
"... DOCH DANN ERFANDEN DIE MENSCHEN MASCHINEN... UND APPARATE, DIE SCHNELL UND AUS WEITER FERNE TÖTEN KONNTEN..."
"... WIR SELBST KONNTEN SIE NICHT BAUEN, UND UNSERE SCHWERTER SCHIENEN NUTZLOS GEGENÜBER DIESEN MASCHINEN... UNSERE VERLUSTE WAREN GROSS..."
17

"... DANN... DANN GESCHAH DAS SCHLIMMSTE... SIE ENTDECKTEN DEN PLATZ, WO UNSERE EIER LAGEN... UNSERE ZENTRALE GEBURTSSTÄTTE... DIE MENSCHEN ZERSTÖRTEN ALLE EIER UND ERMORDETEN DIE NEUGEBORENEN... EIN GRAUENHAFTES VERBRECHEN..."
UNSERE GANZE HOFFNUNG LIEGT NUN BEI YGGDRASIL... WIR WOLLEN MIT IHR WIEDER VEREINIGT WERDEN... DIE LEGENDE SAGT, DASS SIE VON DEN MENSCHEN IN DER GROSSEN STADT IM SÜDEN GEFANGENGEHALTEN WIRD...
UND DU WILLST, DASS ICH EUCH DORTHIN BRINGE?
DU BIST UNSERE EINZIGE CHANCE. DU BIST EIN MENSCH UND KENNST IHRE GEWOHNHEITEN. UND DU BIST DIE ERFÜLLUNG UNSERER PROPHEZEIUNG...
GUT, WAG-NAR. ICH GEHE MIT EUCH ZUR STADT IM SÜDEN. ICH WILL MICH DORT AUCH EIN WENIG UMSEHEN!
DOCH... ALS DAS FEST ZU ENDE GEHT, IST DA EINER, DER NICHT GLÜCKLICH UND FRÖHLICH IST...
HE, PRIESTER! WARUM SCHAUST DU NICHT FRÖHLICHER DREIN?! WIR GEHEN NACH SÜDEN! WIR WERDEN BALD MIT IHR VEREINIGT WERDEN!
IHR HIRNLOSEN SÄUFER! SETZT EUER VERTRAUEN EINFACH IN EINEN MENSCHEN! EIN MENSCH AUCH NOCH! SEIT JAHRHUNDERTEN UNSER GRÖSSTER FEIND!
SOLANGE DER MENSCH STORM HIER IST, HABE ICH KEINEN EINFLUSS MEHR, DOCH DER WEG ZUR STADT IM SÜDEN IST LANG UND GEFÄHRLICH – SICHERLICH FÜR SCHWACHE MENSCHEN!
HMM... WAS IST BLOSS MIT DEM PRIESTER LOS?
ACH, LASS NUR. DER IST NUR SAUER, DASS ER DIESE MENSCHEN NICHT OPFERN DURFTE! KOMMT, WIR GENEHMIGEN UNS NOCH EINEN!
18

STORM, ROTA UND WAGNAR MIT DEN SEINEN SIND ZUR STADT IM SÜDEN AUFGEBROCHEN. AUF IHREM WEG BEGEGNEN IHNEN VIELE ÜBERBLEIBSEL EINER EINST REICHEN KULTUR - WIE EINE SCHWEBEBRÜCKE, DIE NOCH VON EINEM UNSICHTBAREN SCHWERKRAFTFELD GEHALTEN WIRD, ABER SCHON VOR LANGER ZEIT VON SEINEN ERBAUERN VERLASSEN WURDE...
...ABER AUCH VIELEN GRIMMIGEN ZEUGEN EINES KAMPFES, DER IRGENDWANN STATTGEFUNDEN HAT...
...DANN, NACH EINER TAGESREISE, STOSSEN SIE AUF DAS WRACK EINES
STORM, IRGEND ETWAS STIMMT HIER NICHT... ICH FÜHLE ES... ES DROHT GEFAHR!
19

DANN PLÖTZLICH...
AAH!
ZURÜCK! SUCHT DECKUNG!
SIE FINDEN ZWISCHEN DEN FELSEN DECKUNG...
STORM, WIR HABEN NICHTS GEGEN DIE WAFFEN DIESER MENSCHEN, UND ZU EINEM MANN- ZU- MANN- KAMPF TRAUEN SIE SICH NICHT.
ICH VERSUCHE, MIT IHNEN ZU REDEN!
REDEN?! ABER SIE WERDEN DICH ABSCHLACHTEN, SO WIE SIE UNSERE KINDER ABGESCHLACHTET HABEN!
WARTE, STORM! ICH GEHE MIT!
ICH MUSS LOS, WAG-NAR. ES IST UNSERE EINZIGE CHANCE! UND HALTE UM HIMMELS WILLEN ROTA ZURÜCK!
LASS MICH GEHEN! ICH MUSS IHM HELFEN! SIE WERDEN IHN... !
RUHIG, FRAU- MENSCH. ICH WEISS AUCH NICHT, WAS ER VORHAT, ABER ER IST EIN MENSCH, ER WIRD ES BESSER WISSEN, WIE ER SEINEN ART- GENOSSEN ENTGEGENTRETEN MUSS. ER IST EIN MANN- MENSCH MIT GROSSEM MUT. HAB VER- TRAUEN IN IHM!
20

IM WRACK DES STERNENSCHIFFS SEHEN DIE ANGREIFER STORM KOMMEN...
HE, BOSS! ES IST EIN MENSCH! SO'N KERL AUF 'NEM REITTIER DIESER MONSTER! SOLL ICH IHN ABKNALLEN?
NEIN! ICH WILL IHN LEBEND! ES IST SCHON SO LANGE HER, DASS ICH EINEN MENSCHEN IN DIE FINGER BEKOMMEN HABE. ES WÄRE EINE NETTE ABWECHSLUNG, MAL EINEN MENSCHEN KREISCHEN ZU HÖREN, ALS IMMER DIESE DUMMEN MONSTER!
SEID GEGRÜSST! ICH KOMME IN FRIEDLICHER MISSION!
HERVORRAGENDE IDEE, JUNGE. HILF IHM BEIM ABSTEIGEN, SOLDAT!
OKAY!
AAAAH!
WILLKOMMEN BEI DEN JACKHALS-TRUPPEN, KUMPEL!
ABER ICH KOMME IN FRIEDEN!
21

lesen Sie bitte weiter Seite 57

COMIC aktuell

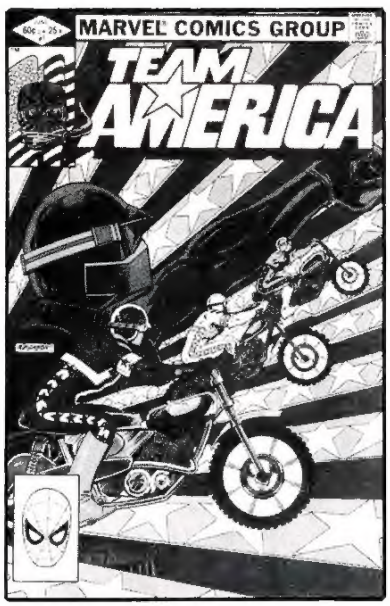
Redaktion:
Wolf Rautenstrauch

Mitarbeiter: H. F. Breuer,
K. Dittmeier, H. J. Galle,
K. Spillmann

COMIC NEWS USA

MARVEL

Mitte Mai fand in den USA bundesweit die Premiere des CONAN-Films mit Arnold Schwarzenegger, Sandahl Bergman, James Earl Jones, Gerry Lopez und Max von Sydow statt. Marvel hat entsprechend reagiert: THE SAVAGE SWORD OF CONAN brachte über eine Vielzahl von Ausgaben hinweg umfangreiche ausgiebig mit Promotionfotos bebilderte Vorausberichte, der Erscheinungsmodus des Dollarcomics KING CONAN wurde von vierteljährlich auf zweimonatlich umgestellt und die von Michael Fleisher und John Buscema realisierte Comicversion des Dino de Laurentiis/John Milius-Streifens durfte die Reihe der 1982er Filmadaptionen in den MARVEL SUPER SPECIAL MAGAZINEs einleiten. Das Universal Sword & Sorcery-Spektakel erhielt übrigens ein R-Zeichen (für „Restricted"), das bedeutet, daß Zuschauer unter 17 Jahren nur in Begleitung Erwachsener ins Kino gelassen werden. Falls der Film den erhofften Zulauf hat, kann man wahrscheinlich auch mit einem CONAN THE BARBARIAN-Reprint rechnen. Über mangelnden Erfolg nicht zu beklagen braucht sich Millers DAREDEVIL, der in der US-Szene momentan vor Bill Sienkiewicz' NEW X-MEN, John Byrnes FANTASTIC FOUR und George Perez' NEW TEEN TITANS rangiert, damit sämtliche Konkurrenten aus dem Feld geschlagen hat und zur neuen Kultserie Nr. 1 aufgestiegen ist. Der heute 25jährige Frank Miller, der als Fanzeichner begann, dann für Gold Keys TWILIGHT ZONE und DCs WEIRD WAR TALES arbeitete, übernahm im Mai 1979 mit Heft 158 die Reihe um den „Mann ohne Furcht" von Gene Colan. Er veränderte den damals eher zweitklassigen DAREDEVIL grundlegend und zog einen endgültigen Schlußstrich unter die gewohnte stark SF-orientierte Handlung. Der von ihm selbst geschriebene mit Ausgabe 168 einsetzende und soeben abgeschlossene Elektra-Zyklus, der die Entwicklung einer ehemaligen Schulfreundin Matt Murdocks zu seiner gefährlichsten Antagonistin beinhaltet, ließ die Verkaufszahlen rapide ansteigen. DAREDEVIL wurde gleichzeitig zum Favorit der Kritiker, die Millers Erzählweise fast einhellig mit Superlativen bedachten und lediglich seine Neigung zu manchmal ausgedehnten Gewaltsequenzen bemängelten. Welchen Stellenwert die Reihe augenblicklich im US-Fandom hat, zeigt auch die Werbeaktion der Lone Star Comics, die Robert Overstreets PRICE GUIDE vertreiben. Jeder Käufer bekommt pro Katalogexemplar die DAREDEVIL-Nummern 180 bis 182 mit dem Höhepunkt der Elektrasaga als kostenlose Zugabe, da sie nach Ansicht von Lone Star die zur Zeit besten Anlageobjekte darstellen. Allerdings ist klar, daß Millers Serie sich jetzt an einem Wendepunkt befindet, bei dem



alles davon abhängt, ob es ihm gelingt, die überzeugende Geschlossenheit von Text und Illustration auch bei den Folgestories zu wahren und ob das Interesse der Leser nach dem Ende der Kämpferin Elektra, die als Gegenspielerin Daredevils fast dessen Popularität erreichte, weiter anhält.

Einen spürbaren Aufwärtstrend gibt es bei Marvels Prestigemagazin EPIC, dessen Preis auf 2,50 Dollar angehoben wurde. Die Nr. 12 vom Juni bringt u.a. das dritte Kapitel von Doug Moenchs, John Buscemas, Marie Severins, Joe Rosens und Steve Oliffs neuer WEIRDWORLD-Geschichte „The Dragonmaster of Klarn", in der Tyndall, Velanna und Mud-Butt zu Schachfiguren in einem kosmischen Kampf zwischen den Mächten des Lichts und der Finsternis geworden sind, „Royal Hunt", eine weitere grafisch wie immer brilliante Episode von Chris Claremonts und John Boltons MARADA THE SHEWOLF sowie die Fortsetzung von Rick Veitchs ABRAXAS AND THE EARTHMAN, einem unkonventionellen SF-Opus mit Elementen aus Herman Melvilles MOBY DICK, B. Travens DAS TOTENSCHIFF und Jules Vernes ZWANZIGTAUSEND MEILEN UNTER DEN MEEREN. Den Textteil bildet diesmal ein Artikel von Ron Goularts über die Comics des Horror- und SF-Zeichners Basil Wolverton.

Die Bemühungen Marvels, neue Zielgruppen anzusprechen, gehen auch 1982 unvermindert weiter: Nach CLASSICS ILLUSTRATED ähnlichen Comicfassungen von Bestsellern, religiösen Strips wie FRANCIS – BROTHER OF THE UNIVERSE, Filmadaptionen oder Biographien von Rockstars wie THE BEATLES will man in diesem Jahr die Chancen für eine Rennfahrerserie und eine populärwissenschaftliche Sachcomicreihe testen. Die Sachcomics sind keine Novität auf dem US-Markt. Marvel wandelt hier z.B. auf den Spuren der Gilberton Publications, die schon von 1958 bis 1961 THE WORLD AROUND US (in Deutschland: UNSERE WELTILLUSTRIERTE) herausbrachten. Die Sachcomics sollen im Sommer starten. Jim Shooters, Mike Vosburgs und Vince Collettas TEAM AMERICA-Heft, das schon an den Kiosken ist, setzt auf die in den Staaten ständig steigende Begeisterung für Sensationsdarsteller wie Evel Knievel. Die Debutausgabe schildert, wie El Lobo, James McDonald und Winthrop Roan, drei Männer von unterschiedlicher Herkunft und grundverschiedenem Temperament, ein Racing Team gründen, sie verläßt sich aber zu sehr auf bereits abgenutzte Handlungsmuster wie das übliche Hydra-Komplott, um auf irgendeine Weise originell zu sein. Bei einem Vergleich mit einer auch nicht überragenden europäischen Serie aus dem gleichen Milieu wie etwa Jean Gratons JULIE WOOD schneidet TEAM AMERICA mehr als unbefriedigend ab.

DC

Noch vor Milius' CONAN ist Wes Cravens Verfilmung von DCs besonders in Fankreisen geschätztem SWAMP THING-Epos in die Kinos gekommen, und das hat den Verlag natürlich bewogen, die 1976 eingestellte Serie wieder ins Programm zu nehmen. Da man die klassischen zuerst 1972 bis 1974 erschienenen ersten zehn Geschichten von Len Wein und Berni Wrightson, auf die sich der Film lose stützt, schon in den Nummern 2, 14, 17 und 20 der DC SPECIAL SERIES nachgedruckt hatte, wurden Tom Yeates und Martin Pasko jetzt mit der Gestaltung völlig neuer Episoden beauftragt. Ihr erstes Heft „What Peace there may be in Silence" wiederholt noch einmal in enger grafischer und inhaltlicher Anlehnung an das Original die Entstehungsgeschichte, in der der mit einem Pflanzenwuchsmittel experimentierende Wissenschaftler Alec Holland durch ein Attentat in ein deformiertes Sumpfmonster verwandelt wird, und versucht dann mit einer Story um ein angebliches Hexenkind an die Tradition der Wein/Wrightson-Erzählung anzuknüpfen. Inwieweit das von den Lesern akzeptiert wird, muß die Zukunft zeigen, auf alle Fälle hat man noch den bei uns aus HORROR bekannten PHANTOMSTRANGER als Backfeature ins Heft genommen. Bei Yeates'

und Paskos SWAMPTHING-Story gibt es keine Berührungspunkte mit der Handlung des Films, der sich – wie bereits in der SPRECHBLASE berichtet – ja auch als eine Art Neufassung von Jean Cocteaus LA BELLE ET LA BETE versteht und dessen Werbeslogan deshalb auch „Science transformed him into a Monster. Love changed him even more!" lautet. SWAMP THING gehört zu den Comics, die im deutschsprachigen Raum noch zu entdecken sind, da Ehapa (im 9. BATMAN SUPERBAND) bislang erst eine einzige WEIN/WRIGHTSON-Episode übersetzt hat.

Obwohl die seit Neubeginn der Womens Lib-Bewegung von Marvel in den Handel gebrachten Reihen mit weiblichen Hauptfiguren von THE CAT bis SHEHULK in der Regel scheiterten, will DC jetzt in dieser Hinsicht aktiv werden: Erscheinen sollen AMETHYST (ab Juni), PANDORA (ab Juli) und SUPERGIRL (ab August). SUPERGIRL ersetzt die Serie SUPERMAN FAMily, die mit Nr. 222 endet. DC kann zwar auf 40 Jahre WONDERWOMAN-Comics zurückblicken, ob eine diesbezügliche Erfahrung ausreicht, um gleich drei neue Hefte mit Heldinnen auf dem Markt zu etablieren, sei dahingestellt. Bei den Kriegscomics soll eine weitere BLACKHAWK-Reihe die um den UNKNOWN SOLDIER ablösen.

Wie zuvor Roy Thomas' ARAK wurde auch die neue Horrorserie von Marv Wolfman und Gene Colan noch kurz vor dem Start umbenannt, sie wird nun unter dem Titel THE NIGHT FORCE veröffentlicht.

DIVERSE VERLAGE

Der Versuch von Pacific Comics/San Diego mit Jack Kirbys CAPTAIN VICTORY und Mike Grells STARSLAYER normalformatige Hefte, die in puncto Qualität denen von Marvel oder DC in nichts nachstehen, allein über die Comic-Shops zu vertreiben, hat schnell Nachahmer gefunden. Während bei Pacific Comics die Vorbereitungen für Neal Adams' MS. MYSTIC und für eine Zweitauflage von John Byrnes ROG TWOTHOUSAND laufen, hat Eclipse Enterprises/New York zwei Serien in fast identischer Aufmachung angekündigt, und zwar Don McGregors/Paul Gulacys SABRE und Steve Engleharts/Marshall Rogers SCORPIO ROSE. Für SABRE, eine weitere postatomare Story, deren erstes Kapitel schon vor Jahren in einem S/W-Album erschien (aus dem bei uns STARFANTASY einen Auszug brachte), wirbt Eclipse mit den Sätzen: „Sabre. The Year is 2020. The Government wants him captured. The President wants him dead. In his Path are Blackstar Blood, the Lounge Lizard, Deary Decadence and a Horde of Mercenaries!" Die Fantasyreihe SCORPIO ROSE berichtet von den Abenteuern einer Astrologin. Der Preis für diese 32-Seiten-Hefte wird bei einem Dollar liegen.

Auch Wendy und Richard Pini wollen ihr Programm erweitern und zukünftig neben ELFQUEST auch noch das Magazin YEARNINGS (SEHNSÜCHTE) herausgeben.

Nach der Einstellung von THE ROOK hat sich Warren bei einer ganzen Monatsproduktion auf Reprints verlegt: EERIE 132 bringt Storynachdrucke von Wally Wood, VAMPIRELLA 105 mehrere zu einer Geschichte zusammengefaßte Folgen von Jose Gonzalez und CREEPY 137 ältere Episoden von Al Williamson.

Im SPIRIT-Magazin 34 der Kitchen Sink Press veröffentlicht Cat Yronwode einen Artikel über „Eisner's PS-Years", der erstmals nähere Informationen über Will Eisners JOE DOPE-Strips für die Zeitschrift der US-Army enthält.

BOOKS

Die Amerikaner und in ihrem Sog auch wir Europäer schwimmen auf einer neuen Barks-Welle. Während in den Whitman-Heftreihen UNCLE SCROOGE und WALT DISNEY'S COMICS & STORIES verstärkt altes Material nachgedruckt wird, sind soeben zwei in jeder Hinsicht außergewöhnliche Bücher mit Arbeiten des heute 81jährigen Künstlers in den Handel gekommen. Celestial Arts/Millbrae hat endlich in einer begrenzten und signierten Auflage von 5000 Exemplaren den bereits in der SPRECHBLASE angekündigten Band UNCLE SCROOGE MC DUCK – HIS LIFE AND TIMES AS WRITTEN AND DRAWN BY CARL BARKS ausgeliefert. Mit einem Umfang von 376 Seiten und einem Gewicht von 2,75 kg ist dieses in Aufmachung und Farbgebung kaum zu übertreffende Werk ein weiterer Meilenstein im Leben und Wirken des wohl größten aller Disney-Comiczeichner. Neben 11 klassischen ONKEL DAGOBERT-Geschichten (darunter „Back to Klondike", „Land beneath the Ground", „The second-richest Duck", „The Lemming with the Locket" und „The many Faces of Magica de Spell") enthält der Prachtband die neue mit 12 Watercolors illustrierte Story „Go slowly Sands of Time". Dem 160 Dollar teuren Werk ist außerdem eine signierte Farblithografie lose beigefügt. Desweiteren veröffentlichte die Another Rainbow Publishing Company THE FINE ART OF WALT DISNEY'S DONALD DUCK BY CARL BARKS, ein auf 1875 Exemplare limitiertes Buch, das optimale Abbildungen aller in der Zeit von 1970 bis 1976 entstandenen Ölgemälde mit der berühmten Entensippe vorstellt. Die circa 130 Ölgemälde erzielen momentan einen Gesamtpreis von etwa 2,5 Millionen Dollar, der 312 Seiten starke Kunstband kostet dagegen „nur" 200 Dollar. (In diesem Zusammenhang sei darauf hingewiesen, daß sich möglicherweise auch der lang gehegte Sammlerwunsch nach einer weniger kostspieligen Ausgabe erfüllt: Der amerikanische Herausgeber der Disney-Comics, Western Publishing, hat dem Drängen vieler Barksfans nachgegeben und sich bereit erklärt, eine Sammlerauflage der seltensten und teuersten Barks-Geschichten zu drucken. Voraussetzung ist allerdings, daß sich – zur Finanzierung – weltweit mindestens 1000 bis 2000 feste Abnehmer dieser vierfarbigen Reprints finden. Der Preis pro Einzelheft – das wahrscheinlich immer mehrere Stories zusammenfassen wird – dürfte je nach Auflage zwischen 10 und 20 Dollar liegen, was im Vergleich zu den kaum noch erschwinglichen Originalen ein relativ geringer Betrag ist.)

Ein echter Sonderfall sind die DAN DARE – PILOT OF THE FUTURE-Softcover von Dragon's Dream, da sich bei ihnen eine exzellente Aufmachung mit einem zivilen Preis (4,95 brit. Pfund, also etwa 22 DM) verbindet. Nach „The Man from Nowhere" und „Rogue Planet" ist nun mit „Reign of the Robots" ein weiteres Buch mit Nachdrucken von Frank Hampsons berühmten EAGLE-Strips erschienen. Ging es in den ersten beiden Bänden um eine Mission Dan Dares in einem entfernten von einem Krieg bedrohten Sonnensystem, so zeigt der dritte die Rückkehr des Astronauten zu einer Erde, die Opfer einer großangelegten Invasion geworden ist. Die Roboter des Venusherrschers Mekon, Dan Dares Erzfeind, haben die Kontrolle über den blauen Planeten übernommen und die gesamte Menschheit versklavt. Was Hampsons Serie in den 50ern so beliebt machte, war die Tatsache, daß sie ein für die Zeit typisches Szenario mit einer für damalige Verhältnisse einzigartigen Grafik kombinierte. DAN DARE ist – zeichnerisch gesehen – einer der besten, wenn nicht überhaupt der beste europäische Actionstrip der 50er, an den z.B. die unter dem Einfluß der Hergé-Schule stehenden francobelgischen Reihen dieser Jahre bei weitem nicht heranreichen. Aber auch erzählerisch vermag Hampsons SF-Opus zu überzeugen, weil die sich aus dem Fortsetzungscharakter der Serie ergebende Möglichkeit zu episch breiten Geschichten optimal genutzt wurde. Wenn man sich die Dragon's Dream-Bücher – die die Originalkolorierung bewahrende Reprints aus EAGLEs erfolgreichster Phase beinhalten – ansieht, versteht man, warum das Magazin eine wöchentliche Auflage von 1 Million Exemplare hatte. Wer Comics im Stil der 50er bevorzugt, der kommt bei den Abenteuern mit Hampsons Helden Dan Dare, Albert Digby, Jocelyn Peabody, Hank Hogan und Pierre Lafayette voll auf seine Kosten.

Obwohl der Preis der englischsprachigen Dargaud-Softcover mit 3,95 Dollar deutlich unter dem der Marvelalben liegt, läuft der Vertrieb sehr zögernd an – bisher sind nur die Bände VALERIAN „Ambassador of the Shadows" und LUCKY LUKE „Calamity Jane" herausgekommen.

Fantagraphics/Stamford plant eine Zweitauflage von HIS NAME IS... SAVAGE, Gil Kanes und Archie Goodwins 1968 erschienener Graphic Novel über ein fiktives Attentat auf einen US-Präsidenten.

Dave Sims CEREBUS THE AARDVARK, der HOWARD THE DUCK der Alternativszene und der einzige monatlich erscheinende Groundlevelcomic, parodiert mit Stories über RED SOPHIA, ELROD oder MOONROACH jetzt schon 40 Ausgaben lang die bekannten Reihen der Großverlage. Der Erfolg der Hefte hat zu einer SWORDS OF CEREBUS betitelten Buchreihe mit Reprints geführt, von der bereits 4 Bände vorliegen, die jeweils 5 Dollar kosten.

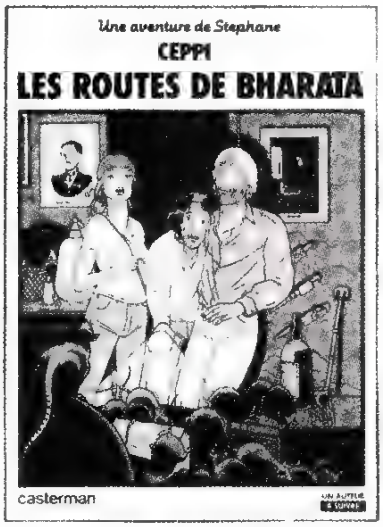
Russ Cochrans COMPLETE EC LIBRARY, das bedeutendste Nachdruckprojekt in den Staaten, wird in Kürze durch eine Neuausgabe der ursprünglich 1950 bis 1954 veröffentlichten VAULT OF HORROR-Serie ergänzt.

NOUVEAUTES BELGIEN/FRANKREICH

Casterman/Tournai wartete jetzt mit drei sehr interessanten Neuerscheinungen auf: Nach Didier Comès' LE DIEU VIVANT und LE MAITRE DES TENEBRES sowie Benoit Sokals LE CHIEN DEBOUT wurde in der Farbalbumreihe UN AUTEUR (A SUIVRE) erstmals ein Band von Ceppis LES AVENTURES DE STEPHANE veröffentlicht Der 30jährige Genfer Daniel Ceppi publizierte sein Debutalbum „Le Guepier" 1978 bei Les Humanoides Associes, ein Jahr später folgte „A l'Est de Karakulak", das ihm bei der 7. Comicmesse von Angoulême als bestem Zeichner einen *Prix Alfred* einbrachte, und 1980 „Le Repaire de Kolstov". Danach wechselte der Schweizer von den Humanoiden zum Casterman Verlag, um künftig für (A SUIVRE) tatig zu sein. Nach einem Vorabdruck in dieser Zeitschrift erschien „Les Routes de Bharata" nun als Album (48 Seiten/28 FF). Ceppi variiert in dieser Ende der 70er Jahre spielenden Story das uralte Motiv der Schatzsuche, seine drei Helden Stéphane, Richard und Cynthia wollen einen Tempel im afghanischen Dschungel aufspüren, um den es schon seit den Tagen der britischen Indienarmee einige Verwicklungen gegeben hat. In der Tradition der großen Fortsetzungsepen stehend, endet auch dieses Album mit einem Cliffhanger, der Folgeband „La Malédiction de Surya" ist aber schon angekündigt. Mit zwei Bänden wurde die Reihe LES ROMANS (A SUIVRE) ergänzt: zum einen mit Jean-Claude Servais'/Gérard Dewammes TENDRE VIOLETTE-Album, das gekürzt in Lizenz auch bei Carlsen erschienen ist, zum anderen mit Altans ADA DANS LA JUNGLE. Bei der Titelfigur handelt es sich um eine junge Engländerin, die zu Beginn des Zweiten Weltkriegs in Afrika ihren verschollenen Cousin Percy sucht. Francesco Tullio-Altan (Jahrgang 1942) hatte 1976 in Italien seinen Durchbruch, seitdem gilt er dort als einer der besten Comicsatiriker. In Frankreich wurde er als (A SUIVRE)-Mitarbeiter bekannt. Casterman hat übrigens inzwischen den 7. Sammelband dieses Magazins mit den Nummern 36-41 ausgeliefert, die Recueils kosten jetzt 48 FF (etwa DM 20,–). Die vom JONATHAN CARTLAND-Zeichner Michel Blanc-Dumont illustrierte DYLAN STARK-Westernreihe, die auch in Deutschland angelaufen ist, hat es mit dem Titel „La Marche des Bannis" nun auf 8 Bände gebracht. Knapp ein Jahr nach „L'Incal Noir", dem ersten Album von Moebius'/ Alexandre Jodorowskys JOHN DIFOOL, veröffentlichten Les Humanoides Associes die Fortsetzung „L'Incal Lumiere". Moebius hat sich mit dieser bei uns in SCHWERMETALL erscheinenden Reihe von seinen früheren Strips ohne durchgehende Handlung wie MAJOR FATAL abgewandt, und ist zur „traditionellen" Science Fiction zurückgekehrt. Wie zuvor „Armalite 16" und „Lune Blanche" ist jetzt auch Michel Crespins Startepisode „Marseil" in einer kolorierten Fassung erhältlich, Handlungsort dieser nach einem nuklearen Holocaust spielenden Serie sind die Alpen.

Lombard hat bei seiner Collection HISTOIRES DE L'HISTOIRE Schetters LES ANNEES DE FEU und bei der Reihe HISTOIRES ET LEGENDES eine Neuauflage von Danys HISTOIRE SANS HEROS angekündigt. Bei Rosinskis und van Hammes THORGAL wird die Episode „La Galère Noire" erscheinen, bei Franz'/Vernals inzwischen zum Reiseabenteuer umgewandelten JUGURTHA das 9. Album „Le Grand Zèbre Sorcier".

Dupuis veröffentlichte „La Proie et l'Ombre", das 12. Album von Roger Leloups YOKO TSUNO, der wohl z. Zt. besten Serie dieses Verlags.



NIEUWS BELGIEN/NIEDERLANDE

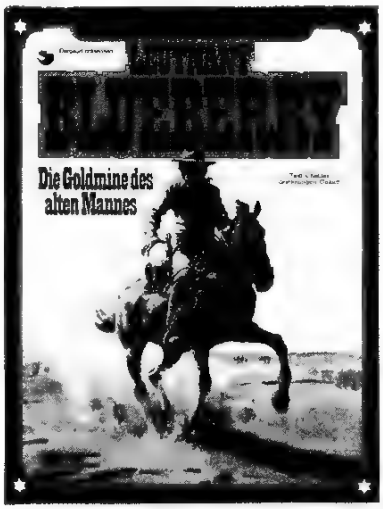
Die Serien der Uitgeverij Dupuis/Sittard, über die diesmal kurz berichtet werden soll, zählen durch die diversen Semrau-, Carlsen-, Kauka- und Basteiübersetzungen seit den 50er Jahren zu den erfolgreichsten in der Bundesrepublik. Bis auf die Produktion des Carlsen Verlags, der momentan die Reihen SPIROU (ROBBEDOES), DIE SCHLÜMPFE (DE SMURFEN), JOHANN & PFIFFIKUS (JOHAN & PIRREWIET), BENNI BÄRENSTARK (STEVEN STERK) und PUSSI (POESIE) im Programm hat, waren die deutschen Lizenzveröffentlichungen aber oft unvollständig und außerdem immer nur für kurze Zeit im Handel. Die ständig lieferbaren niederlandischen Ausgaben bieten dem Sammler die Möglichkeit, Lücken in seiner Sammlung zu schließen. Die bei Bastei erschienenen Serien liegen von wenigen Ausnahmen abgesehen komplett vor: Maliks/Brouyeres ARCHIE CASH mit 7 Alben, Cauvins/Lambils/Selverius' BUD & CHESTER (DE BLAUW-BLOEZEN) mit 18, Hobinsons/Charliers BUCK DANNY mit 40, Gos' KOSMI (DE KATAMAROM) mit 10 und Roger Leloups YOKO TSUNO mit 12 Alben. Wieder vervollständigt werden zur Zeit Mitacqs/Charliers DIE BLAUEN PANTHER (DE BEVER-PATROELJE), Jijés JERRY SPRING und Remacles SCHWARZBART (OUWE NIEK EN ZWARTBAARD), von dem hier auch die neue 23. Episode „Zwartbaard tegen Hercules en Co" erhältlich ist. Von den bei Kauka herausgekommenen Reihen liegen vor: Desbergs/Rosys/ Tillieux' und Wills GIN & FIZ (BAARD EN KALE) mit 29 Alben, Robas SCHNIEFF UND SCHNUFF (BOLLIE EN BILLIE) mit 18, Tillieux' HARRO & PLATTE (GUUS SLIM) mit 16, Delieges DIE GIFTICKS (DE KROBBELS) mit 2, Serons DIE MINIS (DE MINI-MENSJES) mit 12, Waltherys KATJA (NATASJA) mit 8, Bercks/Cauvins SAMMY & JACK (SAMMY) mit 14 und Jidemens DIE LUSTIGE LILLY (SOPHIE) mit 16 Alben. Wer preisgünstig an die bei uns teilweise von Semrau und Kauka publizierten ersten 9 LUCKY-LUKE-Abenteuer kommen will, kann zwischen einer einfachen broschierten und einer Luxusausgabe mit je drei Episoden wählen. Für die Fans der Abenteuercomics der 50er/60er Jahre bietet Dupuis mehrere Serien an, die heute z.T. besser laufen als zu ihrer Entstehungszeit: Charliers/Paapes FLIP FLINK (in Frankreich: MARC DACIER) soll bis Ende 1982 auf 13 Bände erweitert werden, Jijés/Paapes Krimi JAN KORDAAT (der bei uns als KOUKI und in Frankreich als JEAN VALHARDI bekannt ist) auf 6 und Sirius' historische Reihe TIMOER auf 8. An die Komplettisten und Nostalgiker wenden sich die Serien JEUGDZONDEN und GESCHIEDENIS IN BEELDVERHALEN. JEUGDZONDEN (JUGENDSÜNDEN) bringt Frühwerke von Franquin („Radar de Robot"), Jijés („Kamiliola") oder Sirius („De geheimzinnige Vijand"). GESCHIEDENIS IN BEELDVERHALEN ist deshalb bemerkenswert, weil hier z.B. Jijés zweiteiliger BADEN-POWELL, Sirius' GODFRIED VAN BUILLON oder Charliers/Hubinons SURCOUF-Trilogie nachgedruckt werden. Neu in Dupuis' Albenprogramm sind die Funnies AGENT 212 (von Kox/Cauvin), FROMMELTJE EN VIOLA (von Hislaira), GERMAN EN WIJ (von Jannin) und NICK, Hermanns Traumabenteuer startete kürzlich mit der Episode „Hee, Nick! Droom je?" Dupuis veröffentlicht auch mehrere Reihen der Editions Glenat in einer niederländischen Fassung: Genins/Bourgeons BEATRIJS EN COEN (in Frankreich: BRUNELLE ET COLIN) und Durands/Ramaiolis DE FRANSE INDIAN (L'INDIEN FRANCAIS) haben es bislang auf je 2, Bernard Dufossés TÄRHN und Lacroix'/Genins YANN DE ZWERVER (YANN LE MIGRATEUR) auf jeweils 3 Ausgaben gebracht. Die BEATRIJS EN COEN-Bände machen es auch deutschen Lesern leicht, die zweite im Mittelalter spielende Serie des REISENDE IM WIND-Zeichners Francois Bourgeon kennenzulernen.

COMICNEUERSCHEINUNGEN DEUTSCHLAND ÖSTERREICH/SCHWEIZ

EHAPA

DIE GROSSEN EDELWESTERN. Jean-Michel Charlier hat die Angewohnheit bei LEUTNANT BLUEBERRY nach jedem großen vier oder mehr Episoden umfassenden Zyklus erst einmal eine kürzere Geschichte einzuschieben. Während die erste derartige

Story „L'Homme à L'Etoile d'Argent" eher schwach ausfiel, halten viele Fans die zweite über die beiden Alben „La Mine de l'Allemand perdu"/„Le Spectre aux Balles d'Or" laufende für die beste der ganzen Serie, und egal ob man diese Meinung teilt oder nicht – dieses 1969/70 entstandene Abenteuer ist unbestreitbar das, was man pathetisch einen „Meilenstein in der Geschichte der Comics" nennt. In Charliers Scenario waren erstmals starke Einflüsse des Italowestern festzustellen, Giraud hatte stilistisch einen Höhepunkt erreicht und eine überaus gelungene Kolorierung verlieh den Zeichnungen eine besondere Ausstrahlung. Alles beginnt in dem kleinen Grenzstädtchen Palomito, in das Blueberry strafversetzt worden ist, um dort das Amt des Marshalls auszuüben. Eines Tages muß er einen verschlagenen Alten verhaften, der von allen nur „Prosit" genannt wird, der sich selbst aber stets als Baron von Luckner vorstellt und der wegen einer angeblich im



Apachengebiet liegenden Goldmine mit seinen Partnern in Streit geraten ist. Der gerissene „Prosit" kann Jimmy McClure auf seine Seite ziehen, der ihm schließlich zur Flucht verhilft. Damit setzt die Jagd auf das Gold ein, denn Blueberry und zwei Kopfgeldjäger nehmen die Verfolgung auf. Unter dem Titel „Die Goldmine des alten Mannes" erschien die erste Hälfte dieser faszinierenden Variante des „deadly Dust"-Stoffes nun im 18. Album der GROSSEN EDELWESTERN, wobei der Druck besser als in den alten ZACK-Heften (Nr. 6-12/1974) ausgefallen ist. Da es nur zwei kleine kaum nennenswerte Abweichungen vom Original gibt (auf Seite 21 wurde Blut gelb eingefärbt und auf Seite 46 der Text entschärft), nimmt man mit dem Kauf dieses Ehapabandes kein Risiko auf sich, sondern erwirbt einen Spitzencomic in einer guten Aufmachung.

KRIEG DER STERNE. Anders als seine Vorgänger enthält das zwölfte KRIEG DER STERNE-Album wegen des erweiterten Umfangs der US-Originale nur noch zwei STAR-WARS-Comicbooks, und zwar die Nummern 47 und 48. Die 46. Episode „The Dreams of Cody-Sunchilde", die Chewbaccas Suche nach Han Solo beinhaltet, wurde zunächst ausgeklammert.

DIE GROSSEN PHANTASTIC-COMICS. Taar beteiligt sich an den alle 30 Jahre stattfindenden Festspielen von Kulorte, deren Sieger sich zur Festung des Schweigens begeben darf, wo man das „Wissen" erlangen kann. Obwohl der Auphirianer bei den Wettkämpfen unterliegt, tritt er schließlich als Vertreter des bei einem Überfall tödlich verwundeten Champions doch noch den Weg zur Festung an. Nach Überwindung mehrerer Hindernisse kann er dann auch sein Ziel erreichen. Seine Schlußworte lauten: „Ich weiß jetzt! Ich weiß, daß der Mensch nur ein Gesicht hat, das er nicht verlieren darf. Wenn er sich jedoch von seinem Weg abbringen läßt, verliert er seine Individualität..." Moliterni hat sich hier an einer Art Allegorie versucht, das Ergebnis ist aber nicht zufriedenstellender als bei den vorangegangenen vier Episoden. Auch dieses TAAR-Abenteuer im 14. Band der GROSSEN PHANTASTIC-COMICS kommt über eine Durchschnittsproduktion nicht hinaus.

CONDOR

CONAN. Milius' CONAN-Film hat auch die deutschen Verlage mobil gemacht: Heyne veröffentlicht seit Mai eine überarbeitete Neuauflage der 1970 begonnenen Gesamtausgabe von Robert Ervin Howards Erzählungen und Condor bringt zusätzlich zu den Taschenbüchern nun auch Alben. Um Überschneidungen zu vermeiden, werden in den Alben Episoden aus der KING CONAN-Reihe zum Abdruck gelangen. Roy Thomas benutzte für diese in den USA im März 1980 gestartete Serie die von Lin Carter, Björn Nyberg und L. Sprague de Camp geschriebenen Romane als Vorlage. Howards chronologisch letzte Story vor seinem Freitod 1936 schloß damit, daß Conan seine Heirat ankündigte. Diesen Handlungsfaden griffen Carter, Nyberg und Sprague de Camp später für ihre Fortsetzungen auf. KING CONAN zeigt deshalb den Barbar aus Cimmeria in etwas reiferem Alter, nachdem er den Thron von Aquilonia an sich gerissen, die Haremssklavin Zenobia geheiratet und mit ihr einen Sohn namens Conn hat. Heute betreut Doug Moench als Nachfolger von Roy Thomas diese Reihe.

Nachdem das 6. CONAN-TASCHENBUCH mit der 52. Episode der regularen Serie geendet und das 7. die Annuals nachgeliefert hatte, enthält der neue 8. Band die Hefte 45, 57-63 und 65. Die Nummer 64 „The Secret of the Skull-River" wurde nicht übernommen, weil sie lediglich ein aus Terminschwierigkeiten entstandener Füller und ohne jeden Bezug zur Handlung ist. Im Mittelpunkt des 8. Taschenbuches steht die Begegnung Conans mit der Piratin Belit. Die diesem Comic zugrundeliegende Howard-Erzählung „Die Königin der Schwarzen Küste" („Queen of the Black Coast") findet sich im Heyneband 3206.

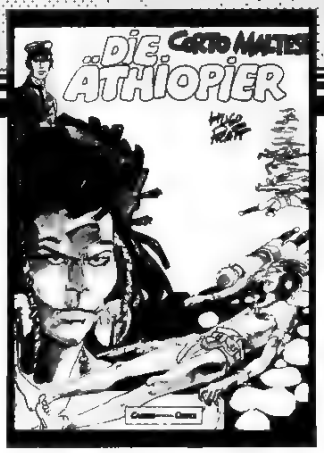
MARVEL. Im 12. Album und 13. Taschenbuch der SPINNE kommen wegen des ausnahmslos verwendeten TEAM-UP-Materials wieder zwei für die deutsche Szene neue Marvelfiguren zum Zuge: Das Album stellt erstmals eine Story mit SHE-HULK vor, einer vom Verleger Stan Lee höchstpersönlich kreierten Heldin. Die Serie um Jennifer Walters, die sich nach einer von ihrem Cousin Bruce Banner durchgeführten Bluttransfusion zeitweise in eine grünhäutige Gigantin verwandeln kann, dabei aber im Gegensatz zum HULK ihre Intelligenz behält, lief in den USA mit 25 Ausgaben von Februar 1980 bis Februar 1982.

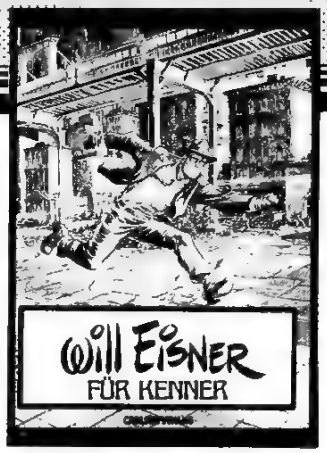
Im Taschenbuch tritt dann ein gewisser HUBERT DUCK auf, hinter dem sich niemand anderes als Marvels Superstar HOWARD THE DUCK verbirgt. Die abgedruckte Geschichte „Hubert Duck gegen Status Quo" ist eine schöne Satire auf die Aktionen der neuen amerikanischen Anti-Schmutz-und-Schund-Kämpfer.

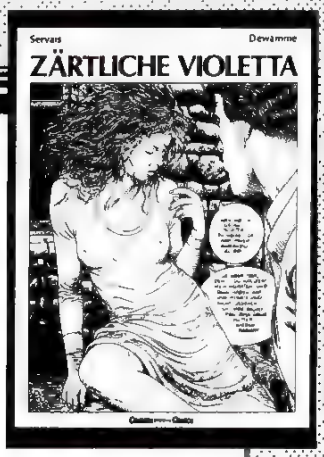
FLASH GORDON. Al Williamson-Fans, die die von ihm gezeichneten Ausgaben für die Semic Press/BSV-Reihe BLITZ GORDON von 1967/68 verpaßt haben, können ihre Sammlung jetzt durch Condors 5. FLASH GORDON-TASCHENBUCH vervollständigen. Der Band bringt außer den 10 Episoden der ersten fünf Semic Press/BSV-Hefte noch die neue „Die Stadt der Alten", die von der Handlung her an die 6. BLITZ GORDON-Nummer anschließt. Die grafische Qualität der von Williamson illustrierten Folgen braucht hier nicht weiter betont zu werden, der Kontrast zu den optisch bescheidenen etwa von Frank Bolle ist offensichtlich.

CARLSEN

WILL EISNER FÜR KENNER. „Im Jahre 1952 ... zog sich Eisner vom SPIRIT zurück. Er widmete sich der lukrativeren Tätigkeit, Comics zu zeichnen, die Verhaltensvorschriften oder Bedienungsanleitungen zum Inhalt hatten. Die Öffentlichkeit bekam diese Arbeiten kaum zu Gesicht; die meisten zeichnete er für Zeitungen der US-Army, wie etwa PS und THE PREVENTATIVE MAINTENANCE MONTHLY. Erst in den späten 60er Jahren wurde Eisner von seinen Fans wiederentdeckt... Und mit den Nachdrucken der SPIRIT-Abenteuer entdeckte Eisner eine alte Vorliebe von neuem: Sein Interesse für das einzelne Bild. Da der SPIRIT bislang nur als Zeitungsbeilage erschienen war, hatte er nie ein Titelbild gehabt die Stories begannen auf Seite eins. Jahre waren vergangen, ohne daß Eisner Zeichnungen angefertigt hatte, die nicht Teil einer Handlung oder Textergänzungen (wie in den Militarmagazinen) gewesen waren. Nun begann er, Titelbilder für die zahlreichen SPIRIT-Nachdrucke zu zeichnen ... Seine eher einfachen Zeichnungen entwickelten sich bald zu eigenständigen Gemälden ... Aber genauso, wie der Held in den 40er und 50er Jahren aus dem Mittelpunkt rückte, um andere Charaktere des Stadtlebens ins Rampenlicht zu holen, erlaubte sich Eisner auch hier eine größtmögliche Freiheit, die hart an die Grenzen des Mediums ging. Einige Jahre nach der Wiederentdeckung des SPIRIT zog sich Eisner vollständig von allen kommerziellen Arbeiten zurück, um sich dem Portfolio und der autobiografischen Erzählung zu widmen







... Die in diesem Buch gesammelten Arbeiten Eisners stammen fast alle aus den letzten zehn Jahren. Einerseits handelt es sich um Material, das heute kaum noch zu finden ist; denn die Portfolios erschienen in limitierter Auflage. Zum anderen enthält dieser Band einige seiner besten Kurzgeschichten, die eine eher unbekannte Seite von Eisners Können dokumentieren..." So leitet Carlsen das Hardcover WILL EISNER FÜR KENNER ein, das neben den 1948 bzw. 1973 entstandenen SPIRIT-Episoden „Lorelei Rox" und „The Invader" (Seiten 13-24) Titelbilder der Warren- und KitchenSink-Magazine (Seiten 26-64), das SPIRIT-PORTFOLIO von 1977 (Seiten 66-85), das CITY-PORTFOLIO von 1980 (Seiten 87-99) sowie mehrere Illustrationen für Zeitschriften (Seiten 101-109) enthält, wobei jedem Kapitel ein kurzer Kommentar vorangestellt ist. Alles in allem hat Carlsen hier einen anspruchsvollen Kunstband in bester Ausstattung produziert, der sich in erster Linie an den Eisner-Enthusiasten und Komplettsammler richtet.

ALIX. Jacques Martins ALIX zählte zu den ersten Serien, mit denen der Kinderbuchverlag Carlsen Ende der 60er/Anfang der 70er versuchte, ein Comicprogramm aufzubauen. Sicher hat bei der Wahl dieser Reihe auch die Tatsache eine Rolle gespielt, daß ihr historischer Hintergrund mit dem der ASTERIX-Abenteuer identisch ist. Wie Ehapa verzichtete auch Carlsen auf eine chronologische Übernahme und publizierte zunächst einige ausgewählte Geschichten. Das soeben erschienene Album „Die verfluchte Insel" präsentiert nun die früheste Episode, die bisher in Deutschland veröffentlicht wurde, nämlich die im Original dritte bereits 1951 in TINTIN abgedruckte Folge „L'Ile maudite". Diese Story, in der der von einem römischen Patrizier adoptierte galische Häuptlingssohn Alix wegen der Entführung eines Magiers wieder einen Sonderauftrag Cäsars ausführen muß, wobei er erneut mit seinem Intimfeind Arbaces aneinandergerät, bietet auch nach 30 Jahren noch gute Unterhaltung, auch wenn sie ihre Entstehungszeit natürlich nicht verleugnen kann. Da Carlsen schon die Episoden 4 („Die Tiara des Oribal") und 5 („Die Schwarze Kralle") sowie 7 („Der letzte Spartaner") bis 12 („Die Flucht des Spartakulus") übersetzt hat, warten jetzt nur noch die Alben 1, 2, 6, 13-16 auf eine deutsche Veröffentlichung.

ZÄRTLICHE VIOLETTA. Ein fester Bestandteil der Casterman-Zeitschrift (A SUIVRE) sind die in S/W gehaltenen TENDRE VIOLETTE-Episoden. Der heute 25jährige Lütticher Jean-Claude Servais, der wie so viele andere belgische Zeichner bei Dupuis begann und der bei Lombard den schönen Fantasyband LA TCHALETTE herausgebracht hat, gestaltet diese in Kapitelform angelegte Story nach einem Szenario von Gérard Dewamme. Die Geschichte spielt kurz vor dem ersten Weltkrieg irgendwo in der Provinz. Violette, „das Mädchen des Waldes", das allein mit einer Katze in einer einsam gelegenen Hütte wohnt, lebt davon, daß sie wilde Kaninchen fängt oder Blutegel an den Apotheker des Dorfes verkauft. Mit den Einwohnern (besonders den Frauen) gerät sie ständig in Konflikt, weil sie deren Moralvorstellungen nicht akzeptiert und sich auch sonst nicht an die gesellschaftlichen Spielregeln hält. Obwohl sie unter dem Schutz des Barons Julien des Croisettes steht, ist sie nicht vor Anfeindungen sicher. Servais und Dewamme versuchen mit dieser Serie das Leben einer Außenseiterin zu beschreiben, ohne sie zu einer Heldin hochzustilisieren. Der jetzt veröffentlichte Carlsen-Sammelband ZÄRTLICHE VIOLETTA übernimmt 112 Seiten der 144seitigen Castermanausgabe, wer einen auch grafisch außergewöhnlichen Comic sucht, der sollte sich dieses 19,80 DM teure Softcover ansehen.

CORTO MALTESE. „Äußerlich kann man sie nicht verwechseln. Im Gegensatz zu Hugo ist Corto Maltese groß und schlank ... Aber sieht man von der äußeren Erscheinung einmal ab, ist eine Verwechslung sehr wohl möglich, da Pratts Corto-Maltese-Geschichten auf persönlichen Erlebnissen beruhen ... Wie Hugo Pratt ist Corto Maltese ein Anarchist. Dennoch ist er kein Revolutionär, denn er ist viel zu skeptisch, um an große Worte zu glauben, da sie seiner Meinung nach nichts als bittere Enttäuschungen bringen..." Diese Meinung vertritt Didier Platteau im Vorwort zu „Die Äthiopier", dem eigentlich vierten Band des CORTO MALTESE-Epos, den Carlsen zusammen mit „Und immer ein Stück weiter..." ausgeliefert hat. Vor allem im Album „Die Äthiopier", das Corto in den Wirren des ersten Weltkriegs am Horn von Afrika zeigt, schafft Pratt durch eine einzigartige Synthese von Grafik und Text eine Atmosphäre, der man sich schwer entziehen kann. Dieser Band ist dann auch bezeichnenderweise in Frankreich noch einmal in einer kolorierten Luxusausgabe herausgekommen. Carlsen hat mit diesem CORTO MALTESE-Album einen der schönsten Comics dieses Frühjahrs vorgelegt.

HERBSTPROGRAMM. Für Herbst 1982 plant Carlsen u.a. die Veröffentlichung folgender Alben:
F. Bourgeon: REISENDE IM WIND 4 „L'Heure du Serpent",
Christin/Mezieres: VALERIAN UND VERONIQUE 9 „Sur les Terres truqués" (eigentlich Band 7),
Christin/Mezieres: VALERIAN UND VERONIQUE 10 „Les Héros de l'Equinoxe" (eigentlich Band 8),
Moliterni/Gigi: SCARLETTDREAM 3 „A deux Pas de l'Enfer",
Moliterni/Fahrer: HARRY CHASE 3 „Piracicaba, mon Amour",
Pratt: CORTO MALTESE 4 „Les Celtiques" (Eigentlich Band 3),
Eisner: SPIRIT 4

DIVERSE VERLAGE

PABEL

RATE-MAL-COMICS. „Cubitus und die Erfindung des Professor Zweistein" – so heißt der vierte Band der DM 4,50 teuren und dreimal jährlich erscheinenden Heftreihe RATE-MAL-COMICS des Pabel Verlags. Nach Claire Bretéchers BARATIN & MOLGAGA, Daniel Henrotins OLIVER OHNEFEHL und Jean Tabarys SEBASTIAN UND ISABELLE wird damit eine Serie präsentiert, die in der Bundesrepublik durch die Bastei- und Koralleveröffentlichungen schon so etwas wie ein Stammpublikum hat. Luc Dupanloup ging in den 70ern dazu über, albenlange Geschichten für seinen auch in Belgien ungemein beliebten TINTIN-Star zu zeichnen und Pabel hat nun auf eine dieser Episoden zurückgegriffen. ZACK-Leser kennen „La Corrida des Hippopotames casqués" bereits – unter dem Titel „Das Geheimnis der Nilpferde" lief diese Story in den Ausgaben 20 bis 25/1978. Dupas Stärken sind zweifellos die parodistischen Kurzgeschichten und Einseitengags, aber auch diese lange Episode, in der Cubitus ohne seinen Intimfeind, den Kater Napoleon, auskommen muß, kann den Qualitätsstand der Reihe halten. Der Humor ist allerdings ein anderer als der aus den Kurzcomics gewohnte. Die Bemühungen von Pabel, francobelgisches Material in Heftform herauszubringen, sind sicher lobenswert, leider verzichtet man aber auch bei den RATE-MAL-COMICS auf eine chronologische Veröffentlichung der einzelnen Serien.

POLLISCHANSKY

PRINZ EISENHERZ. Ein wesentlicher Unterschied zwischen PRINZ EISENHERZ und den übrigen vor der gleichen historischen Kulisse spielenden Rittercomics wie Francois Craenhals' ROLAND besteht darin, daß Hal Foster es von Anfang an meisterhaft verstand, die Abenteuer des Prinzen aus Thule mit den wesentlichen Handlungssträngen der Artussage zu verbinden. So wurden z.B. die Erzählung um Tristan und Isolde, die Suche nach dem Heiligen Gral, Lancelots Liebe zu Königin Ginevra oder Merlins schicksalhafte Begegnung mit Nimue auch zu einem festen Bestandteil des EISENHERZ-Epos. Besonders viel Gewicht legte Foster verstandlicherweise auf eine konti-

ierliche Entwicklung der Modred-Geschichte, denn die Artussage endet bekanntlich mit einem durch Modreds Intrigen ausgelösten in der Schlacht von Camlan gipfelnden mörderischen Bruderkrieg, der die völlige Vernichtung der Tafelrunde nach sich zieht. Im neuen PRINZ EISENHERZ-Band 44 „König Aguar wird gestürzt" knüpft John Cullen Murphy nun auch in dieser Hinsicht an Fosters Vorbild an. Der inzwischen aus Britannien verbannte Modred wagt erstmals eine offene Machtprobe mit seinem Halbbruder Arthur. Er läßt seine Truppen zunächst gegen Vikingsholm marschieren, so daß König Aguar ein zweites Mal ins Exil gehen muß, und dann Camelot belagern. Modreds Angriff wird schließlich zwar zurückgeschlagen, aber diesmal ist das nicht mehr allein das Verdienst der Tafelrunde, deren Glanzzeit sich merklich dem Ende zuneigt. Murphy weist in seinen Geschichten jetzt verstärkt darauf hin, daß die früher das Geschehen bestimmenden Personen wie Eisenherz, Gawein, Lancelot, Arthur oder Aguar mittlerweile sehr alt geworden sind, im vorliegenden Band ist deshalb schon der kleine Galan zur Hauptfigur aufgestiegen.

Insgesamt verzeichnet das neue Album einen leichten Qualitätsanstieg, wobei man allerdings berücksichtigen muß, daß die heute von den Syndicaten favorisierten kürzeren Stories einen ähnlich breiten differenzierten Handlungsablauf wie zu Fosters Zeiten nicht mehr zulassen.

BAHIA

WHISKY'S DREAMS. „Ich heiße Jonathan Foolisbury und bin Privatdetektiv. Ich übe mein leidiges Handwerk in der Half-Moon-Passage aus, einem Gäßchen, dessen Aussehen jeden Versuch, meine Dienste in Anspruch zu nehmen, vereiteln würde. Von Zeit zu Zeit stecke ich meine Nase in stark anrüchige Affären. Man muß ja schließlich von etwas leben, was wollen Sie...! Ich traf J.C. Claeys vor der Terrasse zum ‚Paradies', einem Nachtclub, der ‚in' war. Er schlief seinen Whiskyrausch in einem Rolls-Royce Phantom II aus... An seiner Seite saß ein Mädchen. Sie trug einen so fabelhaften blauen Nerz, daß der Rolls-Royce im Vergleich dazu wie ein erbärmliches Stück Eisen aussah... Sie schaute mich mit einem frostigen Blick an. ‚Das ist nur ein verirrter Hund. Versuchen Sie, ihm eine Bude zu besorgen...!'... Ich erfuhr, daß J.C. Claeys ein Illustrator war (man muß ja schließlich von etwas leben). Er suchte nach Ideen für ein Szenario. Ich erzählte ihm meine Geschichte. Großer Gott! Wenn ich gewußt hätte, was er daraus machen würde... Wenn ich das nächste Mal einem Betrunkenen begegne, laß ich ihn liegen...! Bemerkung des Autors: Ich möchte mich nicht in den Vordergrund drängen. Ich habe trotzdem das Gefühl, daß ich den zweiten Teil einem Autor von Kriminalromanen verdanke, der in eingeweihten Kreisen einen gewissen Ruhm genießt. Aber sein Name ist mir entfallen..." Jean-Claude Claeys, der WHISKY'S DREAMS mit diesen Sätzen beginnen läßt, wurde 1951 in Paris geboren und war von Jugend an ein Bewunderer der amerikanischen Kriminalromane und -filme der „Schwarzen Serie". Seine beiden bisherigen Arbeiten WHISKY'S DREAMS (Ed. du Cygne) und MAGNUM SONG (Casterman) sind dann auch ganz im Stil von Hammett und Chandler gehalten. Trotzdem haben sie keine Ähnlichkeit mit Comics wie Moliternis und Fahrers HARRY CHASE, denn Claeys ist erstens Fotorealist, der für seine Zeichnungen Portraits von Stars wie Robert Mitchum, Marlon Brando, Marilyn Monroe oder John Wayne als Vorlagen benutzt und zweitens mehr an Experimenten als an traditionellen Comics interessiert. So bildet der erste Teil von WHISKY'S DREAMS z.B. eine Sammlung von kaum beschrifteten Illustrationen und der zweite einen in den 30ern angesiedelten Roman, der wie die amerikanischen Graphic Novels aufgezogen ist und der sich um Foolishburys Suche nach der Tochter eines Obersten dreht. Claeys verzichtet durchweg auf ein ausgewogenes Verhältnis von Text und Zeichnung, bei ihm stehen völlig sprechblasenfreie Seiten neben solchen, bei denen der Text überwiegt. Ob dieses Experiment gelungen ist, kann jeder an Comicinnovationen Interessierte jetzt auch bei uns selbst entscheiden, da der Bahia Verlag eine deutsche Fassung von WHISKY'S DREAMS vorgelegt hat. Für dieses Softcover mit 68 weißbraunen Seiten muß man allerdings DM 29,80 investieren.

ALBER

STRIP. Mit Wolfgang Albers und Bernhard Schaffers STRIP ist endlich ein regelmäßig erscheinendes Magazin im Handel, das sein Hauptaugenmerk auf die von hiesigen Verlagen lange übergangenen Zeitungscomics legt. STRIP bringt pro Nummer drei Serien aus verschiedenen Genres, darunter jeweils eine deutsche Erstveröffentlichung. In den ersten Ausgaben kamen mit MODESTY BLAISE, GARTH, GEHEIMAGENT X-9 und RAUCHENDE COLTS nur Comics zum Abdruck, bei denen das Copyright bei Bulls Pressedienst liegt. Überschneidungen mit Publikationen anderer Verlage (z.B. Pollischansky) will man zukünftig vermeiden. Die gute Papier- und Druckqualität sowie der relativ günstige Preis von DM 3,50 könnten dafür sorgen, daß sich dieses mit 10000 Exemplaren gestartete 32 Seiten-Magazin auf dem Markt behaupten kann – Zeitungscomicfans, die sich bisher mit unzureichend aufgemachten Reihen wie Illupress' AGENT X-9 begnügen mußten, hatten dann ein deutsches Gegenstück zur MENOMONEE FALLS GAZETTE.

VOLKSVERLAG

WERBUNG MACHT SPASS. Raymond Martin will den Alexis/Gotlib-Sammelband DANS LA JOIE JUSQU'AU COU, der 1978 nach dem plötzlichen Tod von Alexis Vallet von der Editions Audie veröffentlicht wurde, jetzt unter dem Titel WERBUNG MACHT SPASS als DM 17,80 teures Hardcover herausbringen. Diese von Gotlib getexteten Episoden um einen Produktetester und seine Assistentin Miss Laetitia waren schon in frühen U-Comix-Nummern anzutreffen.

VAMPIRELLA. Die deutsche Ausgabe des Warren-Magazins mit „Comics für erwachsene Vampire" soll ab der Nummer 6 monatlich erscheinen.

SEKUNDÄRLITERATUR

THE FANTASTIC FOUR CHRONICLES. Im Rahmen der THE CHRONICLES-Reihe der Fantaco Enterprises/Albany kam jetzt die Ausgabe über die FANTASTIC FOUR heraus. Eingeleitet wird das 52seitige Heft von J.A. Fludds Betrachtung „Twenty Years with the World's Greatest Comic Magazine", in der auch die Hauptfiguren der Serie wie Doctor Doom, The Watcher, The Inhumans oder Thundra näher vorgestellt werden, darauf folgen Steve Webbs Bericht über die Hefte 44 bis 67, die entscheidenden Anteil an der Entwicklung des Marveluniversums hatten, und Jim Korkis' Artikel über die verschiedenen FANTASTIC FOUR-Zeichentrickfilme. Daneben gibt es Interviews mit Jack Kirby (der sich aber nicht zu seiner Marvelzeit äußert, da das für ihn ein abgeschlossenes Kapitel ist), Marv Wolfman und Len Wein, und zusätzlich noch den Beitrag „A personal Recollection" von John Byrne, dem augenblicklichen Zeichner. Die Checklist umfaßt alle Veröffentlichungen von Nr. 1/November 1961 bis Nr. 241/April 1982. Wer sich einen schnellen Überblick über eine der wichtigsten Marvelserien verschaffen will, der ist mit diesem handlichen 1,50 Dollar billigen CHRONICLES-Heft bestens beraten.

NEUE PROJEKTE. Da das von L. Fischer, D. Pforte, K. Zerges und H. Dunger 1979 herausgegebene Sekundärwerk über Sammler und Sammlungen in der Bundesrepublik Deutschland ZUR ARCHÄOLOGIE DER POPULÄRKULTUR sehr schnell vergriffen war, will das Institut für Medienwissenschaft an der Technischen Universität Berlin, Ernst-Reuter-Platz 7, 1 Berlin 10, voraussichtlich im Juli eine erweiterte Neuausgabe unter dem Titel DOKUMENTATION VON SAMMLUNGEN AUS DEM BEREICH DER ALLTAGSKULTUR vorlegen. Der Band soll DM 35, - kosten.

Bei der Azid Presse erscheint eine DEUTSCHSPRACHIGE BIBLIOGRAPHIE DER GEGENKULTUR, die erstmals auch die Daten aller im deutschsprachigen Raum veröffentlichten Undergroundcomics auflisten will. Der Preis für dieses von Udo Pasterny und Jens Gehret herausgegebene Buch beträgt DM 26,80.

KINO/TV

VARIETY, das amerikanische Theater-, Film- und Fernseh-Fachmagazin, veröffentlichte jetzt eine Aufstellung der erfolgreichsten Filme des Jahres 1981. Die absolute Nr. 1 ist demnach George Lucas'/Steven Spielbergs RAIDERS OF THE LOST ARK (JÄGER DES VERLORENEN SCHATZES) mit einem Reingewinn von 90 Millionen Dollar vor Richard Lesters SUPERMAN II mit 64 Millionen. John Glens JAMES BOND-Streifen „For your Eyes only" („In tödlicher Mission") konnte mit einem Reingewinn von 25 Millionen Dollar den zwölften Platz erreichen. Jeweils 15 bis 17 Millionen Dollar Einnahmen über den Entstehungskosten

brachten Mike Hodges FLASH GORDON, John Dereks TARZAN THE APEMAN, John Boormans EXCALIBUR und Terry Gilliams TIME BANDITS. Bei den Wiederaufführungen lag Irvin Kershners STAR-WARS-Fortsetzung „Das Imperium schlägt zurück" mit 14 Millionen an der Spitze, sie schlug damit neue Filme wie Peter Hyam's OUTLAND, Gerald Pottertons HEAVY METAL oder Matthew Robbins' DRAGONSLAYER (deutscher Start voraussichtlich im Oktober) um Längen.

DISNEY. Als im April 1953 der Zeichentrickfilm „The simple Things", in dem Micky Maus zu einem Urlaub aufbricht, in den Staaten uraufgeführt wurde, konnte keiner der Zuschauer voraussehen, daß Disneys Mäuserich tatsächlich Urlaub von der Kinoleinwand nehmen und neue Animationen mit ihm 30 Jahre lang nur noch im Fernsehen zu sehen sein würden. Für Weihnachten 1982 ist nun wieder ein MICKY MAUS-Kinofilm zu erwarten, eine Version von Charles Dickens berühmter Novelle EIN WEIHNACHTSLIED IN PROSA. Von dieser Erzählung ließ sich 1947 Carl Barks zu der Story „Christmas on Bear Mountain" inspirieren, aus der schließlich die ONKEL DAGOBERT-Serie hervorging. Hoffentlich wird der neue MICKY MAUS-Film, der den Titel „Mickey's Christmas Carol" bekommen soll, ähnlich erfolgreich.

Disneys Hauptwerk FANTASIA, zu dem auch eine Art Fortsetzung namens MUSICANA in Arbeit ist, wurde eine neue Tonspur in Stereo unterlegt. Im Sommer kommt BAMBI, die Verfilmung von Felix Saltens Kinderbuch, in den USA zum sechsten Mal seit der Premiere 1942 zum Einsatz.

Nach wie vor für Juli ist der Start von Steven Lisbergers TRON vorgesehen, dem Experimentalfilm, für den normal gedrehte Realszenen mit vom Computer animierten kombiniert wurden.

NEUE PROJEKTE. Eine der erfreulichsten Begleiterscheinungen des gegenwärtigen SF- und Fantasybooms ist die Wiederaufnahme der Produktion von langen Zeichentrickfilmen. Neben Don Bluths Großprojekt THE SECRET OF NIMH, das unter der Mitwirkung ehemaliger Disney-Zeichner fertiggstellt wurde, soll 1982 noch ein weiterer abendfüllender Animationsfilm in die Kinos gelangen, nämlich THE LAST UNICORN, für den der New Yorker Schriftsteller Peter S. Beagle mit seinem gleichnamigen Roman die Vorlage lieferte. Dieses Buch über die Suche des letzten Einhorns nach seinen Artgenossen ist ein Grundwerk der phantastischen Literatur und in Deutschland in Kletts HOBBIT-PRESSE erschienen.

In Kürze will man bei Columbia endlich mit den Dreharbeiten am SHEENA – QUEEN OF THE JUNGLE-Realfilm beginnen. Produzent Paul Aratow gab bekannt, daß die Uraufführung für den Sommer 1983 geplant ist. Die von Will Eisner 1938 für Fiction Houses JUMBO COMICS kreierte Dschungelkönigin Sheena hatte ihre Glanzzeit in den 40ern und vor allem in den frühen 50ern, als die ABC-TV-Gesellschaft sogar eine 26-teilige Serie mit Irish McCalla in der Titelrolle ausstrahlte.

8423 Jahre sind seit dem letzten weltweiten Atomkrieg vergangen. Noch immer strahlen große Gebiete radioaktiv. Die Nachkommen der wenigen Menschen, die der Katastrophe entgingen, leben in voneinander isolierten Stämmen über die Welt verstreut.

Das technische Zeitalter ist vergessen. Nebelhafte Erinnerungen daran haben sich zu Sagen und Mythen verdichtet.

Der Stamm, in dem der junge Fenrir herangewachsen ist, lebt von der Jagd und vom Fischfang.

Die radioaktive Strahlung hat unter Menschen, Tieren und Pflanzen unzählige Veränderungen hervorgebracht. In dieser Welt voller Gefahren herrschen unbarmherzige Gesetze, die der Erhaltung der Stämme dienen. So muß ein Jüngling, bevor er als Mann anerkannt wird und seinen Namen vom „Turm der Weisheit" erfährt, eine strenge Probe bestehen.

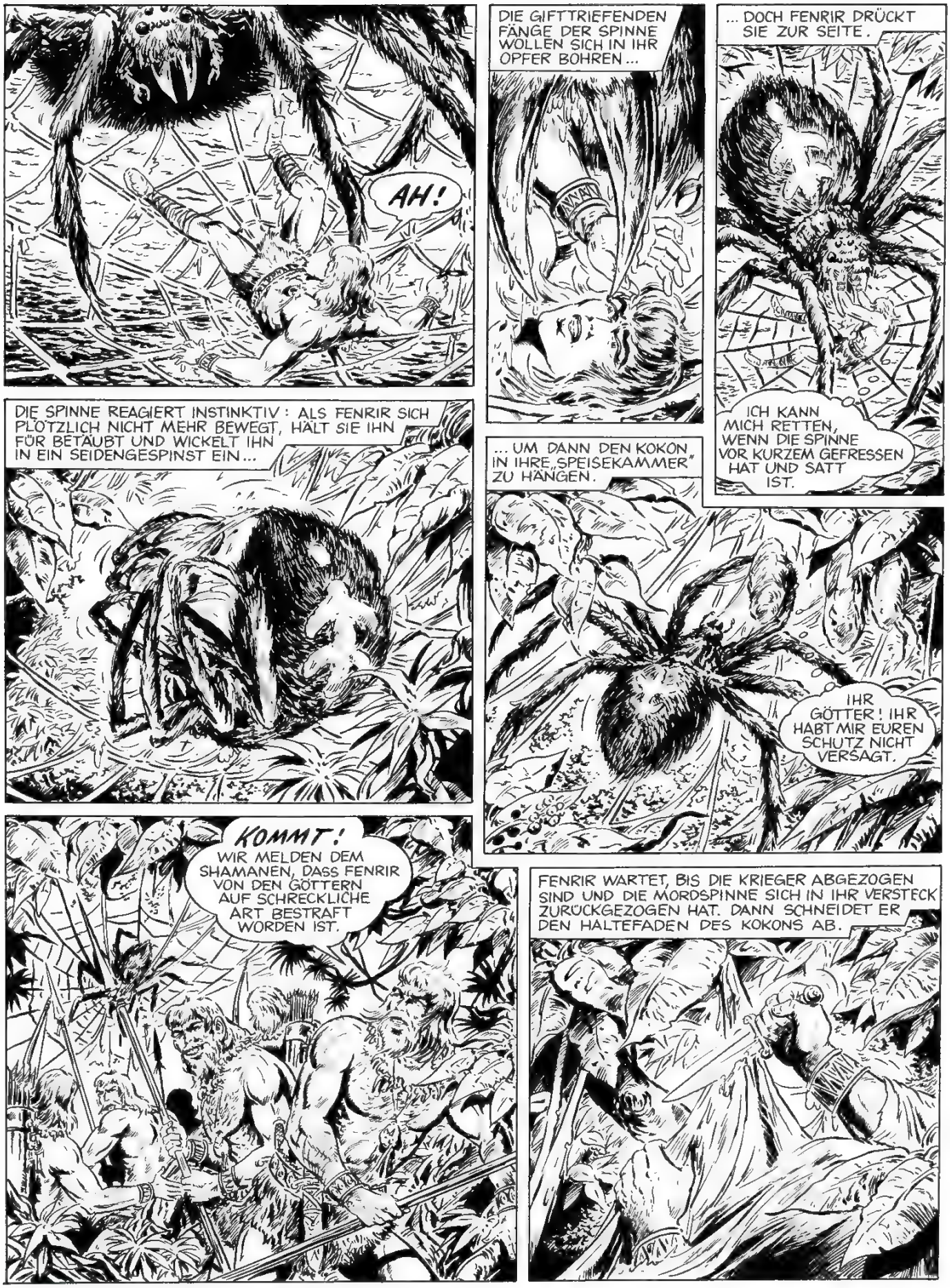
FENRIR erscheint alle 6 Wochen exklusiv im deutschen Comic Magazin DIE SPRECHBLASE. Herausgeber: Norbert Hethke-Verlag, Altneudorfer Straße 4, 6901 Schönau. Copyright 1982: Wascher/ Hethke. Text und Zeichnungen: Hansrudi Wäscher

DAS SCHWERT
FENRIR VERSTÖSST GEGEN DAS GESETZ WEIL ER EINEM KAMERADEN HILFT. ER WIRD AUSGESTOSSEN.
VERGISS ES NIE : WENN DU UNSER STAMMESGEBIET JE WIEDER BETRITTST, WIRST DU GETÖTET.
ICH VERGESSE ES NICHT. ICH VERGESSE NICHTS ! ICH...
OH!
WARUM BLEIBST DU STEHEN ?
DAS SCHWERT MEINES VATERS ! ICH HABE ES IN DEN SEE GEWORFEN.
OHNE DAS SCHWERT MEINES VATERS GEHE ICH NICHT !
AH!

DU ... DU UNVERSCHÄMTER HUND ! MEINE GEDULD IST ZU ENDE !
HE !
DA ! STIRB !
FENRIR WEICHT DEM SPEER GESCHMEIDIG AUS...
... UND, WIRFT IHN ZURÜCK .
SHAMANE !!!
AH !
AAAH ! FENRIR ... SCHRECKT VOR NICHTS ZURÜCK . TÖTET IHN !
JEAAAH !
JAHUUU !

WÄHREND EINIGE MÄNNER DEN SCHWERVERLETZTEN SHAMANEN INS DORF ZURÜCKBRINGEN, VERFOLGEN DIE ANDEREN FENRIR.
JEAAAH!
JEAAAUU!
ZACK!
FENRIR MUSS MIT BÖSEN GEISTERN IM BUNDE SEIN.
ZING!
JA! FENRIR HAT DIE WAFFE GEGEN EINEN SHAMANEN GERICHTET. UNGEHEUERLICH!
ICH GLAUBTE IMMER, DIE HAND, DIE SICH GEGEN EINEN SHAMANEN ERHEBT, WÜRDE AUF DER STELLE ABFALLEN.
ABER NICHTS IST GESCHEHEN!
WIE SPRICHST DU? GEHT FENRIRS SAAT DES UNGLAUBENS SCHON AUF?
NEIN, NEIN! WIR SIND DIE WERKZEUGE DER GÖTTER. FENRIR MUSS STERBEN!
DA OBEN LÄUFT ER.
GLEICH HABEN WIR IHN.

FENRIR HASTET ÜBER EINEN AST, DER DEN REISSENDEN FLUSS ÜBERSPANNT. ER LÄUFT IM ZICKZACK, UM DEN GESCHOSSEN KEIN ZIEL ZU BIETEN.
TOD DEM GOTTLOSEN LÄSTERER !
FENRIR GLAUBT SICH SCHON IN SICHERHEIT, DA BLEIBT SEIN FUSS IN EINER LIANENSCHLINGE HÄNGEN.
OH!
NICHT SCHIESSEN ! DIE GÖTTER HABEN EINEN GRAUENVOLLEREN TOD FÜR FENRIR BESTIMMT.
DA ! DIE MORD-SPINNE !
FENRIR IST IN DAS NETZ EINER MORDSPINNE GEFALLEN.
AH!


AH!
DIE GIFTTRIEFENDEN FÄNGE DER SPINNE WOLLEN SICH IN IHR OPFER BOHREN...
... DOCH FENRIR DRÜCKT SIE ZUR SEITE.
ICH KANN MICH RETTEN, WENN DIE SPINNE VOR KURZEM GEFRESSEN HAT UND SATT IST.
DIE SPINNE REAGIERT INSTINKTIV: ALS FENRIR SICH PLÖTZLICH NICHT MEHR BEWEGT, HÄLT SIE IHN FÜR BETÄUBT UND WICKELT IHN IN EIN SEIDENGESPINST EIN...
... UM DANN DEN KOKON IN IHRE „SPEISEKAMMER" ZU HÄNGEN.
IHR GÖTTER! IHR HABT MIR EUREN SCHUTZ NICHT VERSAGT.
KOMMT! WIR MELDEN DEM SHAMANEN, DASS FENRIR VON DEN GÖTTERN AUF SCHRECKLICHE ART BESTRAFT WORDEN IST.
FENRIR WARTET, BIS DIE KRIEGER ABGEZOGEN SIND UND DIE MORDSPINNE SICH IN IHR VERSTECK ZURÜCKGEZOGEN HAT. DANN SCHNEIDET ER DEN HALTEFADEN DES KOKONS AB.

DER KOKON FÄLLT IN DEN FLUSS...
...UND WIRD VON DER STARKEN STRÖMUNG IN DEN SEE GETRIEBEN.
DIE GÖTTER STEHEN MIR NOCH IMMER BEI.
DER WIND TRÄGT BESCHWÖRENDE GESÄNGE ZU FENRIR HERÜBER.
DER SHAMANE LEBT.
HEUTE NACHT IST VOLLMOND; ICH KANN DAS SCHWERT MEINES VATERS HERAUF-HOLEN.
ICH... ICH ZITTERE NOCH IMMER BEI DEM GEDANKEN, DASS ICH DEN SPEER NACH IHM GEWORFEN HABE. ETWAS IN MIR WAR STÄRKER ALS DIE FURCHT.
DIE ALTEN HABEN UNS ALS KINDER BELOGEN. DER MÄCHTIGE SHAMANE IST GAR KEIN HEILIGER. MEINE HAND IST NICHT ABGEFALLEN.
WER BIN ICH, DASS ICH IMMER FRAGEN STELLEN MUSS? WARUM KANN ICH NICHT EINFACH GLAUBEN UND MICH UNTERORDNEN WIE ALLE ANDEREN?

DER SHAMANE WÄLZT SICH IN FIEBRIGEM HALBSCHLAF HIN UND HER.
AH! AAAH! DA! SEHT!
IHR GÖTTER! DEINE GEISTERKUGEL, SHAMANE, BEGINNT ZU GLÜHEN.
DIE NEBEL IN DER KUGEL LICHTEN SICH.
FENRIR! ER IST NICHT TOT. ER... ER WILL NACH DEM SCHWERT SEINES VATERS TAUCHEN.
DER HASS AUF FENRIR GIBT DEM SHAMANEN DIE KRAFT, SICH ZU ERHEBEN.
SCHNELL! DIE GEHEIMEN KRÄUTER UND ELIXIERE.
ERSCHEINE, GROSSER WASSERDÄMON, ERSCHEINE!
VERNICHTE MEINEN FEIND!
IHR GÖTTER! IN DER KUGEL... ENTSETZLICH!
HILFE!
TÖTE FENRIR! ER IST AUF DEM GRUND DES SEES IN DEINER GEWALT!

ALS FENRIR DIE HAND NACH DEM SCHWERT AUSSTRECKT..
AH, WAS IST DAS ?
DER SEEDÄMON !
GROOUUUGRRR!
ICH ZERREISSE DICH, ELENDER STERBLICHER !
DER SHAMANE VERFOLGT DEN KAMPF IN DER KRISTALLKUGEL. ABER DIE AUFREGUNG IST FÜR SEINEN GESCHWÄCHTEN KÖRPER ZU GROSS.
JETZT IST ES AUS MIT DIR, FENRIR ! HA, HA, HA... AAAH !
SHAMANE !
MIT DEM MUT DER VERZWEIFLUNG SCHLÄGT UND STICHT FENRIR AUF DAS UNGEHEUER EIN.
ICH... ICH ERSTICKE !

DER SHAMANE IST... TOT!
IM SELBEN AUGENBLICK ZERFLIESST DER DÄMON IM WASSER.
IHR GÖTTER! DANK!
TOM TOM TOM TOM
DIE TOTENTROMMEL! DER SHAMANE IST GESTORBEN.
TOM TOM TOM TOM TOM
DIE TROMMELN WARNEN ALLE VÖLKER VOR MIR, WEIL ICH DEN FREVEL BEGANGEN HABE, EINEN SHAMANEN ZU TÖTEN. DAS IST DAS ENDE.
ODER... DER TURM DER WEISHEIT! ER MUSS MICH RETTEN!
DOCH ALS FENRIR DEN HEILIGEN ORT ERREICHT...
GROSSER HIMMEL! DIE SCHIMMERNDE KUGEL, DER SITZ DER GÖTTER, IST VERSCHWUNDEN!
WAS IST GESCHEHEN?
WO IST DIE KUPPEL DES TURMES GEBLIEBEN?
FINDET SICH WIRKLICH KEIN STAMM, DER FENRIR AUFNIMMT?
DAS NÄCHSTE ABENTEUER HEISST:
DER WÄCHTER

Horrido

CHARLIE BOOD und HORRIDO

Eine Betrachtung von
Detlef Lorenz

Am 15. August 1922 wurde Charly Bood in Schweden geboren. Dort erlernte er in den vierziger Jahren in Abendschulen und auf Kunstakademien das graphische Handwerk. Bood nahm Verbindung mit einem schwedischen Comicverlag auf und zeichnete kurzfristig an einer Wikingerserie. Leider gibt es von diesem Frühwerk keinerlei Bildmaterial mehr, jedenfalls war nichts aufzutreiben.

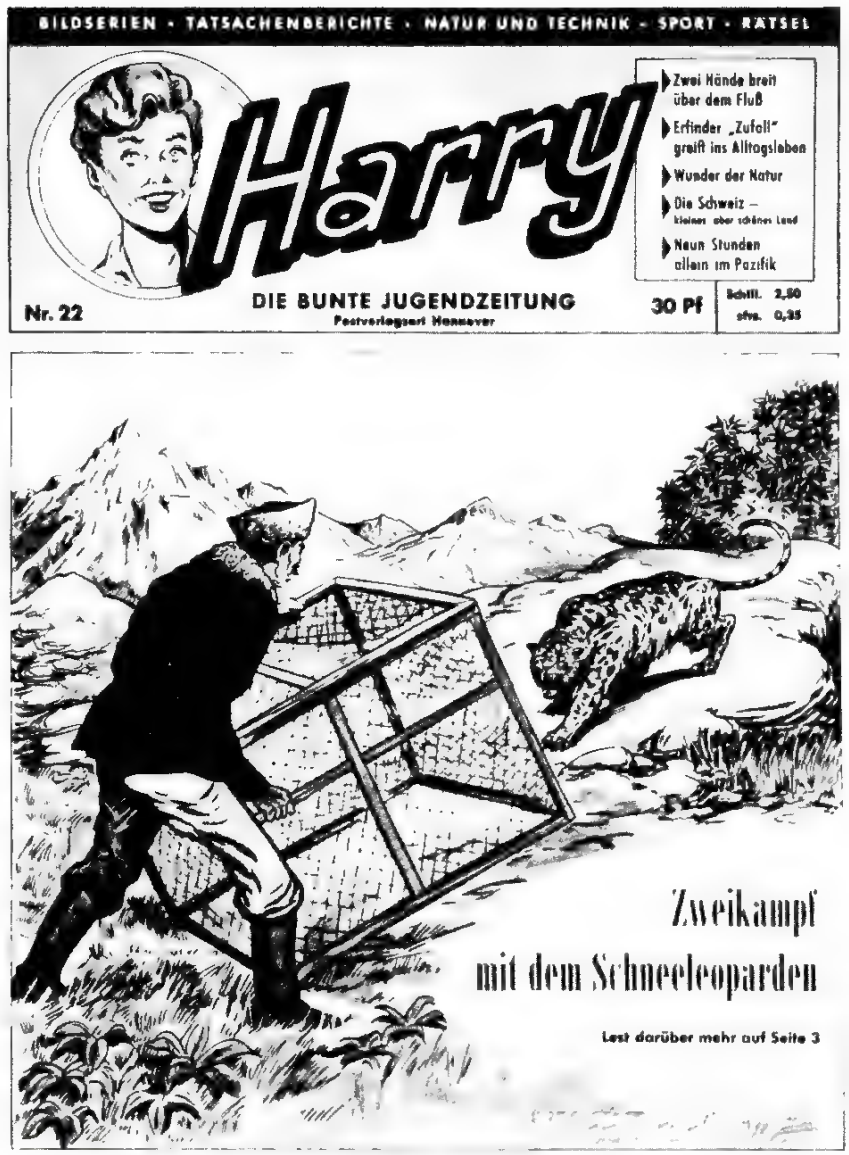
Im Jahre 1952 siedelte Charly Bood nach Deutschland über. Seine Frau, eine Opernsängerin, erhielt ein Engagement an einer deutschen Bühne. In Aachen, der ersten Station Frau Boods, fertigte er für die „Achener Volkszeitung" Illustrationen für Theaterartikel an. Als er das Interesse des Herausgebers für Comicbeiträge zu wecken suchte, lehnte dieser rundweg ab. Zu den Auftritten seiner Frau zeichnete Charly Bood auch Theaterplakate.

Die Tournee führte sie schließlich nach Norddeutschland. Zuerst sang Frau Bood in Kiel und ihr Mann arbeitete auch hier als Illustrator für Lokalzeitungen. Dann ging es nach Hamburg, wo Boods Comic-Ambitionen endlich realisiert werden sollten.

Eine gewisse Frau Kunstmann (die Mutter der Schauspielerin Doris Kunstmann) vermittelte ein Gespräch zwischen den hanseatischen Verlegern Rudolf Glöss und Richard Danehls und Charly Bood. Diese planten in das Comicgeschäft einzusteigen und suchten dafür talentierte Zeichner.

Carly Bood sagte aus verständlichen Gründen sofort zu. Er hatte sich auch schon die ganze Zeit Gedanken über mögliche Motive gemacht. Sein Lieblingsgebiet war dabei die Historie. Um hier glaubwürdige Geschichten liefern zu können, wären natürlich umfangreiche Quellenstudien nötig. Charly Bood hatte aber noch nie an einer periodisch erscheinenden Comicserie gearbeitet. Deshalb war er zunächst von völlig falschen Vorstellungen bei Produktionsrhythmen und Druckterminen ausgegangen.

Einmal unter Vertrag genommen, wurde er natürlich von den Verlegern bedrängt, rasch die ersten Seiten zu liefern. So fertigte er für die neue Comic-

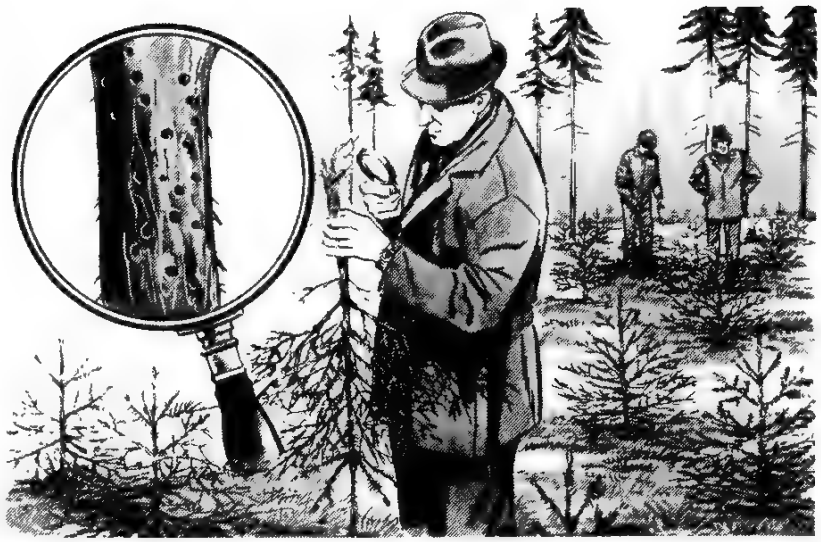

BILDSERIEN · TATSACHENBERICHTE · NATUR UND TECHNIK · SPORT · RÄTSEL
Harry
Zwei Hände breit über dem Fluß
Erfinder „Zufall" greift ins Alltagsleben
Wunder der Natur
Die Schweiz – kleines aber schönes Land
Neun Stunden allein im Pazifik
Nr. 22
DIE BUNTE JUGENDZEITUNG
Postverlagsort Hannover
30 Pf
Zweikampf mit dem Schneeleoparden
Lest darüber mehr auf Seite 3

zeitschrift HORRIDO kurzerhand TILO DER RÄCHER an. Der historische Hintergrund, zeitlich wie inhaltlich, wurde von Bood zwangsläufig nur sehr großzügig beachtet.
Bood schöpfte bei beiden Serien aus seinem reichhaltigen Wissen um die geschichtlichen Hintergründe der Menschheit. Er verarbeitete für Tilo und Ralf populäre Themen, wie z.B. eine heute viel diskutierte These von einer möglichen Überquerung der alten Ägypter des Atlantischen Ozeans in Richtung Amerika, oder er flocht historische Personen, wie etwa Cleopatra, in seine Comics ein.
Der Künstler steckte in einem schöpferisch etwas hemmenden Produktionszwang. Noch machte ihm seine Arbeit allerdings Spaß. Er betrachtete die vor ihm liegenden Ablieferungstermine als eine Herausforderung an sich selbst. Im Rahmen der damaligen Zeit und der ihm zur Verfügung stehenden Möglichkeiten schuf er dabei beachtliche Comicserien. Sie können sich durchaus einen Vergleich mit Comics anderer Verlage erlauben und schneiden dabei nicht einmal schlecht ab.
In seinen Gedanken beschäftigte sich Charly Bood aber seit geraumer Zeit mit einem Projekt, das er schließlich den Verlegern vortrug. Er versuchte ihnen eine Jugendzeitschrift schmackhaft zu machen. Natürlich sollte sie auch Comics enthalten. Daneben aber auch Berichte aus aller Welt und wissenschaftliche Themen, die einem jugendlichen Leserpublikum adäquat erklärt werden. Auf Technik und Abenteuer sollte dabei das Hauptaugenmerk liegen, während Bastel- und Spielanleitungen das schmückende Beiwerk bildeten.
Glöss und Danehls waren für diese Idee nicht zu gewinnen. Lediglich einen redaktionellen Teil im HORRIDO billigten sie ihm zu. Auf diesen Seiten stellte er einen bescheidenen Kontakt zu den Lesern her. Er ließ sich z.B. von ihnen Anleitungen zu Spielen schicken, die er dann zeichnerisch für HORRIDO umsetzte und sie der Lesergemeinschaft präsentierte.
Danehls und Glöss versuchten mit HORRIDO, das sich auf dem Markt gut behauptete, massiv zu expandieren. Die entstehenden Mehrkosten wollten sie dann bei den Zeichnerhonoraren einsparen. Charly Bood ertrug eine Zeitlang die immer einseitiger orientierten Geschäftspraktiken von Glöss/Danehls. Mit der Nummer 50 beendete er jedoch sein erstes Arbeitsverhältnis bei einem deutschen Comicverlag.

Als einziges wirklich positives Erlebnis seiner Arbeit für HORRIDO rechnet Bood seine Bekanntschaft mit Bob Heinz, die in eine bis heute dauernde Freundschaft mündete.
Bood hatte für eine Weile von den Comics die Nase voll. Er pausierte wohl ein gutes Jahr und wäre in dieser Richtung vielleicht nie wieder aktiv geworden, wenn sich bei ihm nicht ein uns allen vertrauter Verleger gemeldet hätte: Walter Lehning suchte händeringend einen guten, fertigen Zeichner. Bob Heinz, inzwischen ja in Lehnings Diensten, vermittelte ein Gespräch zwischen dem hannoveranischen Verleger und dem schwedischen Graphiker. Bood hörte sich daraufhin die Vorschläge Lehnings an und sagte zu.
Das Heft 33 der Reihe ABENTEUER DER WELTGESCHICHTE mit dem Thema „Columbus" wurde seine erste Arbeit für den Lehning-Verlag. Sofort wurde er in den bekannten Produktionsrhythmus des Hauses eingespannt. Zuerst erschien die Heftreihe noch monatlich, ab der Nummer 52 schon vierzehntäglich. Bood schaffte dieses Pensum ohne größere Schwierigkeiten, da er ausschließlich nur diese Serie betreute. Als aber Lehning sogar auf wöchentliche Erscheinungsweise drängte, winkte Bood standhaft ab.
Die Themenauswahl der ersten Hefte ab der Nummer 33 stammten noch vom Lehning-Mitarbeiter Dr. Knoop. Bood schwamm sich aber recht bald frei, wobei Knoop grundsätzlich alle Texte Boods redigierte. Die von Charly Bood präsentierten Vorschläge fanden nicht nur beim Leser, sondern auch beim Verleger Anklang, und Bood übernahm daraufhin die Alleinverantwortung für ABENTEUER DER WELTGESCHICHTE. Einen persönlichen Wunsch Lehnings nach einem „Hitler-Heft" lehnte er konsequenterweise ab.
Bood präsentierte in der Folgezeit nun nicht allein blutiges Schlachtengetümmel, wenn diese unerfreulichen Geschehnisse auch leider einen großen Teil der menschlichen Geschichte ausmachen. Schaut man sich die Titelliste der ABENTEUER DER WELTGESCHICHTE an, so tauchen Themen über den Atlantiküberquerer Lindbergh, Graf Zeppelin usw. auf. Es folgen Hefte über Leonardo da Vinci, den Afrikaforscher Gustav Nachtigal und den Seefahrer Käptn Cook. Aber auch die Bezwingung des Mount Everest, die Entwicklung der Schiffahrt und der Goldrausch in Kalifornien flossen aus der Feder Charly Boods, der mit dieser Serie in seinem Element war.

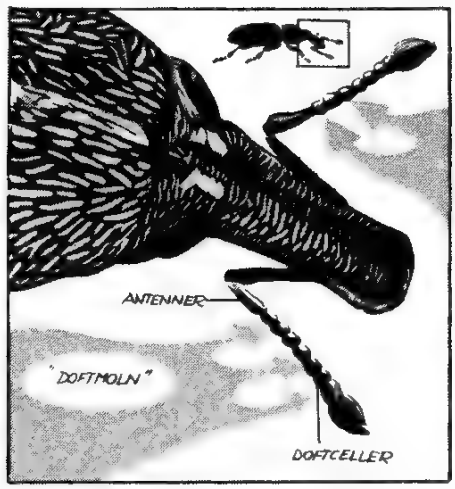
Obwohl Bood gerne die ABENTEUER DER WELTGESCHICHTE bearbeitete, vergaß er die ganze Zeit nie seine Lieblingsidee. Ihm schwebte noch immer ein „richtiges" Jugendmagazin vor. Natürlich sprach er darüber auch mit Lehning und legte diesem ein provisorisches Konzept dar. Aus unerfindlichen Gründen war dieser begeistert. Vielleicht hatte Lehning wieder einmal seiner Intuition nachgegeben und die Zeichen der Zeit erkannt.
Er versprach Boods Idee in die Tat umsetzen zu lassen, wenn ihm dieser innerhalb einer Woche eine fix und fertige erste Nummer präsentieren könne. Bood schluckte zwar, machte sich aber mit Feuereifer ans Werk. Pünktlich legte er dann die erste Ausgabe von HARRY BUNTE JUGENDZEITUNG vor. Die ABENTEUER DER WELTGESCHICHTE wurden daraufhin eingestellt, da HARRY von Anfang an besser lief.
Nun war Bood quasi sein eigener Chef, denn die gesamte Gestaltung, Titelbildzeichnungen, Textillustrationen, Comics und das Layout, für alles war er allein verantwortlich. Bood arbeitete wie ein Besessener, um die Drucktermine einhalten zu können. Zwar nahm er diese enorme Belastung gerne auf sich, denn endlich hatte er „sein" Magazin, aber folgenlos sollte diese Quälerei nicht bleiben.
Er wurde Mitte 1959 schwer krank und mußte operiert werden. Wochenlang rang er mit dem Tode. Von fünfundneunzig Kilo Normalgewicht magerte er auf siebenundfünfzig ab. Natürlich war er in der Folgezeit viel zu schwach zum Arbeiten. Deshalb zierten seit seinem Krankenhausaufenthalt auch Foto-Titelbilder den HARRY, anstatt Boods großflächige, inhaltsorientierte Zeichnungen.
Mit der Nummer 96 wurde HARRY BUNTE JUGENDZEITUNG, die Schöpfung Charly Boods, eingestellt. Auf einige tausend Mark rückständige Honorare wartet er heute noch.
Ende 1959 siedelte die Familie Bood wieder nach Schweden um. Frau Boods Engagement war abgelaufen. Charly Bood arbeitete ab 1960 dort für eine Sportzeitung und übernahm 1964 die Gestaltung der Bildreihe „Wunder der Natur". Diese Reihe ist nicht nur in Schweden ein absoluter Renner, sondern verkauft sich in der ganzen Welt sehr gut.
Für die freundliche Unterstützung bedanke ich mich bei Bob Heinz und Charly Bood.

Snytbaggen
faller för terpentindoft



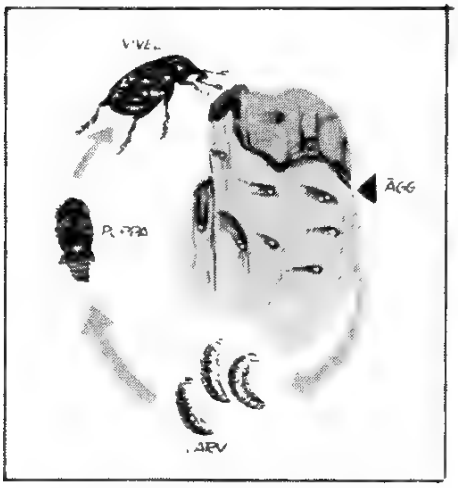
Det finns åtskilliga "okända" djur ute i våra skogar, djur som vi inte känner till men som varje år ställer till med skador för miljontals kronor. Ett av dem är snytbaggen, en centimeterlång skalbagge med munnen på ett långt, smalt tryne. Allra svårast härjar den skalbagge, som vi kallar *stora snytbaggen*, en glupsk gynnare som livnär sig på att gnaga av barken kring rothalsen på unga gran- och tallplantor. På några månader kan snytbaggarna ödelägga nyplanteringar på stora skogsytor.

Snytbaggen har härjat i våra skogar sedan urminnes tider, men de stora kalhyggena har fått jättestammar att blossa upp. Vägledda av stubbarnas kåddoft lockas de



Snytbaggen har liksom andra skalbaggar rikligt med luktceller i antennerna. Den leds av aromatiska dofter av terpentin som stubbarna sänder ut soliga dagar

Efter parningen gräver honorna ner sig intill en stubbe och borrar med snytets bitande mundelar ett runt hål i träet. I hålet droppar hon ett eller ett par ägg



Nere i tallstubbarna kläcks larverna redan efter 2 — 3 veckor. Under sommaren tränger de in i veden där de förpuppas nästa vår och snart står en ny generation skalbaggar klar att kasta sig över ungskogen

Det är mycket möjligt att larverna binds till sin stubbe av dofter. Man vet att tjocksnytbaggens larver har ett luktsinne som bara reagerar för en sak — den koldioxid som vårdväxten vinrankans rötter sänder ut

Snytbaggen har bekämpats med DDT-preparat som nu förbjudits. Nu pågår försök med radioaktivt märkta baggar som forskarna tror skall kunna lockas in i valdiga fällor med hjälp av luktande kådämnen.

TILO – Der Rächer

DAS VOLK SIEHT MIT STAUNEN UND FREUDE, WIE DER GEWANDTE TILO UND DER BÄRENSTARKE BOCO DIE STEUEREINTREIBER DURCHEINANDERWIRBELN.

ABER SCHLIESSLICH MÜSSEN SIE DOCH DER ÜBERMACHT WEICHEN.
EINIGE MÄNNER AUS DEM VOLK HABEN EINE LEITER BEREITGESTELLT...
SCHNELL – HIER HINAUF!

NATÜRLICH SABOTAGE – IST JEMAND AM FLUGZEUG GEWESEN?
JA – EIN JUNGER EUROPÄER. ER WOLLTE DAS GEPÄCK KONTROLLIEREN UND SAGTE, DASS ER IHR SOHN SEI.
UNMÖGLICH – MEIN SOHN WAR IM HOTEL! DAS HÄTTEN SIE MIR SOFORT SAGEN MÜSSEN!
WIR HABEN JETZT KEINE ZEIT, UNS DARÜBER ZU STREITEN... WIR MÜSSEN SO SCHNELL WIE MÖGLICH EINEN LANDEPLATZ FINDEN.

RALF der junge Entdecker

Horrido! Ein jubelnder Begeisterungsruf hallt durch die Lande.

Horrido! Gebt obacht, ich bin endlich da.

So enthusiastisch sahen die beiden Herausgeber Richard Danehl und Rudolf Glöss aus Hamburg ihr neues Comicmagazin HORRIDO.

HORRIDO etablierte sich rasch und erfreute sich im Laufe der Jahre 1954/55 hoher Beliebtheit.

Danehl/Glöss versuchten ohne gesicherte Basis zu expandieren (Lehning war wohl in jeder Hinsicht ihr Vorbild) und landeten prompt auf dem Bauch. Ein halbherziger Versuch, HORRIDO in eine inhaltlich gemischte Reihe umzuwandeln, sozusagen ein Rasselbande-Verschnitt, scheiterte nach wenigen Ausgaben im September 1956.

Dies wäre an sich schon die Geschichte zweier Verleger, die in den frühen Fünfzigern mit einem neuen, aufstrebenden Medium rasch Geld verdienen wollten, ohne viel zu investieren. Natürlich geschahen in diesen dreiunddreißig Mo-

naten im Detail einige Dinge mehr, über die es lohnt einen Artikel zu schreiben. Leider leben beide Verleger schon seit Jahren nicht mehr. So mußte ich mich mit den Auskünften Charly Boods und Bob Heinz' begnügen, die die verlagsinterne Politik selten mitbekamen – sie waren schließlich „nur" die ausführenden Künstler. Den Rest der Informationen entnahm ich den HORRIDO-Publikationen.

Hier ist sie nun, die bisher noch nie geschriebene Geschichte von HORRIDO: FKK-Magazine – vor der beginnenden Liberalisierung von Sexualmoral und -strafrecht waren sie häufig die einzige legale Möglichkeit einen bescheidenen Voyeurismus zu befriedigen. Viele Herausgeber schwammen auf dieser wissenschaftlich kulturell getarnten Soft-Sex-Welle mit, so auch Walter Lehning (siehe „Der unbekannte Lehning-Verlag", Sprechblase 38). Richard Danehl und Rudolf Glöss beteiligten sich ebenfalls fleißig an der Rangelei um die größten Anteile am Nudistenmarkt.

Letztlich befriedigte diese harmlose Fleischbeschauerei natürlich niemanden, weder die Käufer noch die Verleger. Deshalb sahen sie sich nach einem neuen Betätigungsfeld um – die Verleger verfielen auf die Comics. Wie man dieses Metier richtig anpackte, exerzierte ihnen Lehning bereits vor.

Danehls und Glöss setzten sich mit Bob Heinz und Charly Bood in Verbindung, rasch wurde man sich handelseinig. Der Schwede Charly Bood zeichnete daraufhin eine historische Serie um den blonden Germanenjüngling „Tilo", der zur Zeit Julius Cäsars im Römischen Reich herumvagabundierte. In fließendem Erzählstil rollte Bood die Story Tilos vor den Augen der Leser ab.

Bob Heinz präsentierte für die erste Ausgabe des HORRIDO den Westernfunny „Jerry der lustige Cowboy". Abgerundet wurde das Heft mit der amerikanischen Serie „Basil der Katzenkönig" (Basil the Royal Cat). Aber schon ab der Nummer 2 übernahm Heinz auch Basil. Das amerikanische Material dieses Katzenfunnies wurde für die Liliput-Serie gleichen Namens benötigt.

Danehls und Glöss hatten nämlich frühzeitig erkannt, daß eine breite Produktpalette für einen Verlag von Vorteil war: dadurch sprach man eine breitere Leserschicht an; außerdem konnte man innerhalb der verschiedenen Serien für das eigene umfangreiche Verlagsangebot werben Lehning-Methoden, wohin man sieht.

Den Liliput-Serien „Alan Frank" (SF), „Basil" (Funny), „Jerry Gray" (Western) und „Jerry" (Westernfunny) war aber keine große Zukunft beschieden. Die Piccolos beherrschten unangefochten das Feld. Schon nach nur fünf Ausgaben, wobei die Nummer 4 in keiner Serie erschien, nahmen sie Danehls/Glöss wieder vom Markt. Dafür weiteten sie den Inhalt HORRIDOS aus. Ab Band 5 erschien eine weitere Bood-Serie, Basil wurde auf zwei Seiten verkürzt. Der neue, realistische Abenteuercomic hieß „Ralf der junge Entdecker", es handelte sich dabei um einen in der Gegenwart spielenden Archäologenstrip. Im Gegensatz zu Tilo verliefen Ralfs Abenteuer in abgeschlossenen Episoden, die stets über mehrere Hefte liefen.

Boods Zeichnungen litten zunächst unter dieser Doppelbelastung; die hintergrundlosen konturenarmen Bilder dieser Epoche, speziell bei Tilo, zeigen dies recht deutlich. Aber schon bald fing er sich und verlieh seinen Comics einen beachtlichen Detailreichtum.

HORRIDO näherte sich nun seinem Höhepunkt, der redaktionelle Teil wurde stetig erweitert. Clubs wurden ins Leben gerufen und der Leser damit bei der Stange gehalten. Diese Methode klappte tatsächlich, die Leserbriefe in HORRIDO bezeugen das. Gaben die

KUNO und der geheimnisvolle Gladiator
Die Legionäre, die Kuno, Bob und Babette verfolgten, ergreifen plötzlich die Flucht, als ein Löwe auftaucht
Nur ruhig Blut! Den Löwen kenne ich. Ich rettete ihm das Leben! Aber er hat keine Zähne mehr!
Traurig — ein Löwe ohne Zähne!
Stimmt! Aber ich mach etwas aus ihm!
Unsere Freunde haben sich ein Lager errichtet. Kuno tauft den Löwen „Titus" und richtet ihn im Ringen ab
Na, lernt er etwas dazu?
Oh, täglich hat er bessere Einfälle!
Aus diesem Untergriff wirst du dich ...
nicht so leicht befreien können!
Na also: Seine Kniffe sind prachtvoll!
Warum soll Titus eigentlich ringen?
Er soll mich nach Rom begleiten. Niemand wird mich dort erkennen! Ich werde viel auskundschaften! Verstehst du mich jetzt besser?!
Vierzehn Tage später hält Kuno mit Titus seinen Einzug in Rom. Alle Welt bestaunt die beiden
Niemand erkennt mich! Jetzt zur Herberge, wo sich Soldaten, Ringer treffen. Werde die Ohren aufsperren!
Nur den Mann im violetten Mantel hat Kuno nicht bemerkt!
Zeichner W.H. Vandersteen Copyright Les Editions du Lombard

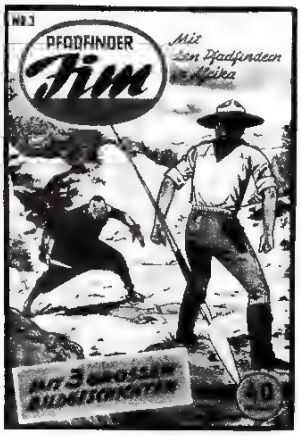
Schreiber in den ersten Heften ihr Alter noch mit etwa 12 Jahren an, so stieg das Durchschnittsalter zum Schluß auf 16 Lenze.
Natürlich gab es auch bald Sammelmarken, Kreuzworträtsel, Suchbilder und Briefwechsel-Wünsche. Charly Bood fand neben seiner Comicarbeit auch noch Zeit redaktionell zu arbeiten. Er forderte z.B. die Leser auf, Spielvorschläge an den Verlag zu schikken, die er dann in einfache Zeichnungen umsetzte.
Ein weiterer unumstößlicher Beweis für die wachsende Beliebtheit des Heftes war die Ankündigung in der Nummer 18, daß es nun bald HORRIDO-Sonderhefte geben würde; tatsächlich erschien kurz darauf eine „Jerry-Sonderausgabe" von Bob Heinz. Endlich konnten die Freunde Jerrys ein durchgehendes, 32 Seiten langes Abenteuer des lustigen Westernhelden mit seinem sprechenden Pferd „Goliath" verfolgen.
Ein weiteres Sonderheft erschien kurz darauf. Diesmal erlebte der Jungarchäologe Ralf eine aufregende Geschichte mit Grabräubern in Mesopotamien. Daß Bood Ralf präsentierte und nicht Tilo, zeugte für die gewachsene Popularität dieses Comics. In HORRIDO hatte Ralf Tilo sogar schon als Erstserie in den Innenteil des Heftes verdrängt.
Das Sonderheft drei brachte einen Western von Funcken und eine „Albert-Schweitzer-Comicstory" von Vandersteen. Außerdem einen Fortsetzungswestern von Craenhals. Der vierte Sonderband zeigte ein ähnliches Erscheinungsbild, aber mit dem Hinweis, daß jetzt alles noch besser werden würde. Denn von nun an gab es den „Pfadfinder Jim", ebenfalls im Querformat, an Stelle des HORRIDO-Sonderbandes. Vom Comicteil her zeigte die Serie keinen wesentlichen Unterschied. Einige damals völlig unbekannte Namen kamen mit Comics hinzu. Graton, Reding und Weinberg debütierten in Deutschland nahezu unbeachtet. Zugegebenermaßen rissen ihre Comics auch niemanden vom Hocker, salopp ausgedrückt. Ich persönlich halte Ralf für wesentlich besser ausgearbeitet als diese Frühwerke der heute so bedeutenden Zeichner.
Der neue Name „Pfadfinder Jim" stand für einen Weltenbummler, der in romanartigen Kurzgeschichten von seinen und anderer Leute Erlebnisse berichtete. Die Leserschaft nahm aber auch diese Serie nicht so recht an. Eine erneute Formatänderung sollte ihr Kaufverhalten endlich in die richtigen Bahnen lenken. „Pfadfinder Jim" erschien ab der dritten Nummer wieder im üblichen Heftformat.
Wenn die Leser, besser die Käufer, aber nicht wollen, kann sich ein Verlag kopfstellen und pausenlos das Erscheinungsbild seiner Hefte ändern. Wenn eine Serie nicht ankommt, sind alle Rettungsversuche nutzlos. Das Heft Nr. 5 wurde zwar noch angekündigt, aber das 36. HORRIDO-Heft wurde dann mit „Pfadfinder Jim" vereinigt.
In HORRIDO selbst fanden in der Zwischenzeit einige Veränderungen statt. Basil wurde ganz herausgenommen (ab Nr. 24). Dafür kam auf die letzte Umschlagseite „Kuno der tolle Gladiator" (d.i. „Bob et Bobette" von Vandersteen) als einzige Farbserie HORRIDOs überhaupt hinzu. Zusätzlich erschien ab der Nummer 25 die Serie „Tom und Harry". Hierbei handelte es sich um die Auswanderergeschichte einer deutschen Familie, die von „Continent-Comics-München" produziert wurde. Angefangene Geschichten aus „Pfadfinder Jim" wurden in HORRIDO beendet. Weitere abgeschlossene Comics von Graton folgten nach; wahrscheinlich bereits eingekauftes Material.
Die fehlgeschlagene Expansionsphase von Glöss/Danehl zehrte natürlich an der Substanz. Die Geldmittel wurden knapper. Ab Band 44 ging man notgedrungen auf monatliche Erscheinungsweise zurück (vorher vierzehntäglich). Das zu einer Zeit, als Micky Maus, Fix und Foxi und andere Serien nach und nach auf einen wöchentlichen Veröffentlichungsmodus übergingen. Von Heft 45 an verzichtete der Verlag sogar auf die farbige letzte Umschlagseite.
Aber es half alles nichts mehr – Glöss und Danehls warfen das Handtuch. Im Impressum der Nummer 48 stand „Berolina-Verlag/Hamburg" und in der neunundvierzig bereits „Allnach und Dunkelmann Verlag". Ob es sich hier nur um Scheinfirmen handelt, ähnlich der Verschleierungstaktik des „Robinson"-Herausgebers Gerstmayer, war im Nachinein nicht mehr festzustellen.
Jetzt ging es Schlag auf Schlag mit den Veränderungen und Umstellungen. Wohl kein Comicmagazin änderte in so kurzer Zeit sein Erscheinungsbild so oft wie HORRIDO. Ab Band 47 stand als Untertitel „Das Magazin der Abenteuer", dafür wurde zugunsten von Comics, Jerry und Tilo flogen raus, der Textteil erheblich erweitert. So ganz freiwillig geschah diese Trennung natürlich nicht. Bood und Heinz sahen aufgrund der danebengegangenen Strategie immer seltener und immer weniger Geld. Heinz ging als erster, und zwar zu Lehning. Daß er sich damit einen Bärendienst erwies, kann sich wohl jeder denken, aber so viele Möglichkeiten hat ein vom Zeichnen lebender Künstler in Deutschland auch nicht.
Lediglich Ralf lief als einziger im Comic weiter. Aber nur bis zur 50. Ausgabe. Bood gab jetzt endgültig auf und beendete nicht einmal mehr das laufende Abenteuer.
HORRIDO war somit ohne Comics. Die neuen Herausgeber versuchten sich nun an das erfolgreiche Konzept der „Rasselbande"-Macher anzuhängen. Allerdings nur sehr halbherzig. Erst einmal wurde nicht nur der Untertitel in „Das Magazin der Jugend" umgeändert, sondern der bekannte Schriftzug HORRIDOs in langweiligen senkrechten Lettern neu geschrieben (ab Nr. 52). Für den Innenteil wählte die Redaktion billigstes Material aus, sowohl vom Inhalt, als auch vom Papier. Nicht mal zu einem werbekräftigen, richtigen Farbtitelbild konnte man sich durchringen. Lange ging diese schlappe Konzeption natürlich nicht gut. Die Käufer blieben immer mehr aus, der Umsatz sank, HORRIDO wurde mit der Nummer 56 endgültig eingestellt.
Nur knapp drei Jahre währte das Leben der Comiczeitschrift HORRIDO. Ein durchaus interessant und schwungvoll gestartetes Comicmagazin scheiterte an falscher Verlagspolitik. Die Herausgeber wollten zu schnell das große Geschäft machen, verfügten aber nicht über das Geschick eines Walter Lehning, der sich selbst aus schwierigsten Situationen geschickt herauslavierte. Talente wie Bood und Heinz wurden verheizt und vergrault. Die Lizenzcomics hielten zur damaligen Zeit auch nicht das, was sie versprachen. Schaut man sich allerdings die Baden-Powell-Story aus „Pfadfinder Jim" Nr. 3 an und vergleicht sie mit den „Heiteren Fridolin"-Fassungen, wird klar ersichtlich, woran es beim HORRIDO stets haperte. Aus permanentem Geldmangel heraus, weil falsch investiert, erhielt HORRIDO nie eine dem „Heiteren Fridolin" vergleichbare Präsentation. HORRIDO schaffte es nie, aus dem Schatten Lehnings herauszutreten. Obwohl die Bood-Geschichten im Grunde auch nicht schlechter waren als die zur selben Zeit laufenden Wäscher-Comics, fanden Wäschers Serien beim Leser mehr Widerhall. Lehning hatte wohl auch eine glücklichere Hand bei der

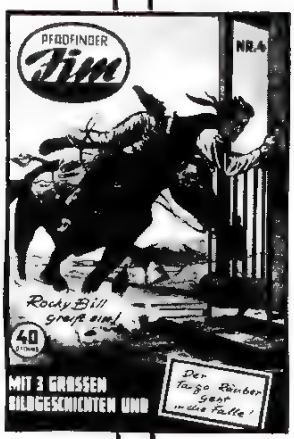
Horrido
Sonderheft
JERRY,
30

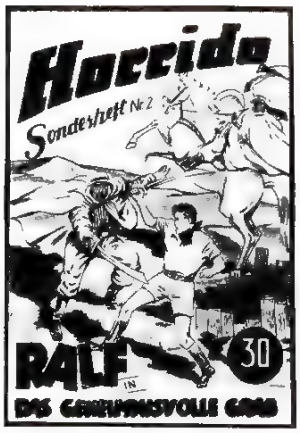
Horrido
SONDERHEFT
3
mit
3 großen
Bildgeschichten
und
Pfadfinder
Tim
30 PFENNIG

Horrido
4
mit
3 großen
Bildgeschichten
und
Pfadfinder
Tim
30 PFENNIG
Der
letzte
Mohikaner

PFADFINDER
Tim
1
3 große
BILDGESCHICHTEN
UND
Pantherkampf
um den
Todesfelsen!
DIE
GERECHTIGKEIT
SIEGT!
40

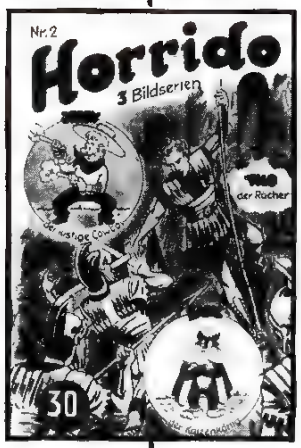

NR.3
PFADFINDER
Tim
Mit
den Pfadfindern
in Afrika
MIT 3 GROSSEN
BILDGESCHICHTEN
40


PFADFINDER
Tim
NR.4
Rocky Bill
greift ein!
40
MIT 3 GROSSEN
BILDGESCHICHTEN UND
Der
tapfere Panther
Sam
in der Falle!

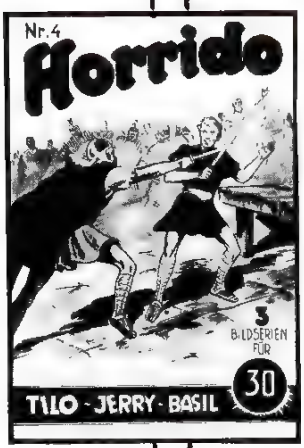

Horrido
Sonderheft Nr 2
RALF
IN
DAS GEHEIMNISVOLLE GOBI
30

Tim
3 große
Bildgeschichten
mit
Abenteuer
TEXAS
40

Nr.1
Horrido
TILO
der Rächer
JERRY
der kühne
Cowboy
u. BASIL
der Katzen-
König
3
Bildgerien
für
30

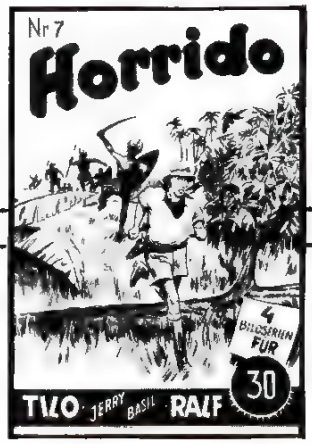

Nr. 2
Horrido
3 Bildserien
TILO
der Rächer
30

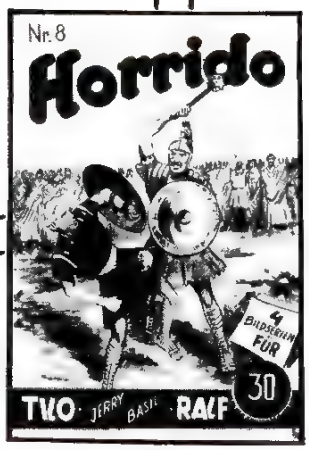
Nr 3
Horrido
TILO - JERRY - BASIL
30


Nr. 4
Horrido
3
BILDSERIEN
FÜR
TILO - JERRY - BASIL
30

Nr 5
Horrido
NEU!
RALF
4
BILDSERIEN
FÜR
TILO JERRY BASIL RALF
30

Nr 6
Horrido
4
BILDSERIEN
FÜR
TILO JERRY BASIL RALF
30


Nr 7
Horrido
4
BILDSERIEN
FÜR
TILO JERRY BASIL RALF
30


Nr. 8
Horrido
4
BILDSERIEN
FÜR
TILO JERRY BASIL RALF
30

Auswahl seiner Serien, sowohl bei den Lizenzcomics, als auch bei den Auftragsarbeiten für seine Zeichner.
Wer sich für HORRIDO interessiert, findet jedenfalls ein leicht überschaubares Sammelfeld vor sich. Für den Großteil der Leser, die HORRIDO leider nicht besitzen, bringe ich in der Folge einen kurzen Abriß über den Inhalt der einzelnen Serien.

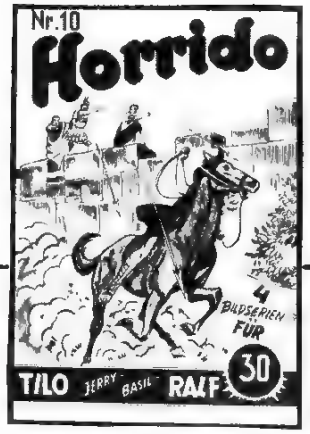
TILO: Ein historischer Abenteuerstrip aus dem Römischen Reich zur Zeit des Julius Cäsar. Obwohl geschichtliche Serien ein Lieblingskind Charly Boods sind, vermißt man hier doch die detaillierte Auseinandersetzung des Zeichners mit der Antike. Wie üblich liegt die Hauptursache dieses Mankos im knappen Produktionsrhythmus des Verlages. Wer, wie Harald Foster, nur eine Seite pro Woche fertigen muß, hat natürlich mehr Zeit für historische Studien als ein Zeichner, der in vierzehn Tagen bis zu sechsunddreißig Seiten abliefern muß. Dementsprechend oberflächlich bearbeitete Bood den Tilo. Nur in den Begegnungen des blonden Helden mit Cäsar und Cleopatra schimmerte kurz die antike Welt des europäischen Geschichtsraumes durch. Ansonsten könnte Tilo in fast jeder Epoche spielen, die Grundideen waren für jede Zeitperiode austauschbar. Skrupellose Steuereintreiber, Despoten und Piraten waren schließlich kein Privileg des Altertums.
Hunderte gefangener Germanen wurden vom siegreichen Cäsar nach Rom verschleppt, darunter auch Tilo. In der Arena sollten sie dann zur Belustigung der Römer auf vielfältigste Art abgeschlachtet werden. Tilo gelang aber vor den Augen Cäsars die Flucht, und er fand bei Gegnern des Consuls Unterschlupf. Dort freundete er sich mit dem hünenhaften Boco an, der Tilo fortan begleiten wird. Um seinen Vater zu befreien, nimmt Tilo den Kampf gegen Cäsars Gewaltherrschaft auf. Er befreit politische Gefangene und nimmt Steuereintreibern das erpreßte Geld wieder ab. Rasch wird er beim einfachen Volk populär. Dafür haßt ihn natürlich die reiche Oberschicht immer mehr. Nur knapp entgeht Tilo mehreren Mordanschlägen und muß bald erkennen, daß Cäsar noch der gerechteste unter einer Bande habgieriger Halsabschneider ist. Er deckt einen Komplott zur Ermordung Cäsars auf und erringt dessen Freundschaft.

Cäsar entläßt Tilo in allen Ehren (sein Vater bleibt in Rom). Boco möchte jetzt wieder in seine Heimat, nach Ungarn, das zu dieser Zeit Pannonien hieß. Tilo begleitet ihn um etwas von der Welt zu sehen. Schon bald geraten sie an Räuber und Sklavenhändler, die die beiden verkaufen. Nach mehreren vergeblichen Versuchen befreien sie sich und die Mitgefangenen.
Anschließend hilft Tilo den „Tyrannen der drei Inseln" erfolgreich zu bekämpfen. Boco blieb derweilen bei Freunden an der illyrischen Küste (das heutige Dalmatien) zurück. Als wertvolle Stütze dient Tilo und seinen Getreuen beim Kampf der Gelehrte Phobos. Rein zufällig erfand dieser gerade das Schießpulver. Nach vielerlei Gefahren wird der Tyrann schließlich besiegt. Die dankbaren Insulaner schenken Tilo einen flotten Segler, mit dem der junge Germane seinen Freund Boco aufsuchen will.
Aber die rachsüchtigen Sklavenhändler haben inzwischen die Dorfbewohner vertrieben und die Häuser zerstört. Tilo entdeckt das Versteck, und gemeinsam bekämpfen sie die Bande. Auf dem Schiff der Sklavenjäger kommt es schließlich zum entscheidenden Kampf, den natürlich Tilo und seine Freunde gewinnen. Dann beschließen sie, ehemals versklavte Ägypter in ihre Heimat zurückzubringen.

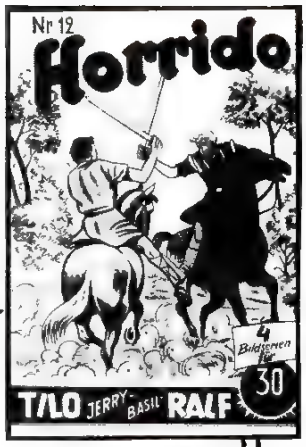
Im Ägypten Cleopatras werden sie allerdings nicht gerade begeistert aufgenommen. Tilo muß um ihre Freiheit schwer kämpfen und entgeht nur knapp mehreren Anschlägen geschlagener eifersüchtiger Ägypter. In der Zwischenzeit ist Cleopatra von ihrem Bruder entmachtet worden. Tilo und Boco werden gefangen gesetzt, aber durch eine List Rigos wieder befreit. Tilo beschließt Cleopatra zu helfen und segelt nach Griechenland, wohin Cäsar inzwischen seinem Gegner Pompejus gefolgt ist. Pompejus selbst war inzwischen schon heimlich seinerseits nach Ägypten geflohen. Tilo gelangt zu Cäsar, der nach seinem Bericht eiligst nach Ägypten aufbricht. Tilo und Boco werden aber von ihnen gefolgten Ägyptern erneut gefangen genommen und nach dem Nilland verschleppt. Dort werden sie lebendig eingemauert. Der Sieg Cäsars bringt ihnen aber die Freiheit wieder, kurz vor dem Ersticken.
Wieder einmal erhält Tilo ein Schiff geschenkt. Mit ihm segelt er zum Atlantik und wird von einem Sturm zu den Kanarischen Inseln verschlagen. Hier geraten sie in die persönliche Auseinandersetzung zwischen einem Korsaren, dem „Schwarzen Löwen", und einem ehemaligen spanischen Gouverneur, der vor den Römern hierher geflohen ist. Nach abwechslungsreichen Kämpfen, bei denen Tilo fast sein Schiff verliert, übertölpelt er mit einer tollkühnen List den Schwarzen Löwen. Anschließend beschließt Tilo in seine Heimat zurückzukehren. In einem spanischen Hafen müssen sie sich noch einmal mit üblen Gesellen auseinandersetzen. Dann reiten Tilo und Boco endgültig in Richtung Germanien.
Ob sie dort je angekommen sind, wissen wir nicht. Denn mit Heft 46 endet die Kette von Tilos Abenteuern.

RALF: Eine Abenteuer- und zwei lustige Serien beinhaltete HORRIDO in den ersten Ausgaben. Diese nicht so attraktive Mischung behagte den Verlegern wenig. Deshalb wurde Bood mit der Ausarbeitung eines zweiten, realistischen Comics beauftragt. Der Schwede blieb auch jetzt seinem Lieblingsmetier treu. Zwar zeichnete er diesmal keinen historischen Comic, aber er ersann eine Geschichte, welche die menschliche Vergangenheit als Leitfaden durchzog. Ralf, der junge Entdecker, erschien erstmals in der Nummer 5. Dafür mußte Basil einige Seiten abgeben, denn der Umfang des Heftes wurde nicht erweitert. Ralf Hansen ist der Sohn eines deutschen Archäologieprofessors und abenteuert mit diesem in der Weltgeschichte umher. Im Gegensatz zum Tilo war Ralf total anders konzipiert. Einzelne, völlig in sich abgeschlossene Episoden kennzeichneten diesen Archäologenstrip.
Charly Bood zerrte geschichtliche Absonderlichkeiten ans Tageslicht, spekulierte historische Vermutungen durch und ließ Ralf auf unerforschte geschichtliche Probleme los.
Gleich im ersten Abenteuer geht es um eine vergessene altägyptische Zivilisation im Inneren Afrikas, wie sie schon von Haggard und Burroughs vortrefflich geschildert wurden. „Die versunkene Stadt" hieß dieses erste Abenteuer, das von Heft 5 bis 18 lief. In einer Burgruine am Rhein findet Ralf per Zufall einen alten Papyrus, der sie auf eine verlorene antike Tempelstadt hinweist. Sofort machen sich Ralf, sein Vater und dessen Bruder Otto auf nach Zentralafrika. Neidische Kollegen und aufgehetzte Eingeborene versuchen ihnen den Weg zu verlegen. Aber beharrlich dringen sie durch den tuckischen Urwald weiter vor und finden tatsächlich die alte Tempelanlage, die in einem Talkessel verborgen liegt. Ein fanatischer Priester bewacht aber als soundsovielter Nachkomme des Ersten unerbittlich die Stadt. Hier sind nämlich seit einigen tausend Jahren die

Nr.9
Horrido
4 BILDSERIEN FÜR
T/LO JERRY BASIL RALF
30


Nr.10
Horrido
4 BILDSERIEN FÜR
T/LO JERRY BASIL RALF
30

Nr.11
Horrido
4 BILDSERIEN FÜR
T/LO JERRY BASIL RALF
30


Nr.12
Horrido
4 BILDSERIEN FÜR
T/LO JERRY BASIL RALF
30

Nr.13
Horrido
T/LO
BASIL
RALF
JERRY
4 BILDSERIEN
30

Nr.14
Horrido
T/LO
BASIL
RALF
JERRY
4 BILDSERIEN
30
Spannend • abenteuerlich • humorvoll

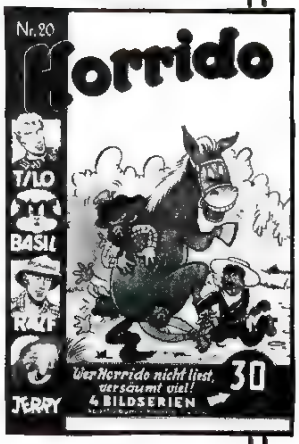
Nr.15
Horrido
T/LO
BASIL
RALF
JERRY
4 BILDSERIEN
30

Nr.16
Horrido
T/LO
BASIL
RALF
JERRY
4 BILDSERIEN
30
spannend • abenteuerlich • humorvoll

Nr.17
Horrido
T/LO
BASIL
RALF
JERRY
4 BILDSERIEN
30

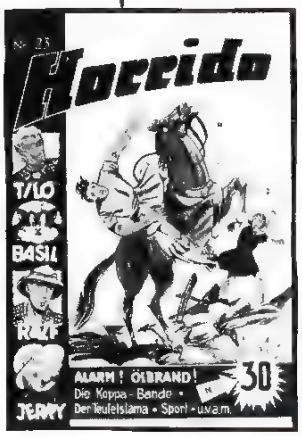
Nr.18
Horrido
T/LO
BASIL
RALF
JERRY
30

Nr.19
Horrido
T/LO
BASIL
RALF
JERRY
4 BILDSERIEN
ROMAN, SPORTALBUM,
PREISRÄTSEL u.a.
30


Nr.20
Horrido
T/LO
BASIL
RALF
JERRY
Wer Horrido nicht liest,
versäumt viel!
4 BILDSERIEN
30

Nr.21
Horrido
T/LO
BASIL
RALF
JERRY
HALT!
4 BILDSERIEN
30

Nr.22
Horrido
T/LO
BASIL
RALF
JERRY
DAS RICHTIGE HEFT FÜR ALLE!
4 BILDSERIEN
30


Nr.23
Horrido
T/LO
BASIL
RALF
JERRY
ALARM! ÖLBRAND!
Die Koppa-Bande
Der Teufelsstamm
Sport
u.v.a.m.
30

Horrido
T/LO
RALF
JERRY
EXPEDITION DER HUNDERT
VERLOBENEN
30

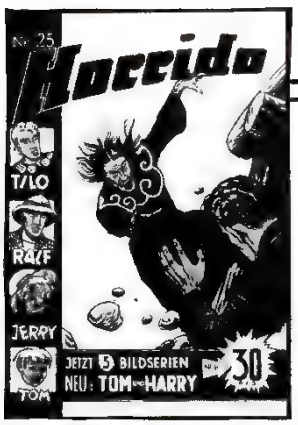
wichtigsten Geheimnisse der Menschheit aufbewahrt. Ralf wird in der Schatzkammer von einer giftigen Spinne gebissen. Er fällt in einen tranceähnlichen Schlaf. Dabei enthüllen sich ihm die Geheimnisse der seit Generationen versteckten Gemäuer. Gerade als er wieder aufwacht und seinem Vater und seinem Onkel von diesem Traum erzählt, erscheint der Priester. Entsetzt fleht er den Fluch Amon-Re's herab, und in einem nun einsetzenden Erdbeben wird diese uralte Stadt zerstört. Die Familie Hansen entkommt dabei nur knapp der Natur(?)katastrophe.

Von Heft 18 bis 27 halten sich Ralf und sein Vater in Zentralasien auf, um dort das bis heute nicht aufgefundene Grab Dschingis Khans, des großen Mongolenfürsten, zu finden. Der gestohlene „lachende Buddha" bringt Ralf, als er in Indien weilt, auf die Spur des Chinesen Kung-Tse, der ein gewaltiges Interesse an der Figur zeigt. Nach einer für Ralf fast tödlichen Auseinandersetzung mit Kung-Tse erfahren sie, daß der Buddha Angaben zu einer verborgenen Tempelhöhle in Tibet enthält. Möglicherweise ist dort drinnen die so heiß ersehnte Grabkammer Dschingis Khans zu finden. In einem tibetanischen Kloster, wohin sie der Spur des Diebes folgten, gelingt es Kung-Tse fast, Vater und Sohn Hansen zu ermorden. Aber der Abt des Klosters erkennt im letzten Moment die Verwerflichkeit Kung-Tses und rettet die beiden. Kung-Tse gelingt erneut die Flucht. Vor der Grotte treffen die Protagonisten wieder zusammen und finden eine Riesenenttäuschung. Die Höhle ist leer und war auch nie das Grab des legendären Mongolenherrschers.

Das folgende Abenteuer um „Die goldene Sonnenscheibe" (27-41) führt Ralf nach Südamerika. Sein Vater ist dort mit Kollegen über dem brasilianischen Urwald abgestürzt. Ralf und sein Onkel Otto machen sich sofort auf, um ihn zu suchen, neben den offiziellen Suchaktionen. Bald finden sie zwar das Flugzeug, müssen sich dabei aber noch mit einem skrupellosen Abenteurer auseinandersetzen, der ihre Notlage schamlos ausnutzt. Plötzlich stehen sie Indios gegenüber, die aber nicht nur freundlich sind, sondern, wie sich bald herausstellt, den Abgestürzten geholfen haben. Ralfs Vater ist nicht mehr im Dorf, wie sie zu ihrer Überraschung erfahren, sondern hat sich aufgemacht eine alte, vergessene Inka-Stadt zu suchen. Natürlich machen sich Ralf und sein Onkel ebenfalls sofort auf den Weg, und am Fuß der alten Bergfestung treffen sie die Expedition um Professor Hansen.
Zur Wiedersehensfreude bleibt ihnen aber keine Zeit; sie werden von Inka-Abkömmlingen angegriffen. Rasch verschanzen sie sich in der alten Festung. Hier finden sie die goldene Sonnenscheibe von Wagenrad-Größe, deren glitzernde, das Sonnenlicht reflektierende Strahlen die abergläubischen Eingeborenen kurzfristig vom letzten Sturm abhält. Gerade haben sie aber ihre Scheu überwunden, da erscheint der Deus ex machina in Gestalt zweier Such-Hubschrauber. Für die Archäologie hätte dieses Abenteuer den Beweis erbracht, so der beteiligte Archäologe Smith, daß es noch weitere Inka-Städte im Urwald geben müsse.

In der nächsten Geschichte geht es um die archäologische Streitfrage, ob die alten Ägypter schon mit Mittel- und Südamerika in Verbindung standen. Hierzu möchte ich nur an die spektakuläre Fahrt Thor Heyerdahls mit seinem Papyrusschiff „Ra" erinnern. „Pharaos Gesandtschaft" hieß die neue Ralf-Episode, die in Heft 41 begann. Fischer bargen beim Fischfang in der Karibischen See einen moosbewachsenen Hieroglyphenstein. Später stellte sich dann aber heraus, daß es sich nicht um einen Stein handelt, sondern die Platte bestand aus massivem Holz. Natürlich war diese Entdeckung eine wissenschaftliche Sensation ersten Ranges. Sofort wurde eine Expedition ausgesandt. Um sich vor goldgierigen Glücksrittern zu schützen, wird der Zweck der Expedition getarnt. Auf dem Segelschiff, das die Forscher in die Karibik trägt, befindet sich aber ein skrupelloser Steward. Er belauscht die Archäologen bei einer Besprechung und stiehlt dann die Seekarte, in der die Fundstelle eingetragen ist. Geschickt lenkt er den Verdacht auf Ralf. Nur mit Mühe kann sich dieser von der Anschuldigung reinwaschen. Einen Mordanschlag überlebt Ralf nur um Haaresbreite. Der Steward wird schließlich überführt und festgesetzt. Es gelingt ihm aber zu entkommen. An Land hetzt er eine Bande auf die Archäologen. Ralf wird gefangen genommen. Die Polizei wird aber von einem einheimischen Jungen, der sich mit Ralf angefreudet hat, auf die richtige Spur gebracht. Ralf wird befreit, aber der Steward kann erneut flüchten. Nun beginnen die Archäologen unter Wasser mit der Suche nach weiteren ägyptischen Schätzen. Gerade, als Ralf auf dem Meeresgrund bewachsene Säulen entdeckt, wird HORRIDO zu einem reinen Lesemagazin umgestellt. So erfahren wir leider nichts mehr vom Ausgang dieses Abenteuers. „Wie es weiter geht, lest ihr im nächsten Heft" trifft hier nicht mehr zu.
Ralf war immerhin einer der seltenen Frühcomics, in denen die Helden ihre Abenteuer nicht der Abenteuer wegen erlebten. Lediglich durch den Beruf des Vaters gelangte Ralf in alle Erdteile. Es war auch die Gelderwerbsfrage geklärt und somit ein größeres Stück Realismus in diese Geschichten gebracht, als gemeinhin üblich. Lehning hätte aus Ralf sicherlich einen langlebigeren Comic gemacht. Von der Konzeption, der Idee und der Ausarbeitung war Ralf zu seiner Zeit ein sehr guter Comic.

BASIL und JERRY: Über diese beiden lustigen Comics aus HORRIDO braucht wohl nicht ganz so viel gesagt zu werden. Bis auf den Basil im ersten Heft, der ja noch eine Originalübernahme aus Amerika war, sind alle Geschichten von Bob Heinz. Es handelt sich bei „Jerry dem lustigen Cowboy" um eine der typischen Knollennasen-Figuren aus der Feder Heinz'; ein Stil, dem er sich bis auf den heutigen Tag treu geblieben ist. Mit Pfiff und Humor erlebte der Westernheld Jerry seine Abenteuer im Wilden Westen. Unterstützt wurde der immer vergnügte Jerry von „Goliath", dem sprechenden Pferd und dem listigen Indianer „Alte Schlange". Einige der heftlangen Episoden knüpften zwar direkt an vorhergehende an, aber im großen und ganzen waren sie in sich abgeschlossen. Von Jerry gab es auch ein Sonderheft, das Erste, in dem das Trio einer Viehräuberbande das Handwerk legte. Interessanterweise wollten die Viehdiebe ihre gestohlenen Rinder gerade nach Dallas treiben...
Basil (The Royal Cat) fällt von Heinz' Stil her ein wenig aus der Rolle. Aber das liegt halt daran, daß er eine fremde Serie adaptierte. Ab Heft 5 schrumpfte Basil auf zwei Seiten zusammen, da Platz für Ralf geschaffen werden mußte. Basil erlebte nun slapstickartige Abenteuer, die, des geringen Platzes wegen, an die Gags der Kindheitstage des Films erinnern. In Heft 23 war dann auch schon die Schlußsequenz für den König der Katzen, der stets mit einer Krone auf dem Kopf herumlief.


Horrido
TILO
RALF
JERRY
TOM
JETZT 5 BILDSERIEN
NEU: TOM und HARRY
30

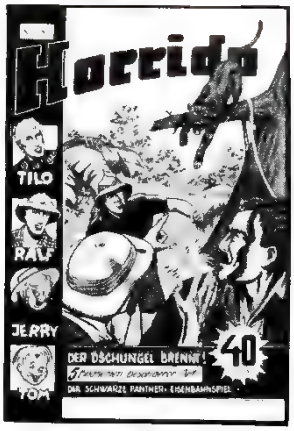
Horrido
TILO
RALF
JERRY
TOM
JETZT BILDSERIEN!
NEU MODELLBAU!
40

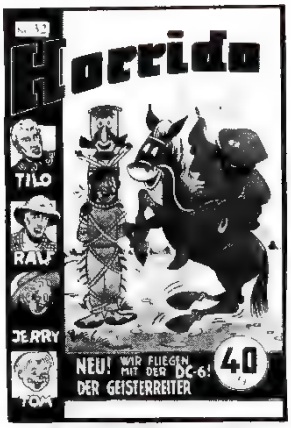
Horrido
TILO
RALF
JERRY
TOM
Verschollen im Urwald!
40

Horrido
TILO
RALF
JERRY
TOM
NEU: Wir erfinden Spiele!
40

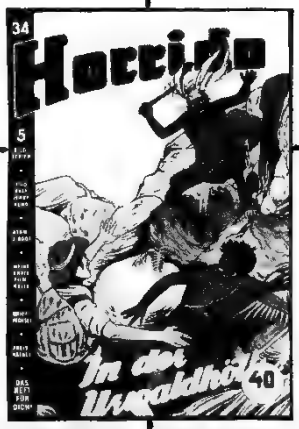
Horrido
TILO
RALF
JERRY
TOM
Gift im Wein
Gefährliche Landung
40

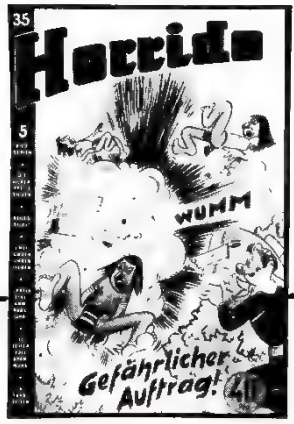
Horrido
TILO
RALF
JERRY
TOM
DER SIEG AM NANGA PARBAT!
40

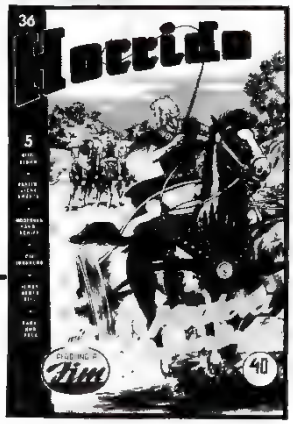

Horrido
TILO
RALF
JERRY
TOM
DER DSCHUNGEL BRENNT!
40


Horrido
TILO
RALF
JERRY
TOM
NEU! WIR FLIEGEN MIT DER DC-6!
DER GEISTERREITER
40

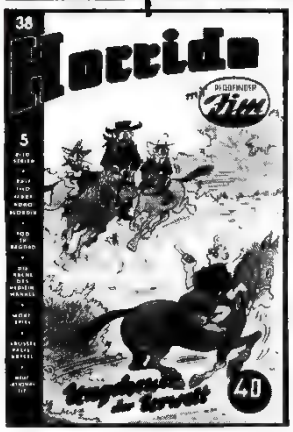
Horrido
TILO
RALF
JERRY
TOM
40

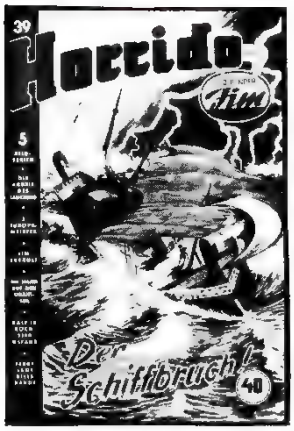

Horrido
5
In der Urwaldhölle
40

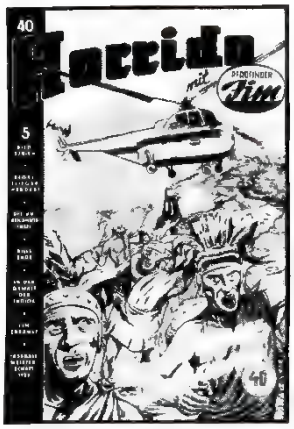

Horrido
5
WUMM
Gefährlicher Auftrag!
40


Horrido
5
Tim
40

Horrido
5
Tim
40


Horrido
5
Tim
40


Horrido
5
Tim
Der Schiffbruch!
40


Horrido
5
Tim
40

KUNO der tolle Gladiator: Für Basil erschien als neuer, einseitiger Comic ab der Nummer 24 Kuno der tolle Gladiator. Bis Heft 44 druckte man Kuno sogar im Vierfarbdruck. Somit war er der einzige echte Farbcomic, der je in HORRIDO erschien. Diese Geschichte ist die zeitgleiche Übernahme des dritten Vandersteen Albums von „Bob et Bobette" und erschien seither nicht noch einmal in Deutschland. Spätere deutsche Adaptionen nannten sie dann Ulla und Peter, bzw. Suske und Wiske. In HORRIDO hießen sie aber richtiger Bob und Babette. Kuno war dementsprechend Lambique, worauf im Vorwort der ersten Episode hingewiesen wurde. Leider stieg der Verlag mitten ins Abenteuer ein, so daß der Leser die tatsächlichen Zusammenhänge um Bob und Babette nicht erfuhr. Glöss/Danehls wählten diese Geschichte wohl aus, weil sie als lustiges Pendant zu Tilo angesehen werden konnte. „Le Gladiator mystère", so der Originaltitel, spielt im Römischen Reich des Tyrannen Nero.

TOM UND HARRY: Ab der Nummer 25 gab es einen weiteren kurzfristigen Zugang in der HORRIDO-Comic-Familie. Zehn Hefte lang konnten die Leser die unbedarfte Story der deutschen Familie Wagner verfolgen, die beschlossen hatte, nach Brasilien auszuwandern. Eine simple Geschichte paart sich mit eckigen Zeichnungen, die unproportional und hölzern ausschauten.

In den Heften 34/35 und 40/41 finden wir zwei frühe Werke von Jean Graton. Die erste Geschichte ist der Western „Die Postkutsche von Faverstone". Der alternde Postkutschenfahrer John Murdoch kämpft gegen die neuentstandene Konkurrenz durch die Eisenbahn. Zuerst erfolgreich, dann muß er aber erkennen, daß er den Zug der Zeit nicht anhalten kann.

Der zweite Comic handelt vom Franzosen Louis Bleriot, der als erster 1904 über den Kanal flog. Graton schildert auf wenigen Seiten die Vorbereitung und den erfolgreichen Flug dieses Pioniers der Luftfahrt.

Zwei schöne Geschichten dieses französischen Zeichners, der hier noch einen erfrischend klar realistischen Stil pflegt. Er ist zu dieser Zeit noch nicht so statisch kantig wie in seinem endlosen Rennfahrerepos Michel Vaillant.

Dann gab es noch die Story über den tollkühnen Seiltänzer Blondin, dem es im vorigen Jahrhundert als erstem gelang, den Niagarafall auf dem Seil balancierend zu überqueren.

All diese franco-belgischen Comics stammen noch aus der Erbmasse der eingestellten Sonderhefte und Pfadfinder Jim. Die Zeit, oder der Trend für diese Zeichnungen war aber noch nicht da. In Deutschland beherrschten noch unangefochten Lehning und Wäscher die Abenteuercomic-Szene. Natürlich spielten auch noch Eisenherz und Tarzan eine Rolle, aber damit hatte es sich schon. Dem „Heiteren Fridolin" wäre es wohl geglückt diesen gallischen Comics zum Durchbruch zu verhelfen. Aber leider hat eine unglückliche Namensgebung die Fortführung dieser Zeitschrift verhindert.

Ab der 42. HORRIDO-Ausgabe erschienen dann verstärkt Textbeiträge zugunsten der Lizenzcomics. HORRIDO war schließlich mit „Pfadfinder Jim" vereint worden und steuerte zielsicher seinem Untergang entgegen.

HORRIDO

Nummer 1–56; Januar 1954–September 1956; 0,30 DM; ab Heft 26 0,40 DM
vierzehntägliche Erscheinungsweise, ab Heft 44 monatlich;
Richard Danehls Verlag Hamburg; Heft 48 Berolina Verlag Hamburg; ab Heft 49 Allnach und Dankelmann Verlag Hamburg; ab Heft 51 ohne Comics!

SERIEN:
Tilo der Rächer, Heft 1–46, von Charly Bood
Jerry der lustige Cowboy, Heft 1–46, von Bob Heinz
Basil der Katzenkönig, Heft 1–23, 2–22 von Bob Heinz
Ralf der junge Entdecker, Heft 5–50, von Charly Bood
Kuno der tolle Gladiator (Le Gladiator mystère), Heft 24–46 von Vandersteen
Tom und Harry, Heft 25-33, Continent-Comics München
Die Postkutsche von Faverstone, Heft 34 und 35, von Jean Graton
Die Meuterei auf der Bounty, Heft 36, von Funcken
Blondin, Heft 37–39
Bleriot, Heft 40 und 41, von Jean Graton

HORRIDO-SONDERHEFT

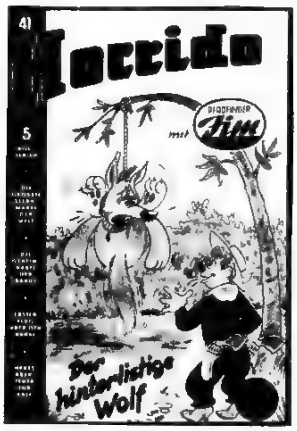
Nummer 1–4; September 1954–Januar 1955; 0,30 DM
Heft 1 unnumeriert, Heft 3 und 4 im Querformat

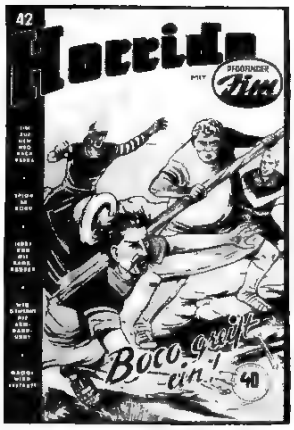
Heft 1 Jerry der Banditenschreck, von Bob Heinz
Heft 2 Ralf, das geheimnisvolle Grab, von Charly Bood
Heft 3 Freunde werden Feinde, von Funcken
Albert Schweitzer, von Vandersteen
Der Überfall in den Schwarzen Bergen, von Craenhals (Teil 1)
Heft 4 Der Überfall in den Schwarzen Bergen, von Craenhals (Teil 2)
Der letzte Mohikaner
Francis Drake
Textillustrationen in Heft 3 und 4 von Albert Weinberg

PFADFINDER JIM

Nummer 1–4; Januar 1955–April 1955; 0,40 DM
Heft 1 und 2 im Querformat

Heft 1 Die Gerechtigkeit siegt, von Ref. (?)
Rabintra der bengalische Jäger, von Jean Graton
Der Überfall in den Schwarzen Bergen, von Craenhals (Teil 3)
Heft 2 Oliver Cromwell, von Jean Graton
Der goldene Götze, von Albert Weinberg
Die einsame Reise, von Reding (Teil 1)
Heft 3 Die einsame Reise, von Reding (Teil 2)
Mit Pfadfindern in Afrika, von Reding (?)
Mit Nuvolari im Rennen, von Jean Graton
Heft 4 Rocky Bill greift ein, von Funcken
Wotan, von Funcken
Die Meuterei auf der Bounty, von Funcken (Forts. in Horrido 36)
Innenseitenzeichnungen von A. Weinberg
Heft 5 angekündigt

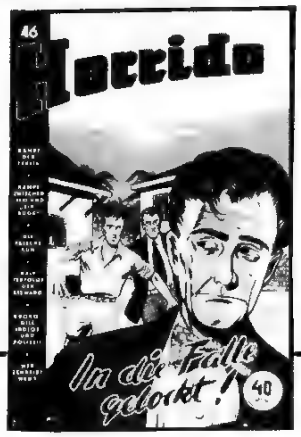

41
Horrido
mit Fim
5
Der hinterlistige Wolf


42
Horrido
mit Fim
Boco greift ein!
40

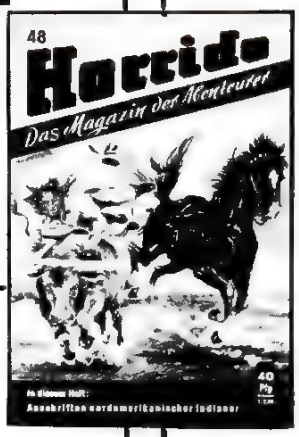
43
Horrido
mit Fim
In der grünen Hölle!
40

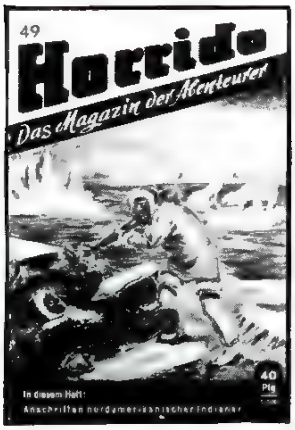
44
Horrido
mit Fim
NEU:
SCH—
Der Raketen-Sheriff

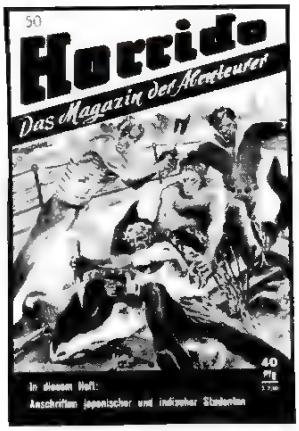
45
Horrido
Fim
Auf der Spur des roten Messers!
40


46
Horrido
In die Falle gelockt!
40

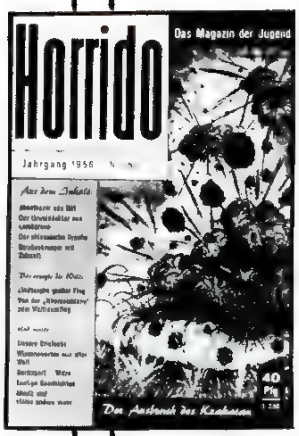
47
Horrido
Das Magazin der Abenteuer
Der Schrei der Wildnis

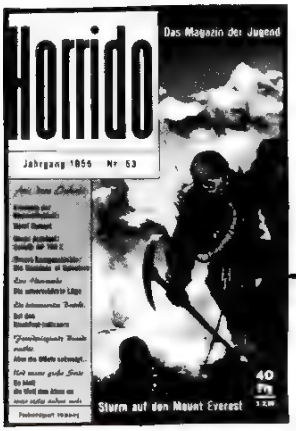

48
Horrido
Das Magazin der Abenteuer
In diesem Heft:
Anschriften nordamerikanischer Indianer


49
Horrido
Das Magazin der Abenteuer
In diesem Heft:
Anschriften nordamerikanischer Indianer


50
Horrido
Das Magazin der Abenteuer
In diesem Heft:
Anschriften japanischer und indischer Stammbäume

Horrido
Das Magazin der Abenteuer
In diesem Heft:
Große Tatsachenberichte


Horrido
Das Magazin der Jugend
Jahrgang 1956
Aus dem Inhalt
Der Ausbruch des Kaskasees


Horrido
Das Magazin der Jugend
Jahrgang 1956 Nr. 53
Aus dem Inhalt
Sturm auf den Mount Everest

Horrido
Das Magazin der Jugend
Aus dem Inhalt
Trompeten aus New Orleans

Horrido
Das Magazin der Jugend
Aus dem Inhalt
Das Gesetz der Wüste

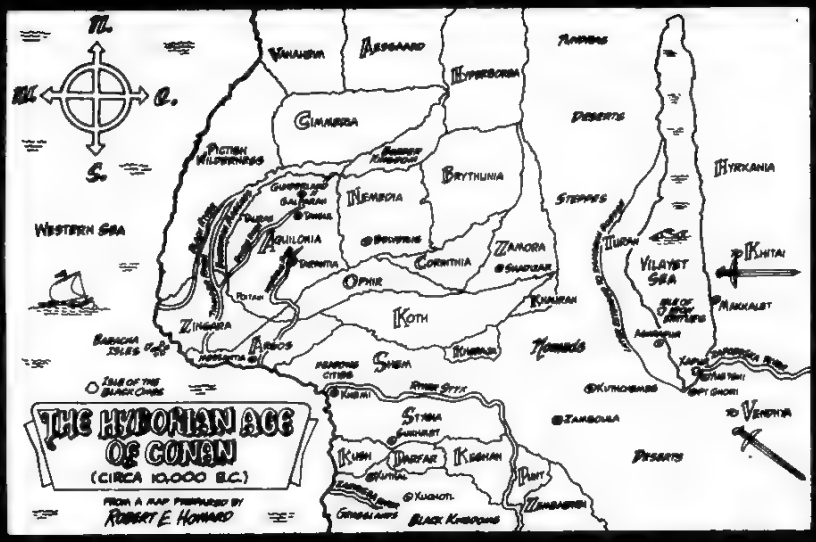
Horrido
Das Magazin der Jugend
Aus dem Inhalt
Der Ritt durch den Salzsumpf

Stan Lee presents

THE SAVAGE SWORD OF CONAN™

The Barbarian

Im Anschluß an das Abenteuer „Der Teufel aus Eisen" gelingt es Conan, seine Kozaken zu einer furchterregenden Bande aufzubauen, bevor sie endgültig durch die Übermacht der Truppen König YEZDIGERDs von Turan geschlagen werden. Die Überlebenden folgen Conan nach IRANISTAN, wo sie sich KOBAD SHAM, einem der erbittertsten Rivalen Yezdigerds, als Söldner anschließen.



„Wisse, oh Prinz, daß zwischen den Jahren, als die Ozeane ATLANTIS und deren strahlende Städte ertrankten und den Jahren des Aufstiegs der Söhne ARYAS ein Zeitalter existierte, in dem sich blühende Königreiche auf dem Erdball ausbreiteten, wie blaue Gewänder zwischen den Sternen: NEMEDIA, OPHIR, BRYTHUNIA, HYPERBOREA, ZAMORA mit seinen dunkelhaarigen Frauen und den Turmen voller verwobener Geheimnisse; ZINGARA mit seinem Rittertum; KOTH, das an die Weidelander SHEMS grenzte; STYGIA mit seinen schattenhaften Gräbern; HYRHANIA, dessen Ritter Stahl, Seide und Gold trugen.
Aber das stolzeste Königreich der Welt war AQUILONIA, die Vormachtstellung im verträumten Westen ausübend. Hierher kam CONAN, der Cimmerianer, schwarzhaarig, finsterblickend, das Schwert in der Hand, ein Dieb und Totschläger von großer Melancholie und großer Fröhlichkeit – die juwelenbesetzten Throne der Erde mit seinen Füßen tretend.
Die Nemedianische Chronik.

Text: Roy Thomas
Zeichner: John Buscema und Tony Dezuniga
Übersetzung: Manfred Wüsthoff
Lettering: Doris Ballmann

The Savage Sword of CONAN erscheint alle 6 Wochen in der Sprechblase, im Norbert Hethke Verlag.

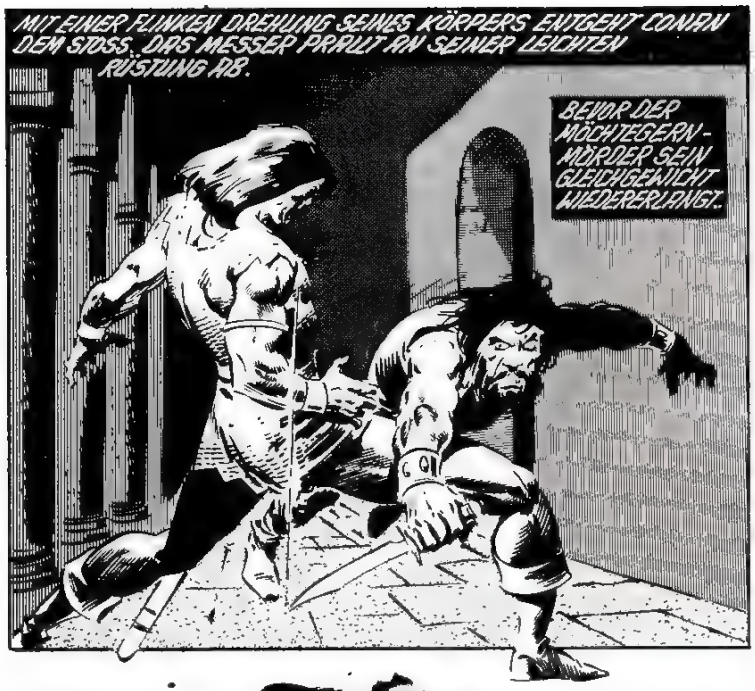
Copyright © 1982 by Conan Properties, Inc., all rights reserved. Published under Licence from Marvel Comics Group, a division of Cadence Industries Corporation.

The FLAME KNIFE

Adapted from the story by ROBERT E. HOWARD and L.SPRAGUE deCAMP

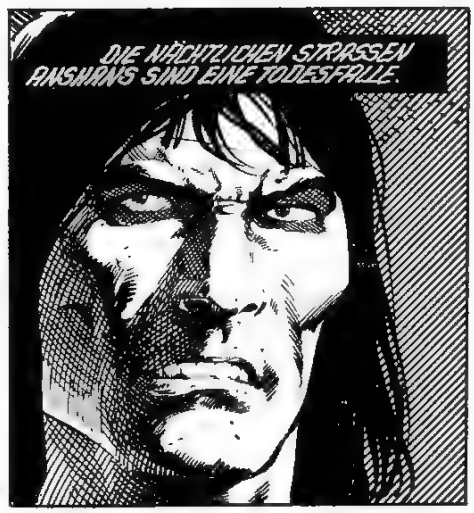
DAS GERÄUSCH, SICH SCHNELL BEWEGENDER SCHRITTE, IN DEM FINSTEREN TORBOGEN, WARNT DEN KÜHNEN CIMMERIANER...
...BLITZSCHNELL WIRBELT ER HERUM UND ERKENNT DIE RIESIGE GESTALT UND DAS AUFBLITZENDE STAHL IN DEREN HAND!
WAS ZUM TEUFEL..?

Script: ROY THOMAS Art: JOHN BUSCEMA and TONY DEZUNIGA


MIT EINER FLINKEN DREHUNG SEINES KÖRPERS ENTGEHT CONAN DEM STOSS. DAS MESSER PRALLT AN SEINER LEICHTEN RÜSTUNG AB.
BEVOR DER MÖCHTEGERN-MÖRDER SEIN GLEICHGEWICHT WIEDERERLANGT.

... SAUST EINE FAUST, WIE EIN SCHMIEDEHAMMER, AUF DEN NACKEN DES MANNES.
LAUTLOS STÜRZT DER ANGREIFER ZU BODEN.

ANGESPANNT LAUSCHEND, STEHT CONAN ÜBER IHM.
VON DER NÄCHSTEN STRASSENECKE VERNIMMT ER DAS GERÄUSCH SICH ENTFERNENDER SANDALEN ... UND DAS LEISE KLIRREN VON STAHL.
SOFORT ERFASST ER DIE BEDEUTUNG DIESER LAUTE:


DIE NÄCHTLICHEN STRASSEN ANSHANS SIND EINE TODESFALLE.

ER SCHLÄGT NUN DIE ENTGEGENGESETZTE RICHTUNG ZU DEN LAUERNDEN MÖRDERN EIN ...
... SORGSAM DIE DUNKLEN BOGENGRÄNGE AM RANDE DER STRASSE MEIDEND.

WENIG SPÄTER HAT ER SEIN ZIEL ERREICHT ...
... UND KLOPFT SPÄHEND AN DIE TÜRE UNTERHALB DER LATERNE.

FAST GLEICHZEITIG WIRD IHM GEÖFFNET...
VERRIEGELE DIE TÜR!
BEI ISHTAR..!
DEIN KETTENHEMD IST AUFGESCHLITZT, WAS..?
JEMAND WOLLTE MICH NIEDERSTECHEN.
ANDERE FOLGTEN IHM.
AUF WAS WARTEN WIR, DIESE HUNDE ZU ERSCHLAGEN?
DAS HAT ZEIT.
ES WAREN FEINDE VON BALASH, DIE WUSSTEN, DASS ICH MICH HEUTE MIT DEM KÖNIG STRITT.
WIRKLICH!?
DAS SIND SCHLIMME NACHRICHTEN.
WAS SAGTE DER KÖNIG, UM DICH...
KOBAD SHAH IST VOLLER ARROGANZ. IM MOMENT GEHT ES UM UNSEREN FREUND BALASH.,
ER WILL SICH NICHT EINFACH ERGEBEN, DA ER GLAUBT, DASS KOBAD SEINEN KOPF AUF EINEN PFAHL SPIESST...
WOMIT ER WOHL RECHT HAT.
DESHALB BEFAHL MIR KOBAD INS ILBARS-GEBIRGE ZU ZIEHEN MIT MEINEN KOZAKEN, UM BALASH GEFANGENZUNEHMEN.,
...MÖGLICHST ALLES VON IHM, AUF ALLE FÄLLE SEINEN KOPF.
UND?
FÜR WEN HÄLTST DU MICH, ICH WEIGERTE MICH NATÜRLICH..
ICH ERZÄHLTE DEM KÖNIG, WIE UNS BALASH UND SEIN STAMM RETTETEN, ALS WIR UNS MITTEN IM WINTER IM GEBIRGE VERIRRTEN.
ABER DIESER NARR BEGANN HERUMZUBRÜLLEN... VON WEGEN SEINER GÖTTLICHEN MACHT UND DER UNVERSCHÄMTHEIT EINES NIEDERGEBORENEN BARBAREN UND ÄHNLICHEN MIST.
BEI ISHTAR! ER KANN FROH SEIN, DASS DU IHM NICHT DEN MUND MIT SEINEM TURBAN STOPFTEST!
DU HAST IHN DOCH NICHT GESCHLAGEN, ODER?

ES HÄTTE NICHT VIEL DAZU GEFEHLT.
BEI CROM! ICH BEGREIFE NICHT, DASS IHR EUCH VOR JEDEM DAHERGELAUFENEN ESEL IN DEN STAUB WERFT, NUR WEIL ER ZUFÄLLIG AUF EINEM JUWELENBESCHLAGENEN THRON SITZT.
WEIL UNS DIESE ESEL MIT EINEM KOPFNIKKEN HÄUTEN LASSEN KÖNNEN... DESHALB!
UNS BLEIBT NUR NOCH DIE FLUCHT, UM DEM ZORN DES KÖNIGS ZU ENTGEHEN.
ER WIRD SICH NICHT MIT UNS ANLEGEN.
ER WEISS, DASS WIR DIE EINZIGE LEICHTE KAVALLERIE-EINHEIT, AUF DIE ER ZÄHLEN KANN.
AM LIEBSTEN WÜRDE ICH SOFORT NACH NORDEN REITEN, UM BALASH ZU WARNEN.
DAS TOR! JEMAND KLOPFT..!
WER IST DA?
ICH BIN'S... NANAIA..
TUBAL, KENNST DU EINE "NANAIA"?
NEIN. ES MUSS EIN TRICK SEIN.
WIR WERDEN SEHEN..
TRETET EIN, MEINE DAME.
OHHH..!
BEVOR ICH DAS TOR WIEDER VERRIEGELE:
IST JEMAND BEI EUCH?
NEIN, ICH KAM ALLEIN.
ICH HÖRE NICHT GERNE DURCH EINEN SCHLEIER FILTRIERTE WORTE..

ALSO... WAS HAT DAS ZU BEDEUTEN, MÄDCHEN?
ICH HEISSE NAHAIA, WIE GESAGT.
...EIN MÄDCHEN AUS DEM SERAIL* DES KÖNIGS.
OHA! DA HABEN WIR'S!
ERZÄHL' WEITER, NAHAIA.
*HAREM.
NUN, ICH BEOBACHTETE DICH ÖFTER DURCH DAS GITTER HINTER DEM THRON, WÄHREND DEINER GEHEIM GESPRÄCHE MIT KOBAD.
HEUTE ABEND HÖRTE ICH EUCH ERBITTERT STREITEN... UND AUCH, WAS DANACH GESCHAH.
UND..?
KOBAD RIEF HAKHAMANI, DEN SPITZEL UND BEFAHL IHM, DICH ZU TÖTEN... ABER ES MUSSTE WIE EIN UNGLÜCK AUSSEHEN.
WENN ICH HAKHAMANI ERWISCHE SIEHT ER AUS WIE EIN UNGLÜCK.
ABER WARUM BENUTZT KOBAD EINEN SPION UND NICHT SEINE SOLDATEN?
WENN DEINE KOZAKEN DAVON WIND BEKÄMEN, WÜRDEN SIE EINEN AUFSTAND ANZETTELN.
FALLS DU FLIEHST... NIMMST DU MICH MIT DIR?
HMM... UNTER DIESEN UMSTÄNDEN...
NEIN, CONAN! ER LÄSST UNS VIELLEICHT UNVERSEHRTER DINGE ZIEHEN, WENN DU ABER EINE SEINER KONKUBINEN...
WARUM HAST DU MIR DAS ERZÄHLT?
ICH WURDE ALS TOCHTER DES KUJALA GEBOREN, DEM HÄUPTLING EINES FISCHERSTAMMES IM FERNEN SÜDEN.
ICH HABE MEIN SCHIFF EIGENHÄNDIG DURCH EINEN TAIFUN GESTEUERT. DIE LANGEWEILE MACHT MICH VERRÜCKT.
ICH BEWUNDERE DICH SEIT LANGEM.
NIMMST DU MICH MIT DIR?
JA... SCHON ALLEINE, UM KOBAD ZU ÄRGERN!
TUBAL! WECKE DIE HUNDESÖHNE, SIE SOLLEN AUFSATTELN!
GUT... ABER DENKE AN MEINE WORTE.
DEM KÖNIG SEIN SPIELZEUG WEGZUNEHMEN IST, WIE EINEM GOTT DAS FEUER ZU STEHLEN!

AUFWACHEN, IHR SÖHNE EINES ALTEN GESCHLECHTES VON DIEBEN!
WIR REITEN NORDWÄRTS... SOFORT!
HEH? SAGTEST DU NACH NORDEN?
WOHIN DORT?
NACH KUSHAF, IM ILBAR-GEBIRGE, WO WIR ÜBERWINTERTEN...
...UND WO UNS DIESER REBELLENHUND BALASH DIE KEHLE DURCHSCHNEIDEN WIRD!
HAH! DU MAGST DEN KUSHAFI NICHT BESONDERS, TUBAL...
...ABER ER IST CONANS INNIGSTER FREUND.
WENIG SPÄTER REITEN DREIHUNDERT FREIE GEFÄHRTEN, WIE SIE MANCHMAL GENANNT WERDEN, AUS DEN TOREN ANSHANS.
MÄNNER ALLER NATIONEN... ÜBERRESTE DER KOZAKEN-BANDE, DIE CONAN SÜDWÄRTS FÜHRTE, NACHDEM KÖNIG YEZDIGERD VON TURAN EINE MÄCHTIGE ARMEE ZUSAMMENSTELLTE UND DAS BÜNDNIS DER GESETZLOSEN, IN EINER BEISPIELLOSEN SCHLACHT, ZERBRACH.
HALBVERHUNGERT UND ZERLUMPT KAMEN SIE IN ANSHAN AN.
JETZT SIND SIE IN GLÄNZENDER SEIDE UND MIT SPITZEN HELMEN NACH IRANISTANISCHEM VORBILD GEKLEIDET... MIT WAFFEN ÜBERLADEN.

INZWISCHEN BRÜTET DER KÖNIG VON IRANISTAN ÜBER SEINEM THRON...
ZUM TEUFEL MIT CONAN, DIESEM NORDISCHEN WILDEN!
ICH RECHNETE MIT IHM!
MÖGEN IHM AUCH DIE VERBINDLICHEN MANIEREN MEINES HOFES FEHLEN, SO SCHIEN ER DOCH EINEN BARBARISCHEN EHRENCODEX ZU HABEN.
TROTZDEM HAT ER SICH GLATT GEWEIGERT, MEINEN BEFEHL, DIESEN VERRÄTERISCHEN BASTARD ZU FANGEN, AUSZUFÜHREN.
NUN, DANN HAT ER ES SICH SELBST ZUZUSCHREIBEN! ICH...
DA BEMERKT KOBAD SHAH EINE LEICHTE BEWEGUNG HINTER DEM VORHANG, DER EINE NISCHE VERDECKT.
ABER IN DEM RAUM GIBT ES KEINEN LUFTZUG.
OBWOHL KLEIN UND FETT, FEHLT ES DEM MONARCHEN NICHT AN PERSÖNLICHEM MUT.
ALS ER JETZT DEN STOFF BEISEITE ZIEHT...
ARRRRRR
WAS..?
MIT AUFGERISSENEN AUGEN, WIE EINE WILDE BESTIE FAUCHEND, STÜRZT DER MANN VORWÄRTS...
...WIRD ABER VON KOBADS FURCHTSAMEM GRIFF ZURÜCKGEHALTEN.
HILFE! HILFE!!
SEIN DOLCH HAT BEREITS DAS GEWAND ÜBER DEM KETTENHEMD DES KÖNIGS ZERFETZT.
ES HAT DEM ERSTEN STOSS DES MÖRDERS STANDGEHALTEN
...ABER ES WIRD KEIN MESSER ZURÜCKHALTEN, DAS AUF SEINE KEHLE GERICHTET IST.

DRAUSSEN IM GANG BEANTWORTEN STIEFELTRITTE DIE SCHRILLEN HILFERUFE DES KÖNIGS...
DER ANGREIFER HAT DEN SCHWÄCHER WERDENDEN HERRSCHER ZU BODEN GEWORFEN... SEINE KEHLE GEPACKT...
... UM ERNEUT SEINEN DOLCH ZU ERHEBEN..!
NO!
WIE EIN BLAUER LICHTBLITZ FLIEGT EIN GEGENSTAND DURCH DEN RAUM...
AAAAAA
DER ANGREIFER BRICHT ZUSAMMEN UND BLEIBT REGLOS LIEGEN.
EURE MAJESTÄT! WAS IST GESCHEHEN?
WER WAR DIESER WAHNSINNIGE..?
HAST DU ES NICHT BEMERKT?
DAS MESSER, GOTHARZA!
SIEH DIR DAS MESSER AN!
IM NAMEN ASURAS!
DAS FLAMMENDE MESSER!
DIE GLEICHE WAFFE, DIE AUCH GEGEN DIE KÖNIGE VENDHYAS UND TURANS ERHOBEN WURDE!

DAS ZEICHEN DER VERBORGENEN, SIRE.
DANN HABEN DIE VEZIMITEN MEINEN TOD BESTIMMT!
SCHLIESS DIE TÜR, GOTHRZA UND LASS NIEMANDEN HEREIN...
...NIEMANDEN, AUSSER DEM ZEREMONIENMEISTER DES PALASTES!
WENIG SPÄTER ERSCHEINT DER EHRWÜRDIGE BEAMTE...
TRITT EIN, BARDIYA.
IHR ANDEREN... GEHT AUF EURE POSTEN!
ICH HABE ALLES UNTER KONTROLLE.
OH, SIRE... WAS IST GESCHEHEN? DIES IST...
KÜMMERE DICH NICHT DARUM! ICH SEHE, DU HAST NEUIGKEITEN.
WAS WEISST DU?
ES GEHT UM DIESEN BARBAREN, CONAN, SIRE.
ER UND SEINE KOZAKEN SIND AUS DER STADT GERITTEN. DEN WACHEN SAGTEN SIE, SIE SEIEN ZU BALASH UNTERWEGS, UM IHN FESTZUNEHMEN.
AUCH UNSER SPION HAKHAMANI SAH CONAN AUF SEINEM WEG.
ABER DER WILDE ERSCHLUG EINEN SEINER MÄNNER UND ENTKAM.
AUSSERDEM IST NANAIA, EINE EURER HAREMSDAMEN, GEFLOHEN.
DIE TORWACHE BERICHTETE, DASS CONAN EINE FRAU MIT SCHLEIER BEI SICH HATTE...
WAS? DANN MUSS CONAN SICH MIT DEN VERBORGENEN VERBÜNDET HABEN!
WARUM SONST SOLLTEN SIE NACH MEINEM LEBEN TRACHTEN?
WENN ER VORHÄTTE ZURÜCK ZU KEHREN, WÜRDE ER NICHT GEWARTET HABEN NANAIA MITZUNEHMEN.
GOTHRZA! NIMM DIR 500 MÄNNER DER GARDE!
REITE DEN KOZAKEN HINTERHER UND BRINGE MIR CONANS KOPF... WENN DU DEINEN BEHALTEN WILLST!
JAWOHL, MAJESTÄT.
JETZT BARDIYA... HOLE EINEN BLUTSAUGER!
MEINE ADERN BRENNEN WIE FEUER. DIESER DOLCH WAR SICHER VERGIFTET...!
* EIN ARZT IM HYBORIANISCHEN ZEITALTER.

DREI TAGE NACH SEINEM ÜBERSTÜRZTEN AUFBRUCH AUS ANSHAN SITZT CONAN MIT GEKREUZTEN BEINEN AUF EINEM WEG, UNWEIT DES DORFES KUSHAF...
ICH WÜRDE MICH ZWISCHEN DICH UND DEN TOD STELLEN, BALASH...
... SO WIE DU ES TATEST, ALS UNS DEINE BERG-WÖLFE MASSAKRIE-REN WOLLTEN.
DIE GÖTTER SEIEN MIT DIR, MEIN FREUND.
ABER WELCHER MENSCH KANN SEINER TODESSTUNDE ENTGEHEN?
DU MUSST KÄMPFEN... ODER FLIEHEN.
ICH WERDE DIR BEISTEHEN, FALLS DU NACH ANSHAN REITEN WILLST, UM ZU VERSUCHEN, MIT DEM KÖNIG DEINEN FRIEDEN AUSZUMACHEN.
ICH HABE ZU VIELE FEINDE AM HOF.
DER KÖNIG WÜRDE AUF IHRE LÜGEN HEREINFALLEN UND MICH DEN GEIERN ZUM FRASS VORSETZEN.
NEIN, ICH GEHE NICHT!
DANN SUCHE DIR MIT DEINEN LEUTEN EINEN ANDEREN ZUFLUCHTSORT.
ES GIBT PLÄTZE IN DIESEM GEBIRGE, WOHIN DIR NICHT EINMAL DIE KÖNIGLICHE ARMEE FOLGEN KÖNNTE.
BEI ASURA, NEIN! SEIT DEN TAGEN BAHRAMS HÄLT MEIN STAMM KUSHAF BESETZT. LASS DEN KÖNIG RUHIG IN ANSHAN REGIEREN! DIES LAND GEHÖRT UNS!
DER KÖNIG BEABSICHTIGT, RUHIG IN KUSHAF ZU REGIEREN.
SOLL ER RUHIG KOMMEN UND SICH DIE ZÄHNE AUSBEISSEN.
ZUM TEUFEL MIT DEINER HALSSTARRIGKEIT! ER WIRD 10.000 KRIEGER MITBRINGEN UND DEINEN KOPF NACH ANSHAN MIT ZURÜCKSCHLEPPEN.
WAS GESCHEHEN SOLL, WIRD GESCHEHEN.

NUR MÜHSAM KANN CONAN SEINEN ZORN GEGEN DEN FATALISMUS DIESES VOLKES UNTERDRÜCKEN.
ES FÄLLT IHM SCHWER, DIESE LEBENSEIN-STELLUNG ZU AKZEPTIEREN.
DENNOCH SCHWEIGT ER.
ICH MÖCHTE DIR ETWAS ZEIGEN, MEIN FREUND.
WAS IST ES, BALASH?
DORT UNTEN IN EINEM DER HÄUSER LIEGT EIN TOTER, DEN MAN NIE ZUVOR HIER SAH.
MEINE KRIEGER BEZEICHNEN IHN ALS DÄMONEN... MIT GUTEM GRUND.
SIE FANDEN IHN UNTERHALB EINER KLIPPE, ALS OB ER HERUNTERGEFALLEN ODER HINABGEWORFEN WORDEN WÄRE.
ER STARB AUF DEM WEG HIERHER... IN EINER FREMDEN SPRACHE STAMMELND.
SIE GLAUBEN, DASS ER AUS DRUJISTAN STAMMT.
"DRUJISTAN" DAS LAND DER DÄMONEN?
WO LIEGT DAS?
EIN WILDER, UNFRUCHTBARER ORT, TIEF IM SÜDEN.
OBWOHL ER UNBEWOHNT SCHEINT, LEBEN DORT MENSCHEN... ODER TEUFEL!
WIR SIND IHREN SPUREN GEFOLGT, WENN SIE EINEN KUSHAFI TÖTETEN, ODER EINE UNSERER FRAUEN ENTFÜHRTEN.
IHRE FÄHRTE ENDETE IMMER VOR EINER KLIPPE, DIE NUR EIN DÄMON ÜBERWINDEN KÖNNTE.
DEN ALTEN SAGEN ZUFOLGE ERRICHTETE VOR LANGER ZEIT URA, KÖNIG DER GHOUL, AN DIESEM ORT DIE MAGISCHE STADT YANADAR...
...DIE TODBRINGENDEN GEISTER URAS SOLLEN IMMER NOCH ZWISCHEN IHREN RUINEN HAUSEN.
EINE ANDERE LEGENDE BERICHTET, DASS VOR EINIGEN TAUSEND JAHREN ANGEHÖRIGE DES BERGVOLKES DER ILBARSI VERSUCHTEN, SICH DORT NIEDERZULASSEN.
ABER IN EINER EINZIGEN NACHT VERSCHWANDEN SIE ALLE...
...UND WURDEN NIE MEHR GESEHEN!
HIER, FREUND CONAN... DER TOTE!

WIRD FORTGESETZT

adressen

Briefe an die Redaktion

In der Folge - trotz 2 Seiten Adressen - nur eine kleine, meist gekürzte Auswahl der Lesermeinungen zu unserer neuen Serie FENRIR.

Hansrudi Wäscher / FENRIR

... mit der neuen Serie FENRIR hat sich Hansrudi Wäscher fraglos selbst übertroffen! Der Altmeister der deutschen Comics vermag mit seinen wunderschönen, detailreichen Zeichnungen und seiner unvergleichlichen, packenden Erzählweise selbst abgeklärte Mittdreißiger zu begeistern, die aus Nostalgie bislang nur seine früheren Werke gelten lassen wollten. Wirken Wäschers Arbeiten für Basteis "Gespenster-Geschichten" wegen der allzu bunten Kolorierung und der erzwungenen Kürze der Stories eher ein wenig enttäuschend, so könnte die Serie FENRIR einmal als d e r Höhepunkt in seinem künstlerischen Schaffen angesehen werden. Wie in alten Zeiten erwartet man gespannt die Fortsetzung ...

STEFAN DOELLER

... einfach phantastisch !!!

HEINZ ERNST

... am besten nur noch Wäscher - Titelbilder auf die SPRECHBLASE !

RUDOLF HEGENAUER

... für Wäscher-Fans eine reizvolle Neuigkeit ...

HEINER JAHNCKE

... endlich ein echter, unwahrscheinlich detailliert gezeichneter Fantasy-Comic ...

DETLEF LORENZ

... ein "neuer" Wäscher - ganz zeitgemäß, denn Fantasy ist "in". Für mich d i e Comicüberraschung des noch jungen Jahres 1982 !

PETER MÜLLER
(Jork)

... schon lange drauf gewartet - herzlichen Glückwunsch !

MANFRED DEICHSEL

... kann nicht beschreiben, wie ich mich freute, als ich die neue Sprechblase erhielt ...

HEINRICH KRUG

... mit der neuen Serie FENRIR von H. Wäscher haben Sie wohl den Vogel abgeschossen! Ich bin restlos begeistert, wieder eine Serie von Hansrudi Wäscher zu finden!

KARL FÜRBRINGER

... SPRECHBLASE Nr. 43 - einfach super - da kann man nur sagen: HANSRUDI for President !!

REINHARD HORST

... Sie haben hier den Sammlern und Fans von Hansrudi Wäscher einen Comic präsentiert, der bereits in seiner ersten Folge zeigt, daß Herr Wäscher nichts von seiner Fähigkeit verloren hat, eine Story so zu schreiben und zu zeichnen, daß die Spannung von der ersten bis zur letzten Seite erhalten bleibt. Die Spannung, mit der ich die nächste Ausgabe erwarte, dürfte den Gefühlen meiner Jugendzeit in nichts nachstehen. Meiner Meinung nach ist hier eine hervorragende Synthese zwischen einem utopischen Comic und den Ritter- und Dschungelgeschichten aus der Frühzeit der deutschen Comics gelungen. Die Zeichnungen selbst zeigen eine Detailfreudigkeit, die die meisten laufenden Comicserien vermissen lassen, bei denen sich Qualität häufig nur auf dem Titelbild befindet ...

HELMUT KOTTKE

... die neue Serie von Hansrudi Wäscher ist echt Spitze - ich dachte, ich falle vom Stuhl, als ich den ersten Teil dieser Superserie gelesen habe ! Prima, macht weiter so!

HARALD SCHICK

... nur zwei Worte: einfach stark!

ROBERT OBERMEIER

... der beste Hansrudi, den es je gab !

KLAUS SPILLMANN

... machen Sie weiter so, dann wird es die SPRECHBLASE auch noch in 50 Jahren geben ...

GÜNTER MÜLLER

... herzlichen Glückwunsch zur neuesten Ausgabe der SPRECHBLASE. Daß es Ihnen nun tatsächlich gelungen ist, Hansrudi Wäscher für Ihre Ausgaben zu gewinnen (und mit was für einer tollen Geschichte) kommt fast einem - lang erhofften - Wunder gleich. Sicher hat dies in Sammlerkreisen wie eine Bombe eingeschlagen, denn Wäschers neue Geschichte scheint vielversprechend! Man gewinnt den Eindruck, der Künstler sei aus dem über ein Jahrzehnt währenden Dornröschenschlaf erwacht...

DIETER HEROLD

... gut - besser als früher !

PETER SIEGLER (P. Funk)

... unglaublich viel Detailreichtum!

PETER SKODZIK

... höchstens mit den ersten Piccolo-Sonderbänden zu vergleichen...

EBERHARD KROLL

...über den Start der neuen Wäscher-Serie habe ich mich wirklich sehr gefreut, zumal er mit einer feinen Analyse von Gerd Oldenstädt garniert wurde. Als Nachspeise noch das Sigurd-Portfolio: Wäscher-Herz - was willst du mehr ?

WOLFGANG HELD

... mit Ihrer Hansrudi Wäscher-Story und den angekündigten Nick-Büchern haben Sie wieder einen Volltreffer gelandet! Mehr kann man dazu wohl gar nicht sagen !

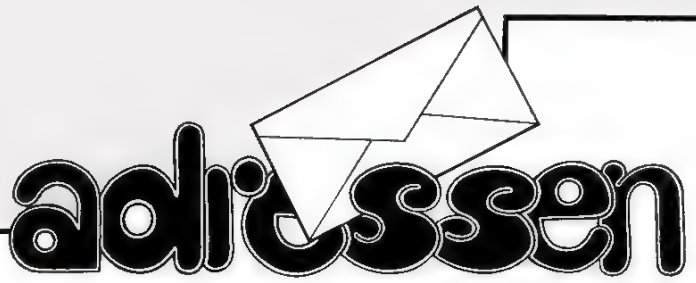
PETER STELZER

... zu dieser Ausgabe kann ich nur sagen: super! Ich freue mich sehr, daß H. Wäscher wieder für seine "alten" Fans zeichnet...

FRED RAHLMEYER

... bin begeistert! Ich finde es großartig, daß Sie allen Fans von Hansrudi Wäscher etwas Neues bieten können...

JAN NYKAMP



Briefe an die Redaktion

... die neue Serie FENRIR ist zumindest für mich ein Anlaß stark zu überlegen, ob ich den guten alten Sigurd & Co. nicht doch wieder sammeln soll ...

GERHARD JUNG (Ex-Sammler)

... habe mein Augenmerk besonders auf FENRIR von Hansrudi Wäscher geworfen, der, wie ich im Vorwort lese, jetzt exklusiv für Ihr Magazin arbeitet; das ist ein schöner Zugewinn - herzlichen Glückwunsch !

KLAUS-J. LORENZ (ehapa)

... als jemand, der Wäscher eherkritisch gegenübersteht, war ich wirklich positiv überrascht !

MATTHIAS SCHALOW

... Zeichnungen und Inhalt - ausgezeichnet; lehnt sich positiv stark an die alten Serien an ...

BERND-UWE BRAUN

... die Überraschung mit der Wäscher-Story ist Ihnen gelungen - sie fängt ja auch sehr gut an. Zumindest habt Ihr mich dazu gebracht, die SPRECHBLASE jetzt regelmäßig zu kaufen...

KARL-HEINZ HECKES

... ich möchte Sie zu der Tatsache, daß Hansrudi Wäscher für seine Fans wieder eine Serie zeichnet, beglückwünschen. Ohne seine Serien wäre ich mit Sicherheit heute kein Comicsammler und auch manche schöne Jugenderinnerung ärmer. Die neue Serie in der Sprechblase ist aber nicht nur für Wäscher-Fans eine Sensation. Ihr Magazin wird spätestens jetzt ein begehrtes Sammlerobjekt werden !

MANFRED WEBER

... auf Ihre Überraschung, die Sie in SPRECHBLASE 42 für die Ausgabe 43 ankündigten, war ich ganz schön gespannt. Als dann Nr. 43 vor mir lag , war ich mehr als begeistert! Die Serie FENRIR ist die absolute Spitze - ja, das Beste überhaupt, das seit Jahren von Ihnen in der SPRECHBLASE veröffentlicht wurde. Hansrudi Wäscher in alter Lehning-Manier - darauf haben die Fans seit vielen Jahren warten müssen. Macht nur weiter so!
Ich möchte Ihnen, aber auch Herrn Wäscher, für diese Überraschung danken.

KLAUS PORTSCHELLER

... sehr gut! Man wartet jetzt noch mehr auf die nächste Ausgabe der SPRECHBLASE !

WALTER TARCZYNSKI

... meinen herzlichen Glückwunsch zunächst für die neue SPRECHBLASE mit FENRIR - dem "Superding" von Hansrudi Wäscher.
Wer hätte vor einigen Jahren zu hoffen gewagt, was Euch jetzt gelungen ist ? Wer hätte geglaubt, was unzählige Fans insgeheim in ihren Hinterköpfen mit sich herumtrugen, doch noch Wirklichkeit werden würde ?
Es erschien so unwahrscheinlich, so wenig realistisch, weil einfach zu phantastisch: Hansrudi Wäscher ist zurückgekehrt!
Wer hat da behauptet, daß er es möglicherweise gar nicht mehr kann ?

ER KANN 'S NOCH !!!

Und wie er es noch kann! In die alte Lehning-Zeit fühlt man sich zurückversetzt, in die Zeit vor 20, 25 Jahren, als noch alles in Ordnung, gewissermaßen "Piccolo-in-Ordnung" war. Wenn man FENRIR liest, fragt man sich: Wie hat man bloß die vergangenen Jahre ohne "seinen regelmäßigen Wäscher" auskommen können ?
Alles ist wieder da: Der Wäscher - Touch vor allen Dingen, der von so vielen kopierte, und der doch nur von ihm, dem Meister, vollendet beherrscht wird. Die auftretenden Personen, die man so gut zu kennen glaubt, und die dann doch mit stets anderen , neuen Überraschungsmomenten aufwarten . Die Waffen, die Tricks, um Feinde zu verblüffen und mit List in die Irre zu führen. Der Wasserfall, die Lianen und Schlingpflanzen, Land- und Wasserbestien einer weit entfernten Zukunftswelt, der dampfende Dschungel mit seinem Fieberhauch (wer ist da so dreist und sagt, daß das nur Hogarth kann ?) - und schließlich der Name des Helden: FENRIR ! Hat nicht jeder ein Prickeln zwischen den Schulterblättern gehabt, als er ihn nach Zusendung der SPRECHBLASE auf dem Titelbild erblickte? Haben wir nicht alle plötzlich gewußt, daß er nur so heißen konnte?
Vielleicht fängt alles jetzt erst an - vielleicht ist jetzt erst, um mit Hansrudi Wäscher zu sprechen, DIE STUNDE NULL .
Zum ersten Mal kann der Meister frei von allen Zwängen das verwirklichen, was er vorher immer wieder den Auflagen und Beschränkungen der Verlage unterordnen mußte. In der SPRECHBLASE kann er seine brandneue Fortsetzungsgeschichte FENRIR vollkommen nach eigenen Wünschen entwickeln, hier werden ihm nicht Bilder gestrichen oder Textstellen geändert...

GERD OLDENSTÄDT

... sollten Sie auf Lesermeinungen Wert legen - hier ist eine: Herzlichen Glückwunsch zu der neuen Wäscher - Serie in der SPRECHBLASE. FENRIR ist wohl wirklich der "Hammer" für alle Wäscher-Fans...

ALFRED BURGHARDT

... Glückwunsch zu der Super-Überraschung in der neuen SPRECHBLASE. Etwas in dieser Art habe ich mir schon vorgestellt, da die BUFFALO BILL von Wäscher in letzter Zeit nur noch aus Nachdrucken bestanden haben. Der Meister hat diese "Freizeit" hervorragend genutzt, indem er jetzt mit seinem neuen Titelhelden FENRIR ein neues Kapitel in seinem Schaffen aufgeschlagen hat. Die Zeichnungen dieser Geschichte und das Titelbild tragen unverkennbar die Handschrift der guten alten Zeit ...

PETER MÜLLER (Oberammergau)

... daß Hansrudi Wäscher jetzt speziell für die SPRECHBLASE zeichnet, ist für mich d i e Überraschung! Diese Story trifft genau meinen Geschmack...

OLIVER NAATZ

... unglaublich, daß Sie Hansrudi Wäscher für die SPRECHBLASE gewinnen konnten - unseren Glückwunsch !
Der Erfolg der Serie FENRIR wird Herrn Wäscher zeigen, daß er auch in heutiger Zeit unter den Ersten der Zeichner seinen Platz behält.

HEIKE u. WOLFGANG WIECH

COMMODE

VERKAUFSANGEBOT Juni 82

ANSCHRIFT: Norbert Hethke
Altneudorfer Str. 4
6901 S CHÖNAU
Tel. 06228 / 1422
Pschkto. 148747-756 Klrh
Bank: Bez. Spark. Schönau
Kto. 8021487
BLZ 67251816

TELEFON: Wir möchten die Fans freundlich bitten, nicht an Sonn- und Feiertagen, sowie werktags nach 19 Uhr anzurufen - besten Dank !

VERSANDBEDINGUNGEN:

Bestellung schicken - Bestätigung abwarten - Geld überweisen - Hefte postwendend; oder Nachnahmeversand.
Die anfallenden Porto- und Verpackungskosten gehen zu Lasten des Bestellers. Sind die Hefte bereits vergriffen, erfolgt keine Extrabenachrichtigung mehr.
Es wäre schön, wenn sich einige Interessenten zu Alternativbestellungen durchringen könnten, z. B.: "Sollte ein Teil der Hefte schon vergriffen sein, hätte ich als Ersatz gern folgende ... bis zu einer Gesamtsumme von ...".
Bei Bestellungen bitte den Preis der Hefte angeben und auf eine korrekte und gut leserliche Absenderangabe achten!
Reservierte Hefte, die nicht nach 14 Tagen abgerufen werden (Datum der Bestätigung), nehmen wir ohne Benachrichtigung aus der Reservierung.

HINWEIS: Bitte benutzen Sie für Ihre Bestellungen wenn möglich die beigehefteten POSTKARTEN, die natürlich auch im Brief versandt werden können.

ERHALTUNG:

Sämtliche Hefte sind wieder durchweg gut erhalten, (in vielen Fällen sogar verlagsneu) - anderenfalls ist es angegeben.

TAUSCH/ANKAUF:

Wir tauschen und kaufen auch fast alle alten Hefte an - Einzelhefte, komplette Serien und ganze Sammlungen. Tauschverhältnis 2 : 1, d. h. bei einem Tausch wird das angetauschte Material mit unserem halben Verkaufspreis in Zahlung genommen.
Bei Ankauf 30 - 40 % unseres Verkaufspreises - in Ausnahmefällen darüber, z. B. bei großen Sammlungen oder Raritäten
Wenn jemand ein größeres Tausch- oder Kaufangebot hat, wäre die Angabe einer Telefonnummer von Vorteil.

SPRECHBLASE
z. Zt. noch lieferbar: Nr. 16, 28 - 43 à 6,-- DM

Von einigen Nummern sind nur noch Exemplare mit leichten Mängeln vorhanden.
Bei der Überweisung bitte das Porto nicht vergessen! 1,-- DM bei Einzelbestellung und 1,50 DM für mehrere Exemplare.

SPRECHBLASE-SAMMELMAPPEN
Stab-Sammelmappen für 8 Ausgaben, roter Kunststoff mit zweifachem Silberaufdruck "Die Sprechblase". inkl. Porto 15,-- DM

PICCOLO-SAMMELMAPPEN
Für die Piccolo-Sammelmappen werden einzelne Bögen verkauft, in die jeweils 6 Piccolos eingesteckt werden können. Beschreibung sh. Sprechblase Nr. 36.
Preis pro Bogen (für 6 Hefte) 2,20 DM

Antiquariat

Bei den unter "Antiquariat" angebotenen Piccolos und Großbänden handelt es sich um Originalhefte.

Piccolos

Ahoi (Heinerle) Nr. 3, 4 à 45,-- DM

Akim neue Abenteuer Nr. 28, 29, 30 à 40,-- DM
Nr. 37, 42, 43, 47 - 50 à 25,-- DM
Nr. 51 - 56, 58, 59 à 20,-- DM
Nr. 66, 68, 69, 72 à 15,-- DM
Nr. 81 - 83, 85 - 90 à 10,-- DM
Nr. 91, 93 - 120 à 8,-- DM
Nr. 122 - 129, 132 - 145, 147 - 150 à 6,-- DM
Nr. 155, 161 - 166, 168, 169, 171, 173 - 176, 179 - 195 à 7,-- DM

Akim Sohn des Dschungels (einige Zustand 2-3)
Nr. 23, 27 - 40, 42 - 48, 51, 54, 65, 66, 67, 71 à 15,-- DM

Akim neue Serie Nr. 1 15,-- DM
Nr. 2 - 9 à 12,-- Nr. 10 (3) 8,-- DM
Nr. 11, 12,-- Nr 11 (5) 3,- DM
Nr. 12 (3) 8,-- Nr. 13, 14 à 12,-- DM
Nr. 14 (3) 8,-- Nr. 14 (2-) 10,-- DM
Nr. 15 (4) 5,-- Nr. 15 12,-- DM
Nr. 16 (4-) 4,-- Nr. 16 (3) 8,-- DM
Nr. 17 (4-) 4,-- Nr. 17, 18, 19 12,-- DM
Nr. 19 (4-) 4,-- Nr. 20 (5) 3,-- DM
Nr. 21, 22, 23 à 12,-- Nr 23 (2-) 10,-- DM
Nr. 24 12,-- Nr. 24 (5) 3,-- DM
Nr. 24 (2-) 10,-- Nr. 25 35,-- DM
Nr. 26 20,-- Nr. 28 (gekl.) 25,-- DM
Nr. 28 35,-- Nr. 29 - 33 à 20,-- DM
Nr. 34 - 37 à 40,-- Nr. 46 (2-) 65,-- DM

Hier - wie auch bei allen anderen Bestellungen - bitte unbedingt den Preis angeben!

Akim (Lange & Haak)
20 verschiedene Hefte zusammen 10,-- DM

AS 1 Nr. 2, 4, 7, 8, 11, 12 à 5,-- DM

Blauer Pfeil Nr. 4, 5, 6 (alle 3-) à 25,-- DM
Nr. 6, 7, 11, 12, 13, 14, 16, 17 à 40,-- DM
Nr. 21 (2-) 35,-- DM
Nr. 24 gegen Gebot

Bill der Grenzreiter Nr. 3, 17, 43, 44, 47, 50, 52, 53, 56 à 7,-- DM

Die Abenteuer des Vasco da Gama
Nr. 4 - 9 à 35,-- Nr. 10, 12 à 50,-- DM

Die Abenteuer der drei Musketiere
Nr. 2, 3 à 50,-- DM

El Bravo Nr. 24, 25, 32, 33, 37, 39, 41 - 45, 47, 50, 52, 53 à 15,-- DM

Falk II. Serie (alle Zustand 2-)
Nr. 6, 7 à 12,-- Nr. 15, 16 à 20,-- DM

Falk Nr. 6, 11, 14, 18 à 12,-- DM
Nr. 23 - 25, 28, 29 à 10,-- DM
Nr. 36 - 38, 45 - 47, 49, 50, 54, 56, 57, 59, 68 - 74, 77, 79, 83, 84, 87, 89, 91, 93, 95 à 8,-- DM
Nr. 109, 110, 119, 123, 125, 127, 131 - 133, 135, 136, 140, 144, 148, 151, 159 - 161 à 9,-- DM

Feuerdegen Nr. 102, 104 (bd. 2-) à 80,-- DM

Hondo Nr. 4 - 10, 13 à 5,-- DM

Kinowa Nr. 34, 39 - 44 à 30,-- DM

Nick Nr. 7, 10, 20 à 12,-- DM
Nr. 26 - 28, 31 - 37, 40, 44 - 46, 48 - 52, 54 - 90, 92 - 94, 96, 97, 99 - 101, 106 - 110, 113, 115 - 132, 134 - 139 à 10,-- DM

Robinson (Heinerle) Nr. 14, 17 (bd. 2-) à 80,-- DM

Robinsonaden Nr. 102, 103, 106 (2-) à 80,-- DM

Rikko Nr. 2, 4, 9, 11, 13, 17 à 15,-- DM
Nr. 21 - 39, 41 - 43, 48 à 5,-- DM

Ralf Nr. 1 (3-), 2, 18, 24, 26 à 15,-- DM
Nr. 33 - 75, 77 - 93, 95 - 98 à 4,-- DM

Ralf Nr. 1 (3), 2, 3, 5, 7 - 12, 14, 15, 17, 18, 21, 22, 23 (3), 24, 26, 27 (2-), 31 - 75, 77 - 105
Dieser Satz RALF nur zusammen .... 380,-- DM

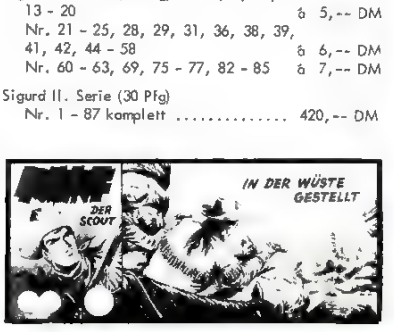
Speedy Nr. 3, 7 à 60,-- DM

Siegfried Nr. 1 75,-- DM

Silberpfeil Nr. 3 - 12, 14 - 19, 21, 23, 26, 30 - 36, 38, 40, 41, 43 - 57, 59 - 61, 63, 64, 66 - 68, 70 - 76, 78, 81 - 83, 88, 90, 91, 93 - 96, 99 - 103, 108, 111, 116, 122, 132 à 10,-- DM

Sigurd II. Serie (30 Pfg) Nr. 7, 8, 10, 11 à 5,-- DM
13 - 20 à 5,-- DM
Nr. 21 - 25, 28, 29, 31, 36, 38, 39, 41, 42, 44 - 58 à 6,-- DM
Nr. 60 - 63, 69, 75 - 77, 82 - 85 à 7,-- DM

Sigurd II. Serie (30 Pfg)
Nr. 1 - 87 komplett ..... 420,-- DM



Tim – der kleine Vagabund
Nr. 2, 3 á 30,-- Nr. 6, 7 á 50,-- DM

Titania Nr. 102, 103, 104, 106 á 90,-- DM
Nr. 106 (3-) 55,-- DM

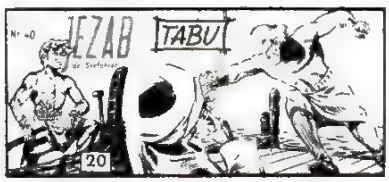
Tarzan Nr. 6, 8 – 10, 15 á 10,-- DM
Nr. 18 – 25 á 6,-- DM

Tibor Nr. 5, 6 á 18,-- DM
Nr. 28, 37, 45, 48, 51, 60, 67, 89 – 96, 108, 115 – 117, 119, 124, 126, 129, 130, 135, 141, 143 – 145, 147 – 150, 155, 186 á 7,-- DM

Tibor aus Piccolo-Großband (Tibor/Kit/Nick)
Nr. 1, 4, 5, 7 – 11, 13 – 22, 24 – 90 á 8,-- DM

Achtung: Bei den folgenden JEZAB-Heften handelt es sich um Zweitauflagen, von denen wir noch einige wenige "gefunden" haben.

Jezab Nr. 32 – 34, 36 – 42 á 3,50 DM



Großbände

Akim / Der große Akim Nr. 2 (3-) 40,-- DM
Nr. 9 (3) 50,-- Nr. 10 (3-) 40,-- DM
Nr. 11, 12 (2-) 70,-- Nr. 13 (3) 60,-- DM
Nr. 14 80,-- Nr. 16 (2-) 80,-- DM
Nr. 17, 20 (2-) á 90,-- DM

Akim Held des Dschungels Nr. 1 100,-- DM
Nr. 2, 4 á 50,-- Nr. 11 – 14 á 35,-- DM
Nr. 15 (2-) 28,-- Nr. 16, 17 á 35,-- DM
Nr. 17 (4) 15,-- Nr. 17 (3) 25,-- DM
Nr. 18 (innen geklebt) 15,-- DM
Nr. 18, 19 á 35,-- Nr. 19, 20 (2-) á 28,--
Nr. 20 – 23 á 35,-- Nr. 23 (2-) 28,-- DM
Nr. 24 – 28, 30, 32, 33 á 35,-- DM
Nr. 33 (4) 18,-- Nr. 33 (3) 25,-- DM
Nr. 35 (2-) 28,-- Nr. 35 – 37 á 35,-- DM

Akim Herr des Dschungels (Hethke)
Nr. 1 – 6 zusammen..... 6,-- DM

Acht große Amerikaner (2-) gegen Gebot

Astronautenfamilie Robinson Nr. 9 – 11 á 6,-- DM

Bob und Ben Nr. 1 – 14 á 12,-- DM

Bildabenteuer Nr. 1 (3-) 25,-- DM
Nr. 1 (2-) 35,-- Nr. 2 (2-) 28,-- DM
Nr. 2 (4) 10,-- Nr. 3 30,-- DM
Nr. 3 (3-) 22,-- Nr. 4 (3) 25,-- DM
Nr. 5 (2-) 28,-- Nr. 5 (3-) 22,-- DM
Nr. 8 (3) 25,-- Nr. 8 30,-- DM
Nr. 10 (2-) 28,-- Nr. 11, 13 á 25,-- DM
Nr. 13 (2-) 22,-- Nr. 14, 15 á 25,-- DM
Nr. 16 8,-- Nr. 17 (2-) 22,-- DM
Nr. 19 (3) 18,-- Nr. 21, 23 á 25,-- DM
Nr. 23 (3) 18,-- Nr. 26 8,-- DM
Nr. 27, 29 á 25,-- Nr. 33 (3) 18,-- DM
Nr. 35 (3) 18,-- Nr. 35, 38 á 25,-- DM
Nr 40 (2-) 25,-- Nr. 42 (3) 18,-- DM
Nr. 45 25,-- Nr. 47 (3) 20,-- DM

Blitzmann Nr. 111, 114, 118 – 121 á 6,-- DM

Die Zwielichtzone Nr. 1 8,-- DM

Doc Savage Nr. 1 8,-- DM

Der schwarze Falke Nr. 108 – 110, 116, 119 – 121 á 6,-- DM

Der kleine Sheriff Nr. 1 (3) 40,-- DM
Nr. 3 (3) 25,-- Nr. 7 40,-- DM
Nr. 8 (2-) 35,-- Nr. 9 (2-) 35,-- DM
Nr. 11 30,-- Nr. 12, 13 á 25,-- DM
Nr. 14 (2-) 22,-- Nr. 15 25,-- DM
Nr. 16 (3) 20,-- Nr. 17 (2-) 22,--
Nr. 18 25,-- Nr. 21 20,-- DM
Nr. 45, 50, 64 á 15,-- DM

3 – D Bilderheft Mighty Mouse mit Brille, Zustand 4 300,-- DM

Fix & Foxi / Eulenspiegel Nr. 12 100,--DM
Nr. 77, 79 á 30,-- Nr. 101, 103, 105 á 25,-- DM
Nr. 154, 174, 176, 188 á 18,-- DM
Nr. 225, 262 á 14,-- DM
Nr. 333, 356, 358, 362, 365, 366, 368, 369, 373, 376, 377, 383, 384, 387, 388, 391, 393 – 396, á 12,-- DM
Nr. 402 – 404, 406, 407, 409 – 412, 415 – 422, 424 – 428, 430 – 436, 438 – 444, 446, 447, 449 – 451, 453, 454, 456, 457, 459, 460, 462 – 469, 471, 473 – 477, 479, 481 – 488, 492 á 10,-- DM

16. Jahrg. Nr. 2, 3, 6, 8 – 17, 21 – 25, 27 – 32, 34, 36, 37, 39 – 45 á 5,-- DM

17. Jahrg. Nr. 2, 8 – 11, 14, 17 – 26, 28 – 31, 33 – 38, 41, 42, 44 – 47, 50, 51 á 4,-- DM

Falk Nr. 11, 18, 20, 27, 36, 40 á 12,-- DM
Nr. 46 (4) 10,-- Nr. 48 (gekl) 10,-- DM
Nr. 49 (gekl) 10,-- Nr. 54, 56 (gekl) á 12,--
Nr. 58 (leicht gekl) 15,-- DM
Nr. 59 (3) 16,-- Nr. 60 (2-) 18,-- DM
Nr. 61 (gekl) 15,-- Nr. 62 (2-) 18,-- DM
Nr. 66, 69 – 71, 82, 93, 97 – 100, 102 – 104, 107, 109 – 118 á 12,-- DM

Horrido Sonderhefte Nr. 3, 4 á 30,-- DM

Hot Jerry Nr. 3 40,-- Nr. 4 (3) 30,-- DM
Nr. 6 40,-- Nr. 7 (2-) 40,-- DM
Nr. 9, 13 á 40,-- Nr. 20 (2-) 50,-- DM
Nr. 21 (3) 50,--

Ivanhoe Nr. 16, 17, 21, 22 á 6,-- DM
Nr. 78, 82, 83, 85 – 90 á 4,-- DM

Jim der Cowboy Nr. 1 – 14, 16 á 10,-- DM

Kasperle Nr. 51 15,-- Nr. 88, 97 á 16,-- DM
Nr. 107, 109, 113 á 20,-- DM
Nr. 120 28,-- DM

Kalar Nr. 2 - 7 à 5,-- DM

Karl May/Winnetou Nr. 9, 11, 13, 21, 39, 44, 46, 49, 51 à 7,-- DM

Lancelot Nr. 15, 25, 28 - 43, 48, 53 à 4,-- DM

Lancelot Nr. 1 - 45 nur zusammen 230,--DM

Marco Polo (Lehning) Nr. 1 - 22, 24 - 26 à 10,--DM

Mandra (Mauerhardt) Nr. 1, 2 zusammen 50,--DM

Bei den folgenden MICKY MAUS-Heften handelt es sich um Kommissionsware. Die Hefte sind in einem Zustand, der durchweg besser als gut ist. Nr. 1 und Nr. 3/51 sowie Sonderheft Nr. 1 sind am Rücken einige cm aufgetrennt, aber nur der Umschlag.

Micky Maus 1951 Nr. 1 - 4 zus. 2.500,--DM

1952 Nr. 1 - 12 à 180,--DM
1953 Nr. 1, 2 à 120,--DM
Nr. 3 - 12 à 150,--DM
1954 Nr. 1 - 12 à 100,--DM
1955 Nr. 1 - 12 à 80,--DM

Micky Maus Sonderhefte
Das Schwert und die Rose und Nr. 1 - 33 zusammen 4.000,--DM

Micky Maus

1961 Nr. 1 - 53 komplett 550,-- DM
1962 Nr. 1 - 52 " 430,-- DM
1963 Nr. 1 - 52 " 430,-- DM
1964 Nr. 1 - 52 " 380,-- DM
1965 Nr. 1 - 52 " 380,-- DM
1966 Nr. 1 - 53 " 330,-- DM

Nick Nr. 7 (3) 20,-- Nr. 13 30,-- DM
Nr. 32, 40, 51, 54, 55 à 35,-- DM
Nr. 68, 69, 71, 73 - 76, 78 - 87, 89, 90 à 20,-- DM
Nr. 91, 93 - 110, 112 - 115, 117, 118 à 14,-- DM

Nizar I. Serie Nr. 1 4,-- DM

Piccolo-Sonderbände
Sigurd: Auf der Insel der Dämonen (Zustand 3) 150,-- DM
Akim in der großen Stadt (2-) 130,-- DM
Akim: Überfall auf S 13 (4) 75,-- DM
Nick: Angriff aus dem Weltall (2-) 90,-- DM

Piccolo-Großbände (Tibor/Kit/Nick) meist Zust. 2-3
Nr. 9, 11, 16, 20, 24, 31, 33 - 35, 39, 40, 44 - 46, 48, 51, 60, 64, 74 à 12,-- DM

Perry Nr. 9, 15, 17 à 9,-- DM
Nr. 24, 25, 29, 35, 38, 40, 41, 44 à 8,-- DM
Nr. 45, 47, 48 à 7,-- DM
Nr. 54, 55, 57, 59 - 61, 63 - 65, 68, 69, 71 - 84, 86 - 121, 123 - 128 à 5,-- DM

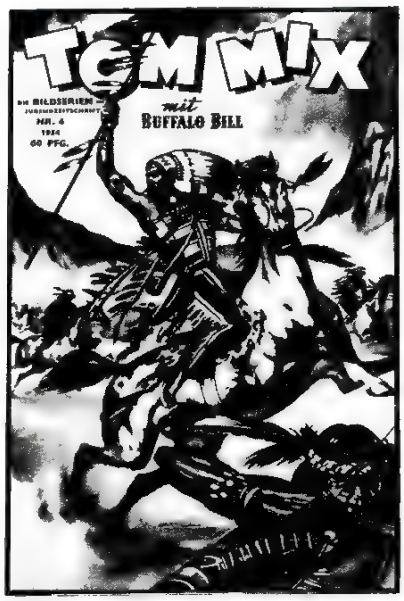
Planet der Affen Nr. 1- 13 kpl. ..... 38,-- DM

Phantom/Aller
2. Jahrg. 1953 Nr. 11, 12, 15 à 80,-- DM

Roy Stark Nr. 1 - 18 komplett ..... 210,-- DM

Robinson Nr. 9 100,-- Nr. 10 60,-- DM
Nr. 11 (3) 40,-- Nr. 12 (2-) 50,-- DM
Nr. 15, 16 à 30,-- Nr. 17 20,-- DM
Nr. 21 30,--

Sigurd Nr. 4 80,-- Nr. 5 (3-) 50,-- DM
Nr. 6 (2-) 70,-- Nr. 7 (3) 60,-- DM
Nr. 10 (2-) 70,-- Nr. 14 65,-- DM
Nr. 15, 18 (bd. 3-) à 40,-- DM
Nr. 19 65,--
Nr. 19, 20, 21 (alle 2-) à 60,-- DM
Nr. 21, 22 à 65,-- Nr. 22 (3-) 40,-- DM
Nr. 23, 24 (beide Zustand 3) à 50,-- DM
Nr. 24 (2-) 60,-- Nr. 25 (3-) 40,-- DM
Nr. 26 65,-- Nr. 26 (2-) 60,-- DM
Nr. 27 (2-) 60,-- Nr. 27 (3) 50,-- DM
Nr. 28 60,-- Nr. 28 (3-) 40,-- DM
Nr. 29 (3-) 40,-- Nr 30 60,-- DM
Nr. 31 (2-) 45,-- Nr. 32 (3) 40,-- DM
Nr. 33 (2-) 45,-- Nr. 34 (2-) 45,-- DM
Nr. 35 50,-- Nr. 35 (2-) 45,-- DM
Nr. 36 (3-) 35,-- Nr. 37, 39, 40 à 50,--
Nr. 40 (2-) 45,-- Nr. 41 50,-- DM
Nr. 42, 43, 45 (alle 2-) à 45,-- DM
Nr. 46 (3) 40,-- Nr. 47 (4) 25,-- DM
Nr. 48, 49, 50 à 50,-- Nr. 51 (3-) 30,-- DM
Nr. 51 (2-) 40,-- Nr. 52, 53 à 45,-- DM
Nr. 54 (2-) 40,-- Nr. 55 45,-- DM
Nr. 55 (gekl.) 25,-- Nr. 56 (2-) 30,-- DM
Nr. 57 (2-) 30,-- Nr. 58 (4) 14,-- DM
Nr. 58, 59, 60 à 35,-- Nr. 61 (3) 20,-- DM
Nr. 62 (3) 20,-- Nr. 63 30,-- DM
Nr. 64 (2-) 25,-- Nr. 65 (3) 20,-- DM
Nr. 65 (2-) 25,-- Nr. 66 30,-- DM
Nr. 67 (2-) 25,-- Nr. 68 30,-- DM
Nr. 68, 69 (bd. 2-) à 25,- Nr. 69-71 à 30,-- DM
Nr. 72 (2-) 25,-- Nr. 73-75 à 30,-- DM
Nr. 75 (3-) 18,-- Nr. 76-78 à 25,-- DM
Nr. 78 (3) 18,-- Nr. 79-85 à 25,-- DM
Nr. 86 (4) 14,-- Nr. 87-91 à 25,-- DM
Nr. 91 (2-) 20,-- Nr. 92-94 à 25,-- DM
Nr. 94 (2-) 20,-- Nr. 95-97 à 25,-- DM
Nr. 97 (2-) 20,-- Nr. 98 25,-- DM
Nr. 98 (2-) 20,-- Nr. 99 25,-- DM
Nr. 99 (2-) 20,-- Nr. 101, 102 à 18, -- DM
Nr. 103 (3) 14,-- Nr. 103 18,-- DM
Nr. 104 (2-) 16,-- Nr. 105 (3-) 12,-- DM
Nr. 106 18,-- Nr. 107 (3-) 12,-- DM
Nr. 108 (3-) 14,-- Nr. 109 (3) 14,-- DM
Nr. 109 18,-- Nr. 110 (2-) 16,-- DM
Nr. 111 (3-) 12,-- Nr. 111 18,-- DM
Nr. 112 (3-) 12,-- Nr. 112, 113 à 18,-- DM
Nr. 113 (2-) 16,-- Nr. 114 18,-- DM
Nr. 114 (2-) 16,-- Nr. 115 (2-) 16,-- DM
Nr. 115 - 119 à 18,-- Nr. 120 (2-) 16,-- DM
Nr. 120 18,-- Nr. 121 (3-) 12,-- DM
Nr. 121 - 123 à 18,-- Nr. 124 (2-) 18,-- DM
Nr. 124 20,-- Nr. 125 18,-- DM
Nr. 126 - 147, 150, 151, 155, 157, 158, 160, 161, 163 - 167, 175, 177, 178, 186 - 188, 190, 193, 195, 197 - 199 à 12,-- DM
Nr. 204, 211, 212, 217 - 219, 222, 223 - 228, 230 - 233, 236, 238, 239 - 250, 252, 254 - 257 à 8,-- DM



Sheriff Teddy Nr. 2 (2-) 45,-- DM
Nr. 10 (3) 35,-- Nr. 15 (2-) 45,-- DM
Nr. 18 (2-), 19 (2-), 21 (2-) à 45,-- DM
Nr. 28 (3-) 30,-- DM

Texas Ranger Nr. 49, 54, 58 -63, 65 - 74, 76 - 82, 84 - 86 à 10,-- DM

Testpilot Speedy Nr. 1 50,-- DM

Tibor (Drachen) Nr. 2 - 4, 6, 7 à 7,-- DM

Tibor
Nr. 7 (geklebt) 10,-- Nr. 14 (3-) 14,-- DM
Nr. 15 (3-) 14,-- Nr. 15 20,-- DM
Nr. 21, 23 (bd. 5) à 8,- Nr. 25 (3-) 14,-- DM
Nr. 32 (3-) 14,-- Nr. 33 (3-) 14,-- DM
Nr. 34 (4) 12,-- Nr. 34 (3-) 14,-- DM
Nr. 35, 36 à 20,-- Nr. 36 (2-) 18,-- DM
Nr. 37 (3) 16,-- Nr. 38 (2-) 18,-- DM
Nr. 39 (2-) 18,-- Nr. 41 (4) 12,-- DM
Nr. 41 (2-) 18,-- Nr. 43 18,-- DM
Nr. 47 (2-) 16,--
Nr. 50, 52, 54 - 57, 59, 63 - 72, 78, 79, 83 - 85, 98, 99 à 12,-- DM
Nr. 101, 104, 113 - 115, 118, 120, 121, 127 - 129 à 10,-- DM
Nr. 134, 141, 142, 148, 149, 154, 157 - 161, 163 - 173, 175, 176, 179, 180 à 8,-- DM

Trigan Nr. 1 - 5 nur zusammen ..... 20,-- DM

Tarzans Kindheit 150,-- DM

Tarzan (Mondial)
Nr. 2 (stark gekl) 30,-- Nr. 3 (2-) 160,-- DM
Nr. 4 (4-) 40,-- Nr. 5 (3) 120,-- DM
Nr. 5 (stark gekl) 30,-- Nr. 7 (3-) 60,-- DM
Nr. 8 (4) 40,-- Nr. 9 (4) 40,-- DM
Nr. 9 (2-) 70,-- Nr. 10 (4-) 20,-- DM
Nr. 11 (3-) 45,-- Nr. 12 (4-) 20,-- DM
Nr. 13 (4-) 20,-- Nr. 14 80,-- DM
Nr. 16 (3-) 60,-- Nr. 16 (3) 55,-- DM
Nr. 17 (3) 55,-- Nr. 17 (2-) 70,-- DM
Nr. 17 (3-) 50,-- Nr. 20 (2-) 40,-- DM
Nr. 21 (2-) 40,-- Nr. 22 (2-) 40,-- DM
Nr. 23, 24 à 45,-- Nr. 25 (3-) 25,-- DM
Nr. 26 (2-) 40,-- Nr. 27 (2-) 40,-- DM
Nr. 28, 29 (bd 3) à 25,- Nr. 30 (2-) 40,-- DM
Nr. 31 (2-) 40,-- Nr. 32 (2-) 40,-- DM
Nr. 33 (3) 35,-- Nr. 34 (3) 35,-- DM
Nr. 38 (3-) 25,-- Nr. 39 (3) 35,-- DM
Nr. 41 (2-) 40,-- Nr. 42 (3) 35,-- DM
Nr. 43 (2-) 40,-- Nr. 44 45,-- DM
Nr. 47 (3-) 25,-- Nr. 48 45,-- DM
Nr. 49 (3-) 25,-- Nr. 50 (3) 35,-- DM
Nr. 51, 52, 53 à 45,-- Nr. 59 (2-) 55,-- DM
Nr. 61 60,-- Nr. 64 (3) 45,-- DM
Nr. 67 60,-- Nr. 70 (3) 45,-- DM

Texaner Nr. 12 150,-- DM

Tom Mix

1. Jahrg. 1953 Nr. 6 (gekl.) 60,--DM
Nr. 7 (2-) 80,-- Nr. 8,10 à 100,--DM
Nr. 10 (4) 50,-- Nr. 11 (2-) 80,-- DM
Nr. 12 (4) 50,-- Nr. 12 (2-) 80,-- DM
Nr. 13,14 à 100,-- Nr. 15 (5) 40,-- DM
Nr. 15 (gekl) 60,-- Nr. 15 (3) 70,-- DM
Nr. 16 (5) 40,-- Nr. 17 (2-) 90,-- DM
Nr. 18 (gekl.) 70,-- Nr. 18 (2-) 100,--DM
Nr. 19 (2-) 100,--

2. Jahrg. 1954 Nr. 3 (2-) 180,--DM

Tom Mix Die folgenden TOM MIX-Hefte sind alle ohne Rückseite, d. h. die Sammelbilder sind ausgeschnitten, Comicteil ist vollständig.

1. Jahrg. 1953 Nr. 3 - 5, 7 - 14, à 40,-- DM
Nr. 16, 17 à 50,-- DM
Nr. 20 60,-- DM

2. Jahrg. 1954 Nr. 3 80,-- DM
Nr. 4 90,-- DM
Nr. 5 100,-- DM

Wild West 135, 136, 142, 152 - 155, 157, 158 à 8,-- DM

Wassermann Nr. 109, 111, 115 - 117, 119 - 121 à 6,-- DM

Wildtöter Nr. 10, 12 (bd. 2-) à 150,-- DM

Winnetou Nr. 29, 43, 50, 53, 56, 57, 64, 66, 68, 70 à 5,-- DM

Comic NOSTALGIA Reihe

Bei den unter der "Comic Nostalgia Reihe " angebotenen Piccolos, Kolibris, Großbänden und Büchern handelt es sich um Zweitauflagen der alten Originalhefte oder um deutsche Erstveröffentlichungen, die von uns jetzt für den Sammlerkreis in kleiner Auflage herausgegeben werden

Piccolos

AKIM SOHN DES DSCHUNGELS
Zweitauflage der 1.Piccoloserie des Lehning-Verlages, Hannover, von 1953
Nummer 1 - 80 komplett ..... 240,-- DM
Einzellieferungen: Nr 21 - 40, 41 - 60, 61 - 80 je Lief. 65,--DM

HERR DES DSCHUNGELS (AKIM)
Diese 1954 erschienene Serie ist das Bindeglied zwischen Akim Sohn des Dschungels und Akim Neue Abenteuer. Sie beinhaltet den Kampf Akims gegen seinen Rivalen Logar und dessen Kumpan Samura.

Die Hefte Nr. 1 - 3 zeichnete Hansrudi Wäscher, Nr. 4 - 24 Augusto Pedrazza in seiner wohl besten Phase.
Nr. 1 - 24 komplett 78,--DM

BOB und BEN
Die Abenteuer dieser beiden Fliegerhelden zeichnete Hansrudi Wäscher 1963 für den Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 9 komplett ... . 32,-- DM

BLAUER PFEIL
Die von Enzo Chiomenti gezeichnete Reihe erschien 1954 bis zur Nr. 24 im Lehning-Verlag, während die italienische Serie 54 Hefte umfaßte. Mit unserer Sammlerauflage stellen wir erstmals alle 54 Heft in Deutschland vor.
Nr. 1 - 54 komplett ..... 110,-- DM

BLITZ DER ZEITUNGSJUNGE
Als Nachfolgeserie von PETERLE erschien diese Reihe 1955 im Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 27 komplett .. .. 45,-- DM

CARNERA ist ebenfalls eine Zweitauflage einer Lehning-Serie. Die Abenteuer des Boxweltmeisters erschienen 1953 als dritte Piccoloserie.
Nr. 31 - 46 zusammen .... 64,-- DM
Die Hefte 1 - 30 sind bereits vergriffen, die fehlenden Hefte lassen sich aber relativ leicht auf dem Sammlermarkt beschaffen.

EL BRAVO - DER SCHRECKEN DER BANDITEN
El Bravo kam 1953 (als zweite Piccolo-Serie) heraus.
Einzellieferungen:
Nr. 16 - 20, 21 - 25, 26 - 30, 31 - 35 36 - 40, 41 - 45, 46 - 50 je 5 Stück 16,-- DM
Nr. 51 - 86 zusammen 98,-- DM
Nr. 1 - 86 komplett ..... 250,-- DM

FULGOR - DER WELTRAUMFLIEGER
Diese historische Science Fiction-Serie des italienischen Zeichners Augusto Pedrazza erschien 1953 / 54 im Walter Lehning-Verlag.
Nr. 1 - 48 komplett ... . 140, - DM

HARRY DER GRENZREITER
Diese Serie schildert die Abenteuer eines Jungen, der mit seinen Freunden aus dem zerstörten Nachkriegs-Europa in die kanadische Grenzpolizei aufgenommen wird. Die Reihe lief 1953 - 1955 im Lehning-Verlag.
Einzellieferungen: Nr. 16 - 50 je 5 St. 16,-- DM
Nr. 51 - 69 zus. 56,-- DM
Nr. 1 - 69 komplette Serie 210,--DM

PETERLE
Als 6. Piccolo-Bilderserie erschien diese von Pedrazza gezeichnete Reihe ab Oktober 1953 im Walter Lehning Verlag. Sie gehört zu den "klassischen" acht Piccolo-Reihen.
Mit seinen Freunden Nick und MAC erlebt Peterle seine Abenteuer in der ganzen Welt.

1. Lieferung Nr. 1 - 23 zus. 75,-- DM
2. Lieferung Nr. 24 - 46 zus. 75,-- DM
3. Lieferung Nr. 47 - 69 zus. 75,-- DM
Nr. 1 - 69 komplett ..... 220,-- DM

SIGURD - DER RITTERLICHE HELD
Die beliebteste Comic-Actionserie erschien von 1953 bis 1968 ununterbrochen. Ihre hohe Lesergunst verdankt diese Reihe ohne Zweifel ihrem Schöpfer Hansrudi Wäscher.
In unserer Neuauflage der 324 Hefte umfassenden Serie sind bisher erschienen:

1. Lieferung: Nr. 1 - 20 zus. 72,-- DM
2. Lieferung: Nr. 21 - 40 zus. 72,-- DM
3. Lieferung: Nr. 41 - 60 zus. 72,-- DM
4. Lieferung: Nr. 61 - 80 zus. 72,-- DM
5. Lieferung: Nr. 81 - 100 zus. 72,-- DM
6. Lieferung: Nr. 101 - 120 zus. 72,-- DM
7. Lieferung: Nr. 121 - 140 zus. 72,-- DM
8. Lieferung: Nr. 141 - 160 zus. 72,-- DM
9. Lieferung: Nr. 161 - 180 zus. 72,-- DM
10. Lieferung: Nr. 181 - 200 zus. 72,-- DM

Weitere Lieferungen erscheinen jeweils mit Herausgabe der SPRECHBLASE.

TIBOR - SOHN DES DSCHUNGELS
Diese von Hansrudi Wäscher geschaffene Dschungel-Serie erschien von 1959 bis 1963 mit 187 Heften im Lehning-Verlag. Die ersten 10 Hefte dieser Reihe wurden nicht in den Großbänden nachgedruckt. Sie sind daher von den Sammlern sehr gesucht, zumal sie die Einführungsgeschichte der Serie beinhalten.
Nr. 1 - 10 nur zusammen ... . . 36,-- DM

Kolibris

FALKENAUGE Diese Kolibri-Serie schildert die Abenteuer des letzten der Apachen in insgesamt 20 Heften.
Die Reihe erschien 1954 im Walter Lehning-Verlag als 1. Kolibri-Serie.
Nr. 1 - 20 komplett ... . 82,-- DM

GERT Diese Kolibri-Serie erschien 1955 im Lehning-Verlag mit insgesamt 24 Heften, die von Hansrudi Wäscher gezeichnet wurden. Die Serie behandelt die Abenteuer eines Schiffsjungen, nach dem literarischen Vorbild "Die Schatzinsel". Gerts Abenteuer lehnen sich jedoch nur grob an die Vorlage an.
Nr. 1 - 24 komplett.... . . .. 98,--DM

JÖRG Die von Hansrudi Wäscher gezeichnete Serie erschien 1954 als zweite Kolibri-Serie im Lehning-Verlag. Sie schildert die Abenteuer eines Jungen während des 30jährigen Krieges. Kenner sind sich einig, daß diese Reihe zu den besten Produktionen Hansrudi Wäschers zu zählen ist - nicht umsonst stellen die Originalhefte auf dem Sammlermarkt eine Top-Rarität dar.
Nr. 1 - 20 komplett .... 82,-- DM

DER SCHWARZE REITER
Als dritte Kolibri-Serie erschien im Lehning-Verlag im September 1954 der SCHWARZE REITER. Diese Wildwest-Story erzählt die Abenteuer von Frisco Smith. Ebenso wie die Serie JÖRG ist die Reihe Schwarzer Reiter im Original eine absolute Rarität.
Nr. 1 - 20 komplett ..... 82,-- DM

Großbände

PICCOLO-SONDERBÄNDE

AKIM: "Kampf im Norden"
Neben einer deutschen Erstveröffentlichung in schwarz/weiß bringt dieser Sonderband eine große Checkliste über alle bisher in Deutschland erschienenen Akim-Stories. Er ist somit eine wertvolle Sammlerhilfe.
Zeichner: Augusto Pedrazza 11,80 DM

AKIM: "Die Diamanten des Dschungels"
Dieser vierfarbige Band ist eine deutsche Erstveröffentlichung. Banditen entführen Rita und zwingen Akim zum Diamantendiebstahl...
Zeichner: Augusto Pedrazza 15,80 DM

AKIM: "Akims großes Abenteuer"
Außerirdische landen auf der Erde; die menschenähnliche, unverwundbare Kreatur Drug flieht in Akims Dschungel - ein furchtbarer Kampf beginnt...
Picc.SB Nr. 1 - in den Originalfarben
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,-- DM

SIGURD: "Auf der Insel der Dämonen"
Bei der Verfolgung von Entführern geraten Sigurd und seine Freunde auf eine unheimliche Insel, die für fremde Besucher zur Todesfalle wird...
Picc.SB Nr. 2 - in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

AKIM: "Akim in der großen Stadt"
Ein Großwildjäger fängt Kar und andere Tiere des Dschungels; Akim verfolgt ihn und seine Freunde bis nach New York..
Picc. SB Nr. 4 - in den Originalfarben
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,-- DM

FULGOR: "Piraten im Weltall"
Verbrecher erobern die erste Weltraumstation und beschießen die Erde mit Todesstrahlen - Fulgor greift ein.
Picc. SB Nr. 5 - in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

PETERLE: "Feinde im Dschungel"
Auf der Suche nach einer versunkenen Tempelstadt geraten die Freunde in höchste Gefahr..
Picc. SB Nr. 7 - in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

SIGURD: " Der letzte Pfeil "
Straßenräuber, ein unheimliches Burggewölbe und ein überraschender Schluß kennzeichnen dieses spannende Sigurd-Abenteuer.
Picc SB Nr 8 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

AKIM: "Akim u. die Spione des Dschungels"
Eine gefährliche Spionageorganisation errichtet in Akims Dschungel ihr Hauptquartier...
Picc. SB Nr. 9 – in den Originalfarben
Zeichner: Augusto Pedrazza 29,-- DM

RAKA: "Planet des Grauens"
Raka, Professor Black und dessen Assistentin starten eine abenteuerliche Expedition zur Venus .
Picc. SB Nr. 13 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

AKIM: " Der Dschungelteufel "
Ein fellbekleidetes, phosphorisierendes Ungeheuer zwingt Eingeborene ihm Elfenbein als Opfergabe zu bringen. Der Stamm beginnt die Elefantenjagd in Akims Dschungel
Picc SB Nr. 16 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

SIGURD: "König der Berge
Ein riesiger Bär aus den Bergen bedroht die Existenz eines Dorfes; Sigurd muß gegen Aberglauben und Banditentum antreten.
Picc. SB Nr. 18 – in den Originalfarben
Zeichner: Hansrudi Wäscher 29,-- DM

ROBINSON Zweitauflage des Comic-Klassikers von Helmut Nickel Die Reihe erschien im Dezember 1953 im Gerstmayer-Verlag. In 125 Heften sind die Abenteuer Robinsons und seines lustigen Gefährten Xury vorwiegend von Nickel amüsant und spannend geschildert. Wir haben diese 125 Hefte in 32 Bänden zusammengefaßt. Format DIN A 5, Cover 4farbig, innen s/w
Nr. 1 – 32 komplette Serie zus. 150,-- DM

Portfolio

SIGURD: GALERIE DER ERINNERUNGEN

Dieses erste deutsche Portfolio stellt eine weitere Meisterleistung des Künstlers Hansrudi Wäscher dar Nach Motiven aus der Sigurd-Piccoloserie zeichnete und colorierte H. Wäscher 6 großformatige Bilder Wir bringen diese Bilder in kleiner Sammlerauflage heraus, die sicherlich bald eine gesuchte Rarität ist. Die sechs vierfarbigen Drucke – Format 27 x 36 cm – werden in einer wertvoll ausgestatteten Mappe (zusätzliches Vierfarb-Titelbild mit Goldprägung) geliefert.
Durch das Überformat ist nur separater Versand möglich.
Preis: 58,-- DM

Bücher

NICK Ein Weltraum-Epos von Hansrudi Wäscher

Die Großband-Reihe NICK erschien von 1959 bis 1963 im Walter Lehning Verlag mit 121 Heften. Sie ist die Folgeserie der Piccolos" Nick der Weltraumfahrer" Nr. 1 – 139
Die Großbände sind keine Nachdrucke der Piccolos !!
NICK ist bis heute die größte deutsche Science Fiction Comic-Serie – trotz Perry Rhodan und Star Wars. Sie ist nicht nur nach Meinung der Insider ein Meisterwerk des Künstlers Hansrudi Wäscher.
Wir legen die NICK-Großbände für die große Zahl der Fans jetzt neu auf.
In einem Buch befinden sich 5 vollständige Nick-Hefte in den herrlichen Originalfarben, d. h. auch die wunderbaren Titelbilder dieser Reihe werden reproduziert.
Jede Hardcoverausgabe in Originalgröße beinhaltet somit 120 vierfarbige Seiten, plus einem neu gezeichneten Titelbild von H. Wäscher.
Wir beginnen unsere bibliophile Buchausgabe mit den Nummern 10, 11 und 12.
Mit je 3 Neuausgaben setzen wir die Reihe dann bis Buch 25 fort. Unmittelbar daran schließen die Bücher 1 bis 9 an.
Die nächsten 3 Ausgaben (Nr. 13 – 15) werden im Herbst erscheinen. Danach geht's dann im schnelleren Rhythmus weiter.

Buch Nr. 10 (Originalhefte 46 – 50)
Buch Nr. 11 (Originalhefte 51 – 55)
Buch Nr. 12 (Originalhefte 56 – 60)

Preis pro Buch ..... 29,80 DM

BLONDER PANTHER

Im Mai 1978 legten wir die 1950 im Merlins-Verlag erschienenen 19 Blonder Panther-Hefte neu auf. In der Folgezeit haben wir die kompl Serie von 108 Heften vorgelegt, also auch die 89 Hefte, die zuvor nie in Deutschland erschienen. Dem Wunsch vieler Fans entsprechend haben wir die Einzelhefte jetzt zu 10 Büchern gebunden und mit einem Softcover versehen Die vierfarbigen Cover zeigen jeweils eines der herrlichen alten deutschen Titelbilder, zusätzlich sind natürlich im Buch die vierfarbigen Titel der Einzelhefte vorhanden
Leider können wir die Bände 1 u 2 nicht einzeln abgeben!
Preis pro Band : 19,80 DM
Preis Band 1 – 10 komplett 190,-- DM

Bibliothek der großen Comics: SIGURD

Dieses Buch beinhaltet sechs Kurzgeschichten des Zeichners Hansrudi Wäscher sowie eine ausführliche Checkliste und viele unbekannte Zeichnungen des Künstlers. Neben vierfarbigen Einzelbildern ist auch die Sigurd-Story "Spuk auf Schloß Falkenstein" aus Harry bunte Jugendzeitschrift in den herrlichen Originalfarben wiedergegeben
Format: 33 x 24 cm, Hardcover-Einband,
104 Seiten (16 davon vierfarbig) Der Preis für diese schöne Sammlerausgabe: 39,80 DM

METEOR – SF-Klassiker neu aufgelegt

Die Reihe METEOR erschien 1958/59 im Lehning-Verlag. Es handelt sich hier – wie bei Fulgar – um eine klassische SF-Serie.
Wir werden die 22 erschienenen Hefte in 6 Büchern herausgeben.
Format 17 x 24 cm, 112 Seiten, mit vierfarbigem Hardcover-Einband
Bisher erschienen: Band 1 . . . 19,80 DM
Band 2 . . . . . 19,80 DM

DIE SPRECHBLASE ist das offizielle Publikationsorgan des
DEUTSCHEN COMIC-CLUBS.

EINZELPREIS IM VERSAND
6,– DM plus 1,30 DM Porto/Verpackg.
Im ABONNEMENT
4 Ausgaben 24,– DM einschl. Porto
6 Ausgaben 35,– DM einschl. Porto
10 Ausgaben 58,– DM einschl. Porto

Liegt der Sprechblase eine Zahlkarte bei, so ist das Abonnement abgelaufen und man erhält die nächste Ausgabe nur gegen vorherige Einzahlung des Abonnementpreises. Die Mitgliedschaft im DCC verlängert sich dementsprechend.

ERSCHEINUNGSWEISE: alle sechs Wochen

Beim Abdruck von Leserbriefen behalten wir uns vor, ggf. Kürzungen vorzunehmen.

Copyright der Abbildungen bei den jeweiligen Verlagen.
Copyright der Textbeiträge beim Norbert Hethke-Verlag

HERAUSGEBER:
Doris und Norbert Hethke
Altneudorfer Straße 4
6901 Schönau
Telefon: 06228 / 1422
Postscheckkonto: 148747 - 756 Klrh.

Fortsetzung von Seite 8

HAHA! FRIEDEN! WIR HALTEN MEHR VON AUSROTTEN, MEIN FREUND!
WIR VON DEN JACKHALS-TRUPPEN WERDEN DIE MONSTER BIS AUFS LETZTE AUSROTTEN! UND DEN MENSCHEN, DIE AUF DIE IDEE KOMMEN, ZU IHNEN ÜBERZULAUFEN, GEHT ES NOCH SCHLIMMER!
SPERRT IHN EIN, DAMIT ICH IN RUHE ÜBERLEGEN KANN, AUF WELCHE WEISE WIR IHN ZUR HÖLLE SCHICKEN!
ROTA WOLLTE SCHON WIEDER AUSREISSEN, FATTY!
SPÄTER, IM CAMP VON WAG-NAR...

BEI DER GROSSEN YGGDRASIL, DAS IST SCHON DAS DRITTE MAL HEUT NACHT! LIEBE, KLEINE MENSCHEN-FRAU, ES IST DORT GEFÄHRLICH...
...SOLCHE SACHEN SOLLTEST DU KRIEGERN ÜBERLASSEN!

KRIEGER?! UND DAS SEID IHR WOHL?! DASS ICH NICHT LACHE! DAS EINZIGE, WAS IHR HIER TUT, IST IN RUHE ESSEN, WÄHREND STORM DORT VIELLEICHT ABGESCHLACHTET WIRD!

INZWISCHEN IST DYAN BEREIT, STORM AUF GRAUENHAFTE WEISE ZU TÖTEN...
DER ARRYDA IST EIN ECHTES WÜSTENTIER... ER HASST FEUCHTIGKEIT... UND VOR ALLEM MENSCHLICHEN SCHWEISS!
DER MACHT IHN WÜTEND... UND WENN ER WÜTEND IST, GREIFT ER AN! EIN BISS... UND DU BIST GEWESEN! DU WIRST LANGSAM ABER SICHER WAHNSINNIG. UND NACH EINEM GANZEN TAG VOLLER QUALEN KRATZT DU SCHLIESSLICH AB!
ALSO, FREUNDCHEN. NICHT SCHWITZEN!
DIE MINUTEN SCHEINEN WIE JAHRE. DIE STILLE WÜSTENNACHT BLEIBT UNGESTÖRT... BIS...
THOK!
THOK!
MIT TÖDLICHER PRÄZISION TREFFEN DIE MESSER IHR ZIEL... VON NIEMAND ANDEREM GEWORFEN ALS ROTA!
ANGRIFF!
DURCH DEN PLÖTZLICHEN ANGRIFF VON ROTA UND FATTY IST DIE JACKHALSTRUPPE ÜBERRUMPELT. STORM REAGIERT BLITZSCHNELL...
23

SO KÄMPFT DOCH!
SIE SIND DOCH NUR ZU DRITT!
GREIFT DIE WAFFEN!
DIE HABEN WIR ABER SCHÖN ERSCHRECKT!
JA. WIR ZIEHEN UNS JETZT WOHL BESSER ZURÜCK!
ICH WOLLTE NICHT KÄMPFEN! DIE SIND SO MORDLUSTIG...
ABER JETZT HAB' ICH GENUG! ICH FLIEHE NICHT VOR DIESEM HAUFEN HYÄNEN! ES IST MIR AUCH EGAL, WIE-VIELE IHR SEID! KÄMPFE, JACKHALS!
24

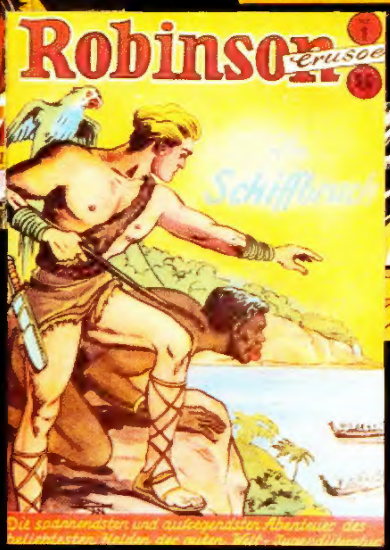
KÄMPFEN HAT KEINEN ZWECK, STORM... ES SIND ZU VIELE!
BEDIEN DU DIE KANONE, ROTA... ICH VERSUCHE IHN ZU STARTEN!
SCHIESS, ROTA!
DU HAST RECHT! ZURÜCK ZUM PANZER!
DIE DREI SÄEN TOD UND VERDERBEN UM SICH HERUM...
VOM FEIND IST SCHON BALD NICHTS MEHR ZU SEHEN. DER PANZER HÄLT AN EINER SÄULE DES GESTRANDETEN RAUMSCHIFFS...
HE, SCHAU! IHR BOSS LEBT NOCH!
SO, DER LEBT NOCH?
25

HALT! WARTE !!!
NEIN! LASS MICH!
DOCH ALS DYAN WEGZU-KRIECHEN VERSUCHT...
NEIN! DER ARRYDA...
AAARRGH!
JA, DU WIRST NUN SELBST DEN LANG-SAMEN UND GRAUENHAFTEN TOD STERBEN MÜS-SEN, DEN DU MIR ZUBEDACHT HATTEST!
ABER ICH WÜNSCHE NIEMANDEM SOLCH EIN TOD... AUCH DIR NICHT. HIER! MEIN SCHWERT!
26

NACH DEM SIEG ÜBER DIE JACKHALS-TRUPPEN IST DAS TRIO WIEDER MIT WAG-NAR UND DEN ANDEREN VEREINIGT. FATTY MACHT MELDUNG VON DEM GEFECHT... SINGEND!
LASST MICH EUCH BERICHTEN, VON UNS'RER HELDENTAT ♫ TRATEN WIR DEM FEIND ENTGEGEN ♫ HELDHAFTIG, MUTIG, DOCH MIT GNAD' ♪♫ UND LIESSEN DEN BODEN ERBEBEN ♪♫
ICH GLAUB EHER, DASS DEIN GESANG DEN BODEN ERBEBEN LÄSST.
PLÖTZLICH...
AAAH!
SPRING, FATTY! SPRING!
HE, EIN TUNNEL?!
QUATSCHT NICHT! HELFT MIR LIEBER HIER RAUS!
SIEHT AUS WIE EIN LIFTSCHACHT. DIESE TREPPE DIENTE WOHL ZU REPARATUREN.
KOMM, SCHWERGEWICHT! WIR SEHEN UNS DAS MAL AN.
UNTEN...
LICHTER! OB DA MENSCHEN...?
NEIN, DAS IST EHER EIN NOTAUSGANG!
27

WIRD FORTGESETZT

COMIC NOSTALGIA REIHE



NICK

Ein Weltraum-Epos
von Hansrudi Wäscher